

# Wallstein Verlag

Herbst 2013

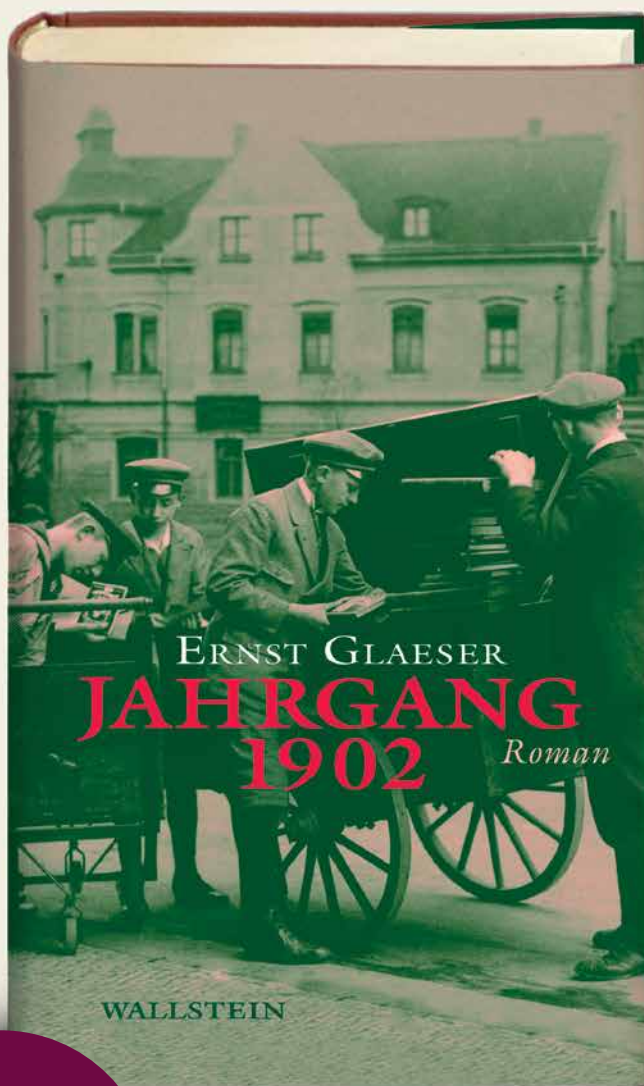
Gegenwart

Editionen

Geschichte

Kulturwissenschaften

Über Literatur



Wallstein  
Verlag

Kurt-Wolff-Preis  
2013



# Inhalt

## Gegenwart

- 3 Rainer Malkowski **Aphorismen und kleine Prosa**
- 5 Hans Andree **normal regular book roman**
- 6 Günter Karl Bose **Das Ende einer Last**
- 7 Gerd Fleischmann **Tschichold – na und?**

## Editionen

- 8 Johannes Schenk **Sonntagsrosen für Natascha**
- 9 Helmut Heißenbüttel **Zur Lockerung der Perspektive**
- 10 Ernst Glaeser **Jahrgang 1902**
- 12 Krull (Hg.) **Krieg – von allen Seiten**
- 13 Stefan Andres **Der Dichter in dieser Zeit**
- 14 Jesse Thoor **Das Werk**
- 16 Ernst Toller **Sämtliche Werke**
- 18 Ernst Kreuder **Erzählungen**
- 19 Olga Benario – Luiz Carlos Prestes **Die Unbeugsamen**
- 20 Max Brod **Tycho Brahes Weg zu Gott**
- 21 Max Brod **Die Frau nach der man sich sehnt**
- 22 Emil Orlik **»Kamelbriefe« an Oskar Loerke 1913–1932**
- 23 Hoffmann/Detering (Hg.) **Der rote Wunderschirm**
- 24 Carl Ludwig Fernow **»Rom ist eine Welt in sich«**
- 25 Georg Christoph Lichtenberg **Vorlesungen zur Naturlehre**

## Geschichte

- 26 Bajohr u. a. (Hg.) **Bedrohung, Hoffnung, Skepsis**
- 27 Miron/Shulhani (Hg.) **Die Yad Vashem Enzyklopädie der Ghettos während des Holocaust**
- 28 Gerwarth/Horne (Hg.) **Krieg im Frieden**
- 29 Dorothee Wierling **Eine Familie im Krieg**
- 30 Borchmeyer (Hg.) **Architektur und Verbrechen**
- 31 Annemone Christians **Amtsgewalt und Volksgesundheit**
- 32 David Nirenberg **»Jüdisch« als politisches Konzept**
- 33 Konrad Heiden **Eine Nacht im November 1938**
- 34 Günter J. Trittel **»Man kann ein Ideal nicht verraten ...«**
- 35 Peter Ullrich **Deutsche, Linke und der Nahostkonflikt**
- 36 Rudolf Tempsch **Aus den böhmischen Ländern ins skandinavische Volkshaus**
- 37 Sabine Mangold-Will **Begrenzte Freundschaft**
- 38 Jerzy Kochanowski **Jenseits der Planwirtschaft**
- 39 Ulrich Prehn **Max Hildebert Boehm (1891–1968)**
- 40 Bösch/Hölscher (Hg.) **Jenseits der Kirche**
- 41 Rudolf von Thadden **Eine preußische Kirchengeschichte**
- 42 Bösch/Hoeres (Hg.) **Außenpolitik im Medienzeitalter**
- 43 Eva Maria Gajek **Imagepolitik im olympischen Wettstreit**
- 44 Lou Bohlen **Politik der Erinnerung**
- 45 Steinbacher (Hg.) **Transit US-Zone**
- 46 Kundrus u. a. (Hg.) **Kontinuitäten und Diskontinuitäten**
- 47 Gallus (Hg.) **Helmut Schelsky – der politische Anti-Soziologe**
- 48 Schmuhl/Roelcke (Hg.) **»Heroische Therapien«**
- 49 Wagner (Hg.) **Wiederentdeckt**
- 50 Volker Berghahn **Umbau im Wiederaufbau**
- 51 Frei/Weinke (Hg.) **Toward a New Moral World Order?**
- 52 Rüdiger von Voss **Hans-Alexander von Voss 1907–1944**

## Kulturwissenschaften

- 53 Thomas Forrer **Schauplatz / Landschaft**
- 54 Valk (Hg.) **Heikle Balancen**
- 55 Rosenbaum u. a. (Hg.) **Johann Heinrich Meyer – Kunst und Wissen im klassischen Weimar**
- 56 Thomas Bauer, Bertold Höcker, Walter Homolka, Klaus Mertes, Jan Feddersen **Religion und Homosexualität**
- 57 Jeffrey Weeks **Sexuelle Gleichberechtigung**
- 58 Susanne Baer **Vertrauen**
- 59 Hosfeld (Hg.) **Johannes Lepsius – Eine deutsche Ausnahme**
- 60 Neher (Hg.) **Aus den Elfenbeintürmen der Wissenschaft**

## Über Literatur

- 61 Braun/Pabst (Hg.) **Hilbigs Bilder**
- 62 Nörtemann/Viehöver (Hg.) **Kolmar übersetzen**
- 63 Eva Lezzi **»Liebe ist meine Religion!«**
- 64 Martha B. Helfer **Das unerhörte Wort**
- 65 Brittnacher u. a. (Hg.) **Risiko – Experiment – Selbstentwurf**
- 66 Härtl (Hg.) **»Die Wahlverwandtschaften«**
- 67 Klaus Hurlbusch **So viel Anfang war selten**
- 68 Heinrich Detering **Das offene Geheimnis**
- 69 Detering/Trilcke (Hg.) **Geschichtslyrik**
- 70 Paul Raabe **Zu Goethes Briefen**
- 71 Paul Raabe **Die Erinnerungsbücher**
- 72 Jan Süselbeck **Im Angesicht der Grausamkeit**
- 73 Norman Ächtler **Generation in Kesseln**
- 74 Jörg Albrecht **Abbrüche**
- 75 Christian Klein **Kultbücher**
- 76 Robert Vellusig **Das Erlebnis und die Dichtung**
- 77 Mettler/Lambert (Hg.) **Ortlose Mitte**
- 78 Wübben/Zelle (Hg.) **Krankheit schreiben**

## Periodica

- 79 **Lessing Yearbook/Jahrbuch**
- 79 **Goethe-Jahrbuch**
- 79 **Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft**
- 80 **Das achtzehnte Jahrhundert**
- 80 **Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts**
- 80 **Geschichte der Germanistik**
- 81 **Johnson-Jahrbuch**
- 81 **Valerio**
- 81 **ZeitRäume**

## Rückschau

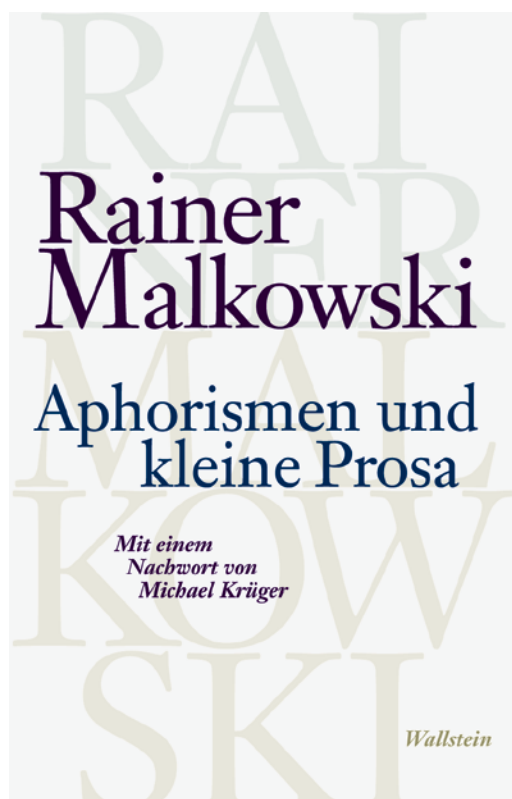
- 82 **Erfolgreiche Titel aus dem Frühjahrsprogramm 2013**

## Vorschau

- 83 **Unser neues Literaturprogramm finden Sie in der neuen Vorschau Literatur Herbst 2013**

# Rainer Malkowski

## Aphorismen und kleine Prosa



Rainer Malkowski  
**Aphorismen und  
kleine Prosa**

Herausgegeben und mit  
einem Nachwort von  
Michael Krüger

ca. 128 S., geb.,  
Schutzumschlag  
ca. € 19,90 (D); € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1358-3  
August      WG 1119



In den vom Autor selbst so genannten »Hinterkopfgeschichten« bietet Rainer Malkowski knappen Beobachtungen und Momentaufnahmen durch seine Kunst der sprachlichen Verdichtung einen weiten Hallraum der Reflexion. Neben diesen bereits im Jahr 2000 unter dem Titel »Im Dunkeln wird man schneller betrunken« veröffentlichten Prosatexten enthält der Band unter der Überschrift »Nach der Erfindung des Spiegels« auch Texte aus dem Nachlass. Malkowskis tiefenscharfe Beobachtungen und Gedanken eröffnen einen Horizont von den kleinsten bis zu den letzten Dingen. In seinem Gedankenreichtum, in seiner Lust an Sprachspiel und Sprachwitz erweist sich der Lyriker auch als großer Aphoristiker.

Brillante Aphorismen und  
Kurzprosa in der Tradition von  
Lichtenberg und Karl Kraus.

Bestellen Sie Ihr kosten-  
loses Postkarten-Set  
mit Aphorismen von  
Malkowski unter  
[info@wallstein-verlag.de](mailto:info@wallstein-verlag.de)

### Rainer Malkowski

(1939–2003). Nach einer äußerst erfolgreichen Tätigkeit in der Werbung, zeitweilig als Mitinhaber einer der größten deutschen Werbeagenturen, zog sich der geborene Berliner bereits 1972 aus dem Berufsleben zurück und lebte bis 2003 in Brannenburg am Inn. Für sein Werk wurde er mit zahlreichen Preisen geehrt, darunter der Leonce-und-Lena-Preis (1976) und der Joseph-Breitbach-Preis (1999).

### Der Herausgeber

Michael Krüger, geb. 1943, ist Geschäftsführer des Carl Hanser Verlags und Autor von Lyrik und Prosa. Er gibt die Literaturzeitschrift »Akzente« heraus und war mit Rainer Malkowski befreundet.

### Im Wallstein Verlag erschienen

Die Gedichte (2009)



auch als E-Book erhältlich

Ein leidenschaftliches  
Plädoyer für das gedruckte  
Buch.

# Ästhetik des Buches

## Die Buchform und das Buch als Form

### Die Autoren

Zu den Autoren zählen herausragende Typografen wie Gerd Fleischmann und Friedrich Forssman oder der Philologe und Editor Roland Reuß, die ihre Texte selbst gestalten und mit einem Cover versehen, aber auch Autoren anderer Disziplinen, die sich mit den ästhetischen, kulturellen und wahrnehmungspsychologischen Qualitäten des Kulturguts Buch beschäftigen (u. a. Thomas Hettche).

### Der Reihenherausgeber

Klaus Detjen, geb. 1943 in Breslau, Typograph und Buchgestalter, lebt in der Nähe von Hamburg. Bis 2009 war er Professor für Typographie und Gestaltung an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. Auszeichnungen und Preise zur Buchgestaltung und Typographie.

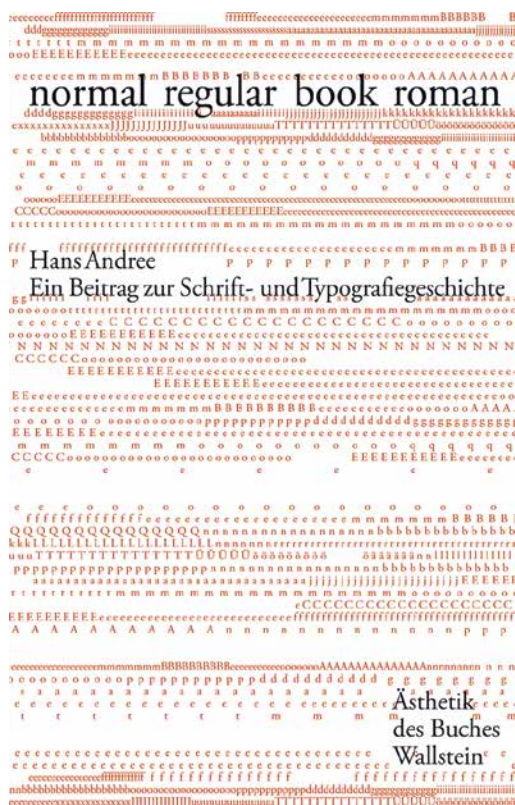
Jahrhundertlang haben wir unser Wissen auf bedrucktem Papier gespeichert. Auch in Zeiten von Internet und E-Book hat das gedruckte Buch nicht ausgedient – im Gegenteil: Fachleute aus verschiedenen Disziplinen widmen sich in der Reihe »Ästhetik des Buches« den einzigartigen Qualitäten dieses Mediums. In Essays, Porträts und Kommentaren wird das Objekt »Buch«, seine Optik, Haptik und Formgebung, seine Wirkung und Funktion aber auch die Tradition der Typographie und Buchgestaltung diskutiert. Dieser längst überfällige Diskurs zur Buchform und zum Buch als Form konzentriert sich auf die sinnlichen und lesetechnischen Vorteile dieses Mediums und vermittelt Einblicke in die Arbeit am Buch.

Der Reihenherausgeber Klaus Detjen hat führende Typographen versammelt – wie etwa Hans Andree, Wigger Bierma, Günter Bose, Markus Dreßen, Gerd Fleischmann, Jost Hochuli und Walter Pamminer –, die ihre Texte selbst gestalten und mit einem Cover versehen. Aber auch Autoren anderer Disziplinen, die sich mit den ästhetischen, kulturellen und wahrnehmungspsychologischen Qualitäten des Kulturguts Buch beschäftigen, werden Beiträge in dieser Reihe veröffentlichen: so u. a. der Präsident der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig Hubertus von Amelnunxen, der Schriftsteller Thomas Hettche, der Semiotiker Dieter Mersch und der Philologe und Editionswissenschaftler Roland Reuß.

*Bevor wir über die Zukunft  
des gedruckten Buches reden,  
müssen wir uns darüber verständigen,  
was ein Buch ist und was es kann!*

# Hans Andree normal regular book roman

Ein Beitrag zur Schrift- und Typografiegeschichte



Hans Andree  
**normal regular book roman**  
Ein Beitrag zur Schrift- und  
Typografiegeschichte

Ästhetik des Buches, Bd. 1.  
Herausgegeben  
von Klaus Detjen

ca. 72 S., ca. 20 Abb.,  
engl. brosch.  
ca. € 19,90 (D); € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1354-5  
August      WG 1959

ISBN 978-3-8353-1354-5



Die Doppelseite eines Buches der erzählenden Literatur ist für alle Leser ein vertrauter Anblick. Und weil dieser Anblick so gewohnt ist in seiner Form, bekommt er nur selten unsere Aufmerksamkeit. Es sei denn, die Gestaltung funktioniert nicht! Die aufgeschlagene Doppelseite unserer Bücher ist in ihrem Schriftbild einem Muster verpflichtet, und die Verlage achten seit langem darauf, dass sich die Doppelseite den Lesern in ihrem gewöhnlichen Erscheinungsbild zeigt.

Hans Andree verfolgt das vertraute Erscheinungsbild der Buchdoppelseite in seiner Geschichte und Kontinuität zurück. Ihn interessieren die Druck- und Zugspannungen zwischen Kontinuität und Herausforderung, die Schrift- und Typografie entstehen ließen. Ob das in der alltäglichen Lesepraxis mit regular oder plain bezeichnete Schriftbild den neuen Herausforderungen durch die Telefon- und Bildschirmmedien standhält, wird die Zukunft zeigen.

## Der Autor

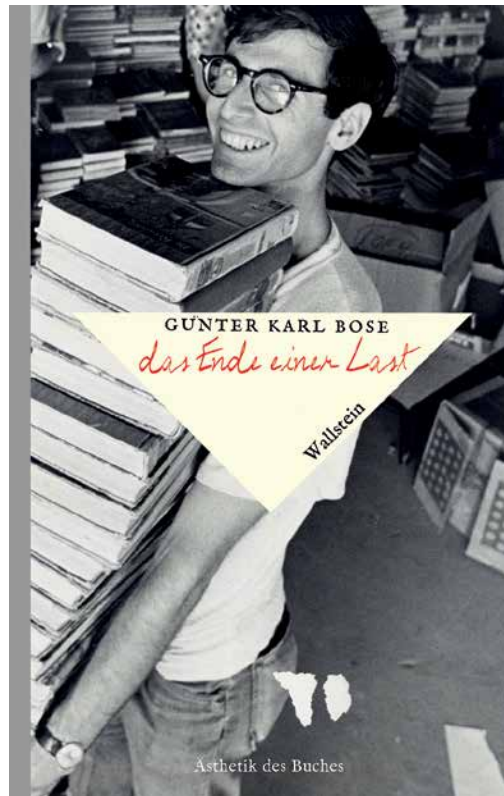
Hans Andree, geb. 1937 in Danzig, ist Typograf, Grafiker. Von 1977 bis 2003 lehrte er als Professor für Typografie an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Veröffentlichungen u. a.: Zur Lesbarkeit von Büchern. Die gebräuchlichsten Leseschriften im Vergleich (Leseschriften-Archiv: Schriften-Porträts, [www.leseschriften.de](http://www.leseschriften.de), 1995–2005); Das letzte Relikt Gutenbergs (2003); Illustrierter »Don Quijote«. Blick auf Ausgaben aus drei Jahrhunderten (2005); »Schwabacher Judenlettern«. Funktionalisierte Schriftbilder (1998)

# Günter Karl Bose

## Das Ende einer Last

### Die Befreiung von den Büchern

Eine materiale Geschichte  
des Mediums Buch.



Günter Karl Bose  
**Das Ende einer Last**  
Die Befreiung von den Büchern

Ästhetik des Buches, Bd. 2.  
Herausgegeben  
von Klaus Detjen

ca. 80 S., ca. 8 Abb., engl. brosch.  
ca. € 19,90 (D); € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1355-2  
August      WG 1959



#### Der Autor

Günter Karl Bose, geb. 1951, studierte Germanistik und Politikwissenschaft an der Universität Freiburg. Von 1980 bis 1995 war er Verleger in Berlin (Brinkmann & Bose). Seit 1993 ist er Professor für Typografie und Leiter des Instituts für Buchkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Als Gestalter arbeitet er u.a. für die Konzertreihe musica viva und das Literaturhaus Berlin.  
Veröffentlichungen u.a.:  
Big Zepp (2013); Photomaton (2011).

Bücher sind in andere Medien nicht zu übersetzen. Auch nicht in E-Books. Bücher werden aus Papier gemacht. Das gibt ihnen Körper und Gewicht. Virtuell lässt sich in ihnen nicht blättern. Wer über Bücher urteilen will, muss sie in die Hand nehmen. Es geht um die Physis der Bücher, um das, was wir vermissen werden, wenn es sie nicht mehr gibt. Es geht um die Schwere, die wir spüren, wenn wir sie zum Lesen in die Hand nehmen. Es geht um den Geruch des Papiers, seine Farben und Texturen. Schließlich auch um den Schmutz und den Staub, der an Büchern haftet, wenn wir sie ihrem Schicksal überlassen.

## Gerd Fleischmann Tschichold – na und?



Gerd Fleischmann  
**Tschichold – na und?**

Ästhetik des Buches, Bd. 3.  
Herausgegeben  
von Klaus Detjen

ca. 80 S., ca. 4 Abb., engl. brosch.  
ca. € 19,90 [D]; € 20,50 [A]  
ISBN 978-3-8353-1353-8  
August      WG 1959



Jan Tschichold (1902–1974) gilt Typografen als Guru, vor allem als Autor, aber auch als Gestalter. Bis zu seiner Emigration 1933 war er ein Verfechter der Neuen Typographie, wurde dann aber zunehmend zum Gralshüter der Tradition. Er hat sich in über 50 Jahren seines Schaffens zu fast allen Fragen geäußert, die sich einem typografischen Gestalter stellen können. Seine Vorträge, Aufsätze und Bücher haben weltweit die Szene beeindruckt und beeinflusst, aber auch seine Buchgestaltung. Sein Denken war bestimmt von der Technik des Bleisatzes und des Buchdrucks. Höhepunkte sind die Satzregeln, die er 1947 für die Penguin Klassiker-Paperbacks formuliert und bis 1949 durchgesetzt hat und seine Schrift Sabon, die bis heute eine beliebte Buchschrift ist.

Mit seiner Arbeit hat Tschichold die Rolle des Buchgestalters etabliert, der nicht nur Titel und Buchschmuck entwirft, sondern an Stelle gelernter Setzer Vorgaben für das Aussehen von Büchern macht. Die 24 Miniaturen des Bändchens verstehen sich als Etappen einer Tour d'Horizon: Tschichold im Spiegel der Erfahrungen des Autors Gerd Fleischmann und der aktuellen Situation der Buchgestaltung und des Buchmarktes.

Zum ersten Mal werden in dem Band die »Penguin Composition Rules« von 1947 und ihr Pendant »Satzregeln eines buchherstellers« von 1951 einander gegenüber gestellt.

Ein aktueller Blick auf den  
wichtigsten Typografen des  
20. Jahrhunderts –  
Jan Tschichold.

### Der Autor

Gerd Fleischmann, geb. 1939, ist Typograf und Ausstellungsgestalter. Er studierte zunächst Physik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, dann Kunst- und Werkerziehung an der Hochschule der bildenden Künste Berlin und Mathematik an der Freien Universität Berlin. Von 1971 bis 2003 lehrte er am Fachbereich Gestaltung der Fachhochschule Bielefeld. Projekte und Veröffentlichungen u. a.: Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz, Erfurt (seit 2011); max bill: typografie, reklame, buchgestaltung (TM4, 1997); Köln im Nationalsozialismus (el-de-Haus, Köln, 1994–1997); PAGE-Wettbewerb (1990–1992); bauhaus. drucksachen, typografie, reklame (Marzona, 1984); Irish Country Posters (Wanderausstellung, 1976–1981)

# Johannes Schenk

## Sonntagsrosen für Natascha

### Briefe

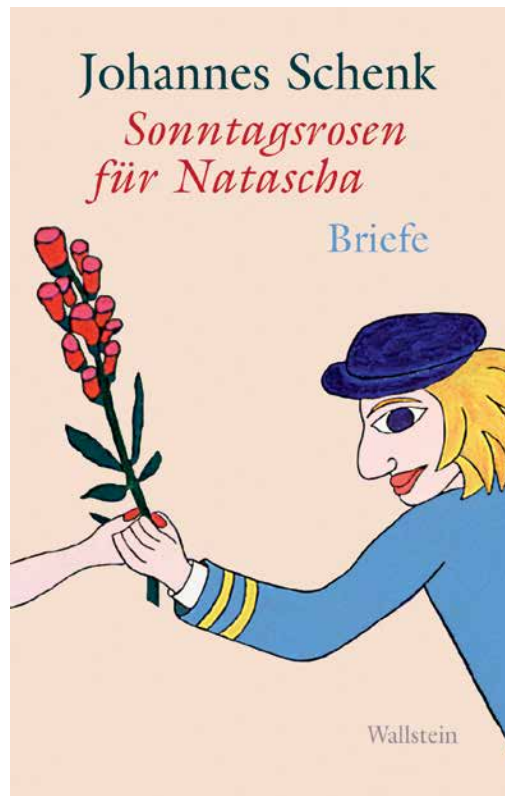
Der Dichter, Dramatiker,  
Erzähler als leidenschaftlicher  
Briefeschreiber.

#### Johannes Schenk

(1941–2006) in Berlin geboren, nach dem Besuch einer Dorfschule sechs Jahre Seemann auf elf verschiedenen Motorsegelschiffen und Frachtdampfern. Fuhr 1962 mit einem zum Segler umgebauten Rettungsboot nach Casablanca, arbeitete als Takler und Schiffsreparierer. 1963 nach Berlin, dort Gärtner, Tellerwäscher, Steineleger, Buchhändler, Bühnenarbeiter und Inspizient an der Schaubühne unter Peter Stein. Gründete 1969 mit Freunden das »Kreuzberger Straßentheater«, baute Rettungsboote um und eröffnete 1986 das »Schenksche Sonntagscafé«, einen poetischen Club. Lebte bis zu seinem Tod in Berlin Kreuzberg und Worpswede.

#### Im Wallstein Verlag erschienen

Die Sardinendose. Stücke und Hörspiel (2011); Aventura. Roman (2010); Die Gedichte (3 Bände, 2009); Jo Schattig. Roman (2009); Der Schiffskopf und andere Prosa (2008)



Johannes Schenk  
**Sonntagsrosen für Natascha**  
Briefe

ca. 300 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 19,90 (D); € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1368-2  
November      WG 1117



Johannes Schenk hat nicht nur ein großes literarisches Werk vorgelegt, sondern war auch eine zentrale Gestalt des literarischen Lebens in Berlin ab den 60er-Jahren. Als Autor, phantasievoller Poet und als Literaturvermittler, als Freund war er ein wichtiger Anlaufpunkt, ein Gesprächs- und Diskussionspartner für außerordentlich viele Menschen.

Briefe geschrieben hingegen hat er nur Wenigen. Allen voran aber der geliebten Lebensgefährtin, der er bei vorübergehenden Abwesenheiten all die 42 Jahre täglich einen Brief schrieb, der er jedoch bei Anwesenheit über Jahre die sogenannten »Sonntagsbriefe« die Treppe heraufbrachte, im Umschlag und mit immer neuen erfindungsreichen selbstgemalten Poststempeln versehen. Liebeserklärungen von einer unglaublichen Poesie und Kraft. Weitere wichtige Briefpartner waren etwa Sarah Kirsch, mit der er sich über die Möglichkeiten und Grenzen lyrischen Sprechens austauschte, oder der amerikanische Literaturwissenschaftler Sydney Rosenfeld, mit dem er Ansichten über die großen Fragen der Welt und theoretische Probleme des Schreibens diskutierte. Und immer wieder schrieb er Freunden in Israel, weil in seinem Denken das Judentum einen ganz zentralen Platz einnahm.

# Helmut Heißenbüttel

## Zur Lockerung der Perspektive

5 × 13 Literaturkritiken



Helmut Heißenbüttel  
**Zur Lockerung der  
Perspektive**

5 × 13 Literaturkritiken

Herausgegeben von  
Klaus Ramm unter Mitarbeit  
von Armin Stein

92. Veröffentlichung der  
Deutschen Akademie für  
Sprache und Dichtung

ca. 400 S., ca. 10 Abb.,  
Leinen, Schutzumschlag  
ca. € 32,- (D); € 32,90 (A)  
ISBN 978-3-8353-1219-7  
August      WG 1118



Zeitlebens hat Helmut Heißenbüttel neben der Arbeit an seinen Textbüchern, Prosaprojekten, Gedichten, Hörspielen und Essays auch hunderte von Buchbesprechungen für Zeitungen und Rundfunk geschrieben. Im Blick auf die aktuelle deutsche Literatur interessierten ihn die Vielfalt der europäischen und amerikanischen Schreibweisen ebenso wie die verschütteten Traditionen der literarischen Moderne, Krimis ebenso wie Lyrik, Comics und Kinderbücher ebenso wie die Neuausgaben der Klassiker: so ergeben die für dieses Lesebuch ausgewählten Kritiken ein höchst anregendes und facettenreiches Panorama der unterschiedlichsten Spielarten von Literatur in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Zugleich bot das Rezensieren Heißenbüttel Gelegenheit zur anschaulichen Erörterung methodischer und poetologischer Fragen: ein undogmatisches und stets zweifelndes Nachdenken über Sprache, Literatur und deren gesellschaftliche Implikationen. Als Kritiker war er nicht auf das Zelebrieren von Geschmacksurteilen aus, sondern neugierig auf Entdeckungen, auf ungelöste Fragen und auf neue Perspektiven. Seine kritischen Schriften sind daher noch heute überzeugende Plädoyers für eine andere, offenere, risikoreichere Weltwahrnehmung durch Literatur und Sprache – und vor allem machen sie Lust aufs Lesen.

**Heißenbüttels Literaturkritiken – ein höchst anregendes und facettenreiches Panorama unterschiedlichster Spielarten von Literatur.**

### Helmut Heißenbüttel

(1921–1996) kehrte schwerverwundet aus dem Krieg zurück, wurde nach dem Studium Verlagsangestellter und war von 1957 bis 1981 Rundfunkredakteur in Stuttgart. Er erhielt für sein einflussreiches literarisches und essayistisches Werk u. a. den Georg-Büchner-Preis und den Österreichischen Staatspreis für europäische Literatur.

### Die Herausgeber

Klaus Ramm, geb. 1939, Verleger und bis 2003 Professor für Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld. Veröffentlichungen zur Literatur des 20. Jahrhunderts und zum Hörspiel, Mitherausgeber der »Frühen Texte der Moderne«; Vorsitzender der Oskar Pastior Stiftung; erhielt 1985 den »ZEIT-Preis für kleine Verlage«.

Armin Stein, geb. 1958, Jurist, studierte Rechtswissenschaft an den Universitäten Mannheim und Frankfurt/M., 1986 zweite juristische Staatsprüfung. Aufsätze in Zeitschriften und Zeitungen. Veröffentlichte 1999 die »Bibliographie Helmut Heißenbüttel«.

### Im Wallstein Verlag erschienen

Thomas Combrink: Sammler und Erfinder. Zu Leben und Werk Helmut Heißenbüttels (2011); Helmut Heißenbüttel: »Neue Blicke durch die alten Löcher«. Essays über Georg Christoph Lichtenberg (2007)

**Der Erfolgsroman des Jahres 1928 – ein klares, unsentimentales Generationenbuch über die Zeit des Ersten Weltkrieges, das bemerkenswert lebendig geblieben ist.**

# Ernst Glaeser Jahrgang 1902

Roman

## Ernst Glaeser

(1902–1963) studierte in Freiburg und München, war Mitarbeiter der Frankfurter Zeitung und des Südwestdeutschen Rundfunks. 1933 wurden seine Schriften als pazifistisch und marxistisch verbrannt, woraufhin er in die Schweiz emigrierte. 1939 kehrte er überraschend nach Deutschland zurück und wurde Soldat und Schriftleiter einer Wehrmachtszeitung. Nach 1945 publizierte Glaeser noch mehrere Bücher, mit denen er allerdings an seine früheren Erfolge nicht anknüpfen konnte.

## Der Herausgeber

Christian Klein, geb. 1974, ist Privatdozent und Akademischer Rat im Fach Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Bergischen Universität Wuppertal.

»Der Krieg gehörte den Erwachsenen, wir liefen sehr einsam dazwischen herum.« – Ernst wächst behütet in einer süddeutschen Kleinstadt des späten Kaiserreichs auf, und seine Welt scheint zunächst intakt. Doch tatsächlich ist die Gesellschaft gezeichnet durch die grundlegenden Konfliktlinien der Zeit: Antisemitismus, politische Kämpfe zwischen Linken und Rechten, Armen und Reichen. Der Krieg überbrückt zunächst alle diese Gräben, doch je länger er dauert, desto deutlicher wird, wie fragwürdig der Hurrapatriotismus und wie brüchig die bisherige Ordnung ist. Glaeser verknüpft die äußeren Ereignisse mit dem Innenleben seines Protagonisten, der sich sexuelle Erfahrungen ebenso wie die eigene Meinung gegen die prüde Welt der Väter und deren hohl gewordenen Moralismus erkämpfen muss: »Der Krieg, das sind unsere Eltern.«

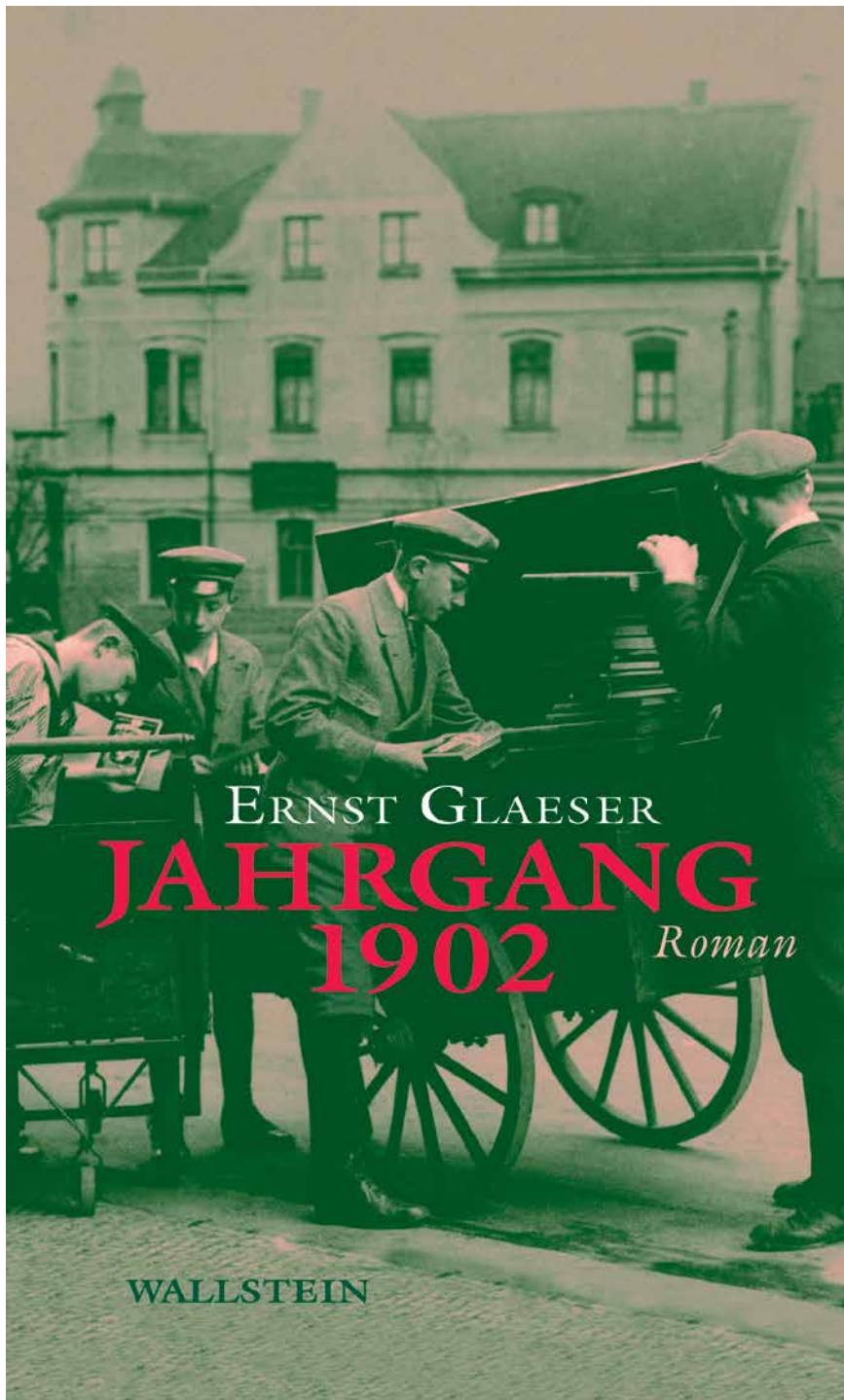
Als Glaesers Roman 1928 erscheint, trifft er den Nerv der Zeit. Er bringt das Trauma jener Generation auf den Punkt, die ihre Desillusionierung hinter den Frontlinien des Ersten Weltkrieges erlebt. Das Buch – von der zeitgenössischen Kritik hoch gelobt – wird zum internationalen Sensationserfolg.

*»Ein verteuftelt gutes Buch«*

Ernest Hemingway



auch als E-Book erhältlich



Themen-  
schwerpunkt  
Erster  
Weltkrieg

Ernst Glaeser  
**Jahrgang 1902**  
Roman

Herausgegeben von  
Christian Klein

ca. 360 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 22,90 (D); € 23,60 (A)  
ISBN 978-3-8353-1336-1  
Oktober      WG 1110

ISBN 978-3-8353-1336-1



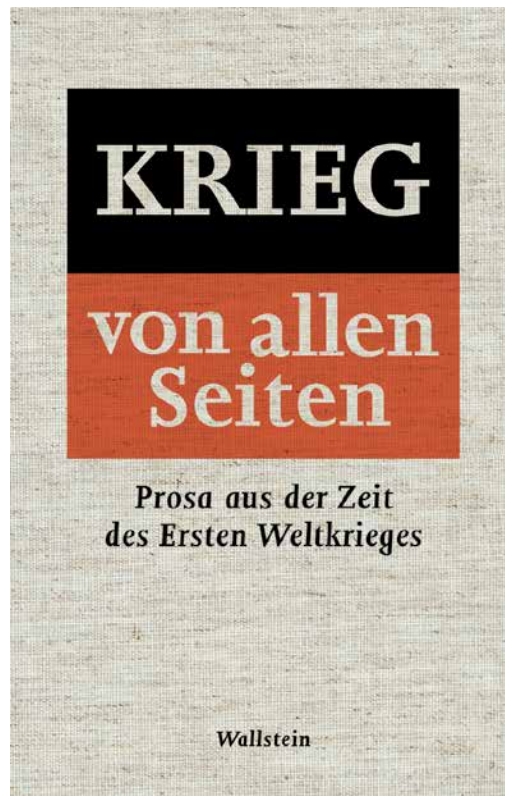
9 783835 313361

# Krieg – von allen Seiten

Prosa aus der Zeit des Ersten Weltkrieges

Von Paul Zech bis Ernst Jünger –  
der Erste Weltkrieg in der  
Literatur von 1912 bis 1922.

Themen-  
schwerpunkt  
Erster  
Weltkrieg



**Krieg – von allen Seiten**  
Prosa aus der Zeit  
des Ersten Weltkrieges

Herausgegeben von  
Wilhelm Krull

ca. 368 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 19,90 (D); € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1346-0  
Oktober      WG 1115



## Der Herausgeber

Wilhelm Krull, geb. 1952,  
ist Literaturwissenschaftler.  
Er arbeitete an der Universität  
Oxford, beim Wissenschafts-  
rat und in der Max-Planck-  
Gesellschaft. Seit 1996 ist  
er Generalsekretär der Volks-  
wagenStiftung.  
Veröffentlichungen u. a.:  
Research and Responsibility  
(2011); Zukunftsstreit (2000)

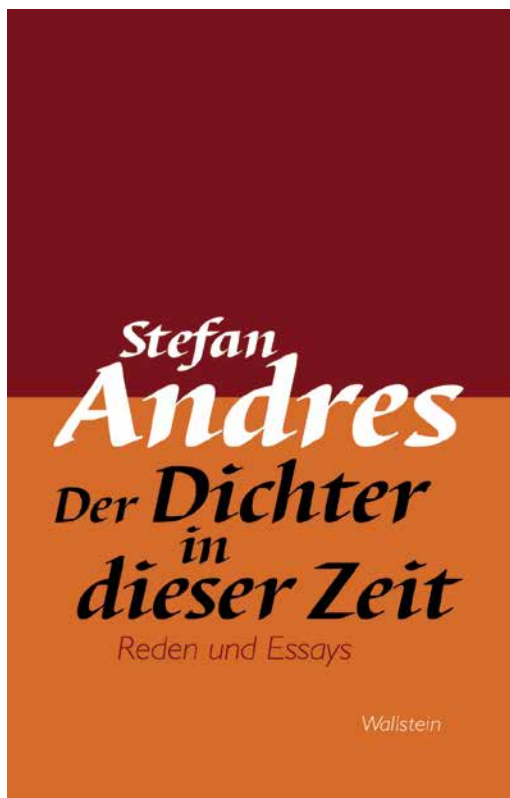
Von wenigen als drohendes Unheil vorausgesehen, von vielen als willkommenes Abenteuer herbeigesehnt, wurde der Erste Weltkrieg zu einer tiefen Zäsur menschlicher Ohnmachtserfahrung. Überall war Krieg – zu Wasser, am Boden und erstmals auch in den Lüften. Die maschinell geprägte Kriegsführung und das Massensterben auf den Schlachtfeldern und in den Schützengräben ließen auch die Überlebenden existenziell erschüttert und orientierungslos zurück.

Der Band enthält Erzählungen und Tagebucheinträge von Autoren wie Hans Carossa, Alexander Castell, Walter Flex, Leonhard Frank, Ernst Jünger, Egon Erwin Kisch, Wilhelm Lamszus, Andreas Latzko und Paul Zech. Er vermittelt dem Leser einen Einblick in das breite Spektrum höchst unterschiedlicher Positionen und Reaktionen aus der Zeit von 1912 bis 1922.

# Stefan Andres

## Der Dichter in dieser Zeit

### Reden und Essays



Stefan Andres  
**Der Dichter in dieser Zeit**  
Reden und Essays

Herausgegeben von  
Christopher Andres und  
Michael Braun

Stefan Andres – Werke  
in Einzelausgaben.  
Herausgegeben von  
Christopher Andres, Michael  
Braun, Georg Guntermann,  
Birgit Lermen, Erwin  
Rotermond

ca. 320 S., geb.,  
Schutzumschlag  
ca. € 28,- (D); € 28,80 (A)  
ISBN 978-3-8353-1102-2  
Oktober      WG 1118



In den 1950er Jahren zählte Stefan Andres als politischer Essayist und öffentlicher Redner zu den wichtigsten Köpfen der Zeit. Seine großen Themen sind die Aufarbeitung der Vergangenheit, die innerdeutsche Verständigung, die Europaidee und das christlich-humanistische Engagement gegen den Kalten Krieg und die atomare Aufrüstung. Aktuell ist Andres vor allem als Vordenker einer deutschen und europäischen Einheit in Frieden und Freiheit. Daneben hat er eine ästhetisch bedeutende Essayistik entwickelt, die über sein dichterisches Selbstverständnis, über literarische Vorbilder und den Umgang mit der Tradition Auskunft gibt.

Der Band versammelt die zentralen, zum Teil ungedruckten bzw. vergriffenen politischen Reden von Stefan Andres, ausgewählte autobiographische Aufsätze und literarische Essays (u. a. über Friedrich Schiller und Joseph Conrad), die seine klassizistische Idee von Maß, Wert und Schönheit der Kunst darlegen.

Das Nachwort stellt den Autor als Dichter in seiner Zeit vor, dessen europäisches Vermächtnis uns heute viel zu sagen hat.

**Die zentralen, teils vergriffenen, teils ungedruckten Reden und Essays von Stefan Andres.**

#### Stefan Andres

(1906 – 1970) gilt als einer der wichtigsten Vertreter der inneren Emigration und war nach dem Zweiten Weltkrieg ein vielgelesener Autor. Zu seinen bekanntesten Werken zählen »Der Knabe im Brunnen« (1953) und »Wir sind Utopia« (1943).

#### Die Herausgeber

Michael Braun, geb. 1964, ist Leiter des Referats Literatur bei der Konrad-Adenauer-Stiftung und apl. Professor für Neuere deutsche Literatur und ihre Didaktik an der Universität zu Köln. Biographie über Stefan Andres (1997, 2. Aufl. 2006), Sammelbände 1999 und 2007.

Christopher Andres wurde 1995 promoviert und ist Lehrer in München.

#### In gleicher Ausstattung erschienen

Die Versuchung des Synesios. Roman (2013); Tanz durchs Labyrinth. Lyrik – Drama – Hörspiel (2012); Der Knabe im Brunnen. Roman (2011); Wir sind Utopia. Prosa aus den Jahren 1933–1945 (2010); Terrassen im Licht. Italienische Erzählungen (2009); Gäste im Paradies. Moselländische Novellen (2008); Die Sintflut. Roman (2007)

Das Gesamtwerk eines großen  
Unbekannten der deutschen  
Literatur des 20. Jahrhunderts  
in einem Band.

# Jesse Thoor

## Das Werk

Herausgegeben und mit einem Essay von Michael Lentz.  
Mit einem Nachwort von Michael Hamburger

### Jesse Thoor

(1905–1952), Sohn österreichischer Eltern, wurde als Peter Karl Höfler in Berlin geboren. Er führte ein unstetes Vagantenleben, arbeitete u. a. als Zahntechniker, Seemann, Zimmermann sowie Silber- und Goldschmied, emigrierte 1938 über die Tschechoslowakei nach England.

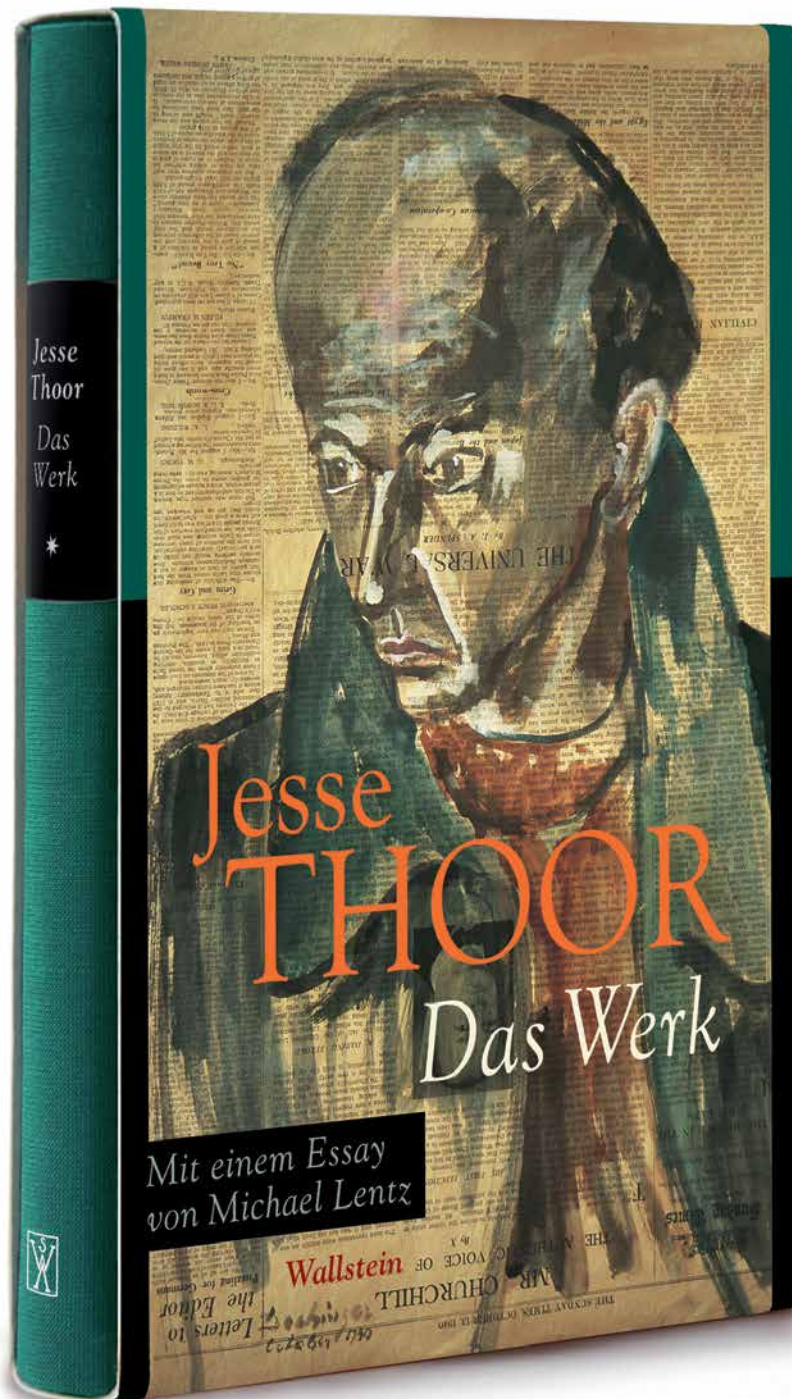
### Der Herausgeber

Michael Lentz, geb. 1964 in Düren. Autor, Musiker, Herausgeber. Professor am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig.  
Veröffentlichte zuletzt:  
Atem Ordnung Abgrund (Frankfurter Poetikvorlesungen, 2013);  
Textleben (Essays, 2011); Offene Unruh (Liebesgedichte, 2010)

»Am 23. Januar 1905 unter Schmerzen im Schatten einer Monarchie geboren / Auf Stroh mit Lumpen zugedeckt, später das Schädelchen kahl geschoren. / Gelernt bei den grauen Schwestern Beten, Singen und Speichelschlucken, / wenn Luft im Magen gärt und Träume wie der Frühling seinen Nacken jucken.«

Das Selbstporträt des sein Leben lang von Unruhe getriebenen Dichters Jesse Thoor als Proletarier ist wahrlich kein poetisches Armutszeugnis. Franz Werfel erkannte in den Sonetten des ehemaligen Kommunisten sogar »die erstaunlichste Leistung, die mir auf dem Gebiete deutscher Lyrik seit Jahren begegnet ist«, und Werfel war es auch, der mit seiner Stipendiums-Empfehlung dem Dichter 1939 die Flucht nach London ermöglichte, wo er bis zu seinem Tod am 15. August 1952 im Exil lebte.

Jesse Thoor hat ein schmales Werk hinterlassen, 1948 erschien sein einziges Buch zu Lebzeiten: »Sonette«. Seine Gedichte, neben den Sonetten die »Reden«, »Rufe« und »Lieder«, und seine Prosa zeichnet eine am Alltag orientierte, einfache und konkrete Sprache aus, die er formal raffiniert zu arrangieren wusste. Thoors Werk, das mit dieser Edition auf Grundlage der von Michael Hamburger 1965 herausgegebenen Werkausgabe wieder umfassend zugänglich gemacht wird, zeugt höchst eindringlich vom existentiellen Ringen in einer ganz und gar nicht »hochherrlichen« Zeit, der er in seinen Gedichten die harte Realitätserfahrung, aber auch spirituelle und mystische Einsichten entgegensetzte.



Jesse Thoor  
**Das Werk**

Herausgegeben und  
mit einem Essay von  
Michael Lentz

Mit einem Nachwort  
von Michael Hamburger

Eine gemeinsame  
Veröffentlichung der Deutschen  
Akademie für Sprache und  
Dichtung und der Wüstenrot  
Stiftung

ca. 400 S., ca. 10 Abb.,  
Leinen, Lesebändchen,  
in Schmuckhülle  
ca. € 24,- (D); € 24,70 (A)  
ISBN 978-3-8353-0527-4  
Oktober      WG 1112

ISBN 978-3-8353-0527-4



9 783835 305274

Zum 120. Geburtstag Ernst Tollers am 1. Dezember 2013: der ganze Toller in einer kritischen und kommentierten Studienausgabe seiner Werke.

#### Ernst Toller

(1893–1939), Sohn eines jüdischen Kaufmanns aus Samotschin (Posen), Studium in Grenoble, kehrte 1914 als Kriegsfreiwilliger nach Deutschland zurück, wandelte sich 1916 zum Kriegsgegner, unter dem Einfluss von Kurt Eisner und Gustav Landauer wurde er zum Vertreter eines »ethischen« Sozialismus. Beteiligung an der Münchner Räterepublik, fünf Jahre Festungshaft, 1933 wurden seine Werke in Deutschland verboten, er emigrierte daraufhin über Spanien und England in die USA, wo er sich 1939 das Leben nahm.  
Werke u. a.: Die Wandlung (1919), Masse Mensch (1920), Hinke- mann (1923), Hoppla, wir leben! (1927), Eine Jugend in Deutschland (1933), Briefe aus dem Gefängnis (1935).

# Ernst Toller Sämtliche Werke

Kritische Ausgabe

In den zwanziger Jahren war Ernst Toller der bekannteste lebende Dramatiker deutscher Sprache. Sein Bühnenerstling »Die Wandlung« (1919) gilt als eines der Schlüsselwerke des dramatischen Expressionismus. In seiner berühmten, noch heute fesselnden Autobiographie »Eine Jugend in Deutschland« (1933) schildert Toller exemplarisch für seine Generation seine durch den Ersten Weltkrieg geprägte Wandlung »vom Patrioten zum Pazifisten«. Durch diese »Wandlung« und durch die Vehemenz, mit der er sich gegen den Krieg engagiert, wird Ernst Toller zu einer zentralen Symbolfigur des 20. Jahrhunderts. Zu diesem Engagement gehört auch seine Arbeit für die Münchner Räterepublik 1918/19, die ihm fünf Jahre Festungshaft einbrachte und ihn zu einem Märtyrer der Revolution machte.

Diese deutlich erweiterte und revidierte, kritische Studienausgabe seiner Werke enthält auch zahlreiche wieder oder neu entdeckte Texte und Fassungen, die in der Werkausgabe von 1978 nicht enthalten waren. Sie präsentiert alle vorliegenden Texte Tollers und trägt so der literarischen, aber auch historischen Bedeutung dieses international bekannten Dramatikers deutscher Sprache Rechnung.

#### *Inhalt:*

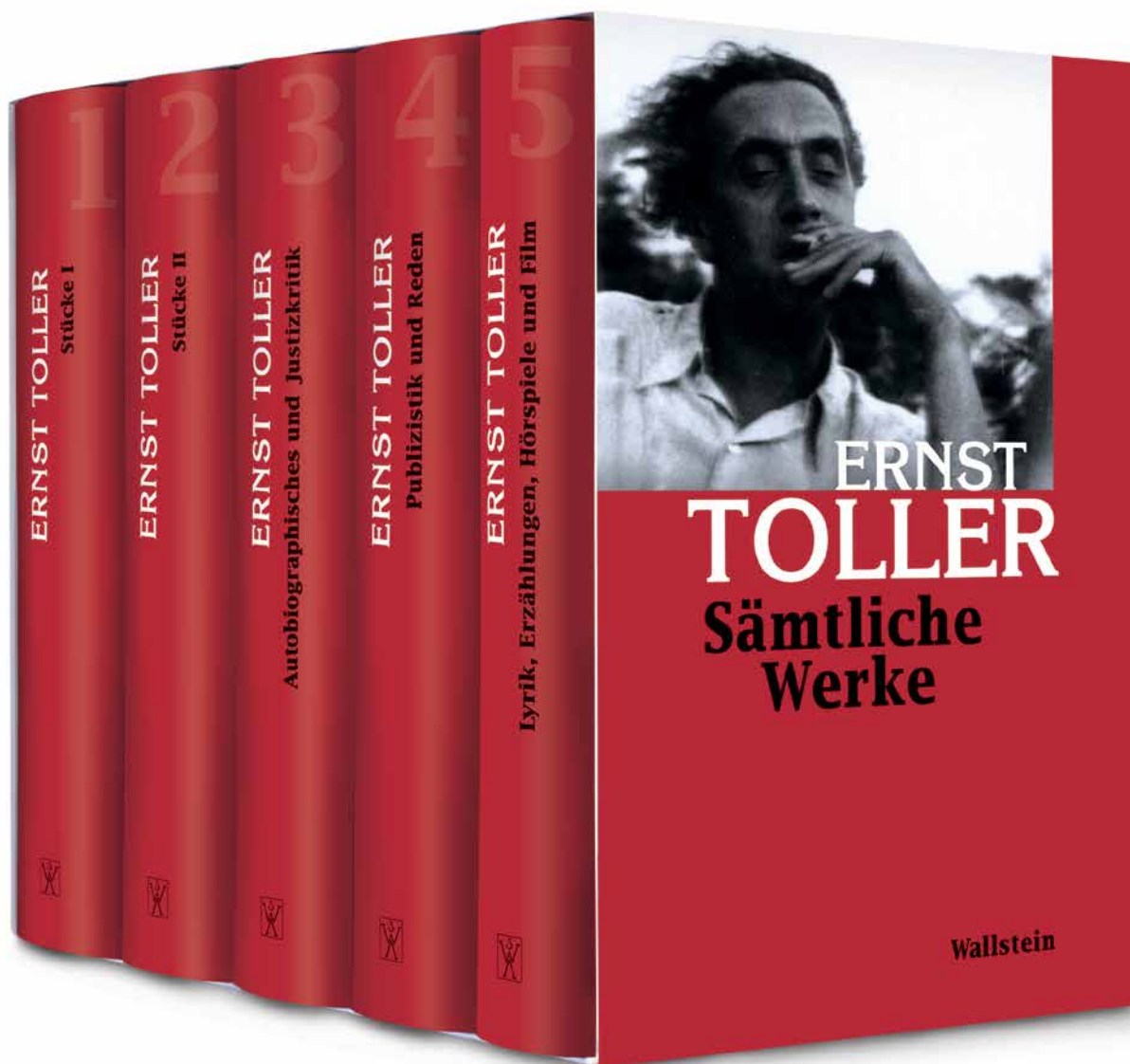
*Band 1: Stücke 1919–1925*

*Band 2: Stücke 1926–1939*

*Band 3: Autobiographisches und Justizkritik*

*Band 4: Publizistik und Reden*

*Band 5: Lyrik, Erzählungen, Hörspiele, Film*



Ernst Toller  
**Sämtliche Werke**  
 Kritische Ausgabe

Im Auftrag der Ernst-Toller-Gesellschaft herausgegeben von  
 Dieter Distl, Martin Gerstenbräun, James Jordan, Stephen Lamb,  
 Peter Langemeyer, Karl Leydecker, Stefan Neuhaus, Michael Pitz,  
 Kirsten Reimers, Christiane Schönfeld, Gerhard Scholz,  
 Rolf Selbmann, Thorsten Unger und Irene Zanol

5 Bde. im Schuber, ca. 4.000 S., ca. 50 Abb.,  
 Leinen, Schutzumschlag  
 ca. € 248,- (D); € 255,- (A)  
 ISBN 978-3-8353-1335-4  
 November      WG 1111

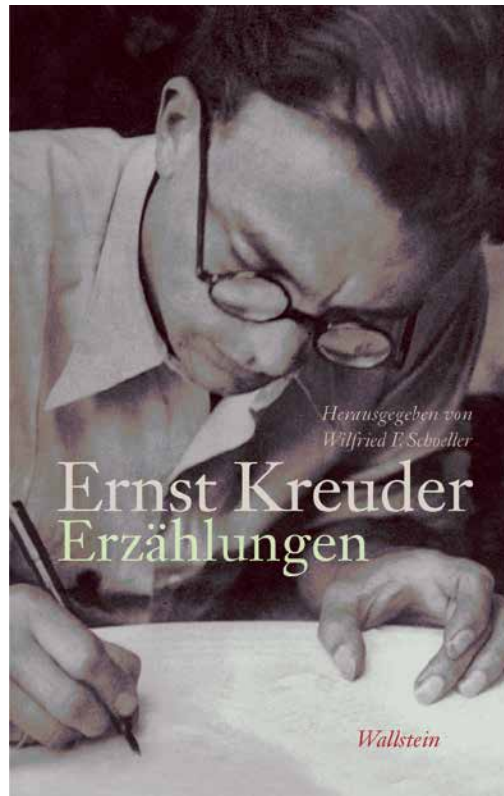
ISBN 978-3-8353-1335-4



9 783835 1313354

## Ernst Kreuder Erzählungen

Eine Wiederentdeckung:  
die grandiosen Erzählungen  
eines wichtigen Autors der  
Nachkriegszeit.



### Ernst Kreuder Erzählungen

Herausgegeben von  
Wilfried F. Schoeller

Mainzer Reihe.  
Neue Folge, Bd. 13.  
Herausgegeben von der  
Akademie der Wissenschaften  
und der Literatur, Mainz

ca. 600 S., ca. 10 Abb.,  
Leinen, Schutzumschlag  
ca. € 32,- (D); € 32,90 (A)  
ISBN 978-3-8353-0997-5  
Oktober      WG 1110



### Ernst Kreuder

(1903–1972) studierte in Frankfurt a. M. Philosophie, Literatur und Kriminologie und publizierte u. a. in der »Frankfurter Zeitung«. 1940 wurde er zur Wehrmacht einberufen, geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft und kehrte später nach Darmstadt zurück. 1953 erhielt er den Georg-Büchner-Preis.

### Der Herausgeber

Wilfried F. Schoeller, geb. 1941, lebt als Schriftsteller und Literaturkritiker in Berlin. Zahlreiche Bücher, Literaturausstellungen und Filme über Autoren. Herausgeber der Gesammelten Werke von Oskar Maria Graf. Zuletzt erschienen: Alfred Döblin. Eine Biographie (2011).

Der Erzähler Ernst Kreuder, 1953 mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet, ist nahezu in Vergessenheit geraten. Ihn gilt es wiederzuentdecken. Mit seiner Erzählung »Die Gesellschaft vom Dachboden« gehörte er zu den wichtigsten Nachkriegsautoren. Diese neue Ausgabe, die erstmals Geschichten aus fast 50 Jahren vereint, zeigt Kreuders Talent für die short story, für Grottesken, gespenstische Szenen und jähe Volten. In der Isolation des Dritten Reiches dienten diese Texte als Muster für seine Geläufigkeit im Fabulieren, für seinen »Geschichtenhandel«, mit dem er sein Überleben in der Inneren Emigration sicherte und sich der Propaganda und Ideologie des Nationalsozialismus entzog.

In den Nachkriegserzählungen wird Kreuders Abstand zur »Elendsliteratur« mit einem realistischen Blick verbunden; auch die Schilderung von Heimkehrern und Entwurzelten, der Zweifel an den Werten und der Unwirtlichkeit der Verhältnisse gehören zu diesem Bestand. Die Geschichten kommen alleamt ohne Pointe aus, setzen aber gegen das erlebte Desaster einen poetischen Raum. Dieses imaginative Konzept, das hinter sich einen sehr realistischen Schmerz über die Lage weiß, entfernt sich aber spielerisch von ihm – getreu einem von Kafka entlehnten Motto: »Wirkliche Realität ist immer unrealistisch.«

# Olga Benario – Luiz Carlos Prestes

## Die Unbeugsamen

Briefwechsel aus Gefängnis und KZ



Olga Benario –  
Luiz Carlos Prestes  
**Die Unbeugsamen**  
Briefwechsel aus Gefängnis  
und KZ

Herausgegeben und  
kommentiert von  
Robert Cohen

Die portugiesischsprachigen  
Briefe übersetzt von  
Niki Graça

ca. 272 S., ca. 10 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 24,90 (D); € 25,60 (A)  
ISBN 978-3-8353-1327-9  
Oktober      WG 1117

ISBN 978-3-8353-1327-9



Die deutsche Jüdin und Komintern-Agentin Olga Benario wurde Ende 1936, nachdem sie in Brasilien an einem misslungenen Aufstand beteiligt gewesen war, hochschwanger an Nazideutschland ausgeliefert. In Gestapo-Haft in Berlin gebar sie kurz darauf ihre Tochter Anita, die ein Jahr bei ihr in der Zelle lebte, bevor sie in die Obhut der brasilianischen Großmutter gegeben wurde. Olga Benario gehörte später zu den ersten weiblichen Häftlingen im KZ Lichtenburg und in Ravensbrück. 1942 wurde sie in der NS-Tötungsanstalt Bernburg ermordet.

Ihr Lebenspartner und der Vater ihres Kindes, der brasilianische Offizier Luiz Carlos Prestes, verbrachte die Jahre 1936 bis 1945 in Rio de Janeiro in Isolationshaft. Er war Anführer des Aufstandes gegen die Regierung Vargas und seit Mitte der 1920er Jahre als ›Ritter der Hoffnung‹ bekannt.

Der Briefwechsel der beiden Gefangenen konnte unter den größten Schwierigkeiten der Distanz, der Sprache und der Zensur selbst noch während Olga Benarios Inhaftierung im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück aufrechterhalten werden. Im Zentrum der Briefe steht das Schicksal des kleinen Mädchens.

Anita Prestes lebt heute als Historikerin in Brasilien.

Im Zentrum der sehr persönlichen Briefe der sich liebenden Widerstandskämpfer steht das in Haft geborene und dann weggenommene gemeinsame Kind.



### Olga Benario

(1908–1942), deutsche Kommunistin und Widerstandskämpferin, reiste 1935 als Leibwächterin von Luiz Carlos Prestes nach Brasilien, wo sie an Deutschland ausgeliefert wurde. Nach Gefängnis- und Konzentrationslageraufenthalten wurde sie 1942 ermordet.

### Luiz Carlos Prestes

(1898–1990), als ›Ritter der Hoffnung‹ verehrt, gilt heute als eine der prägendsten Figuren der brasilianischen Geschichte. Nach dem missglückten Aufstand von 1935 verbrachte er fast zehn Jahre in Einzelhaft in Rio de Janeiro.

### Der Herausgeber

Robert Cohen, geb. 1941, ist Filmregisseur und Germanist, er war 1991–2012 Adjunct Professor am German Department der New York University. Zahlreiche Veröffentlichungen zur deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts, Herausgeber von Werken von Peter Weiss und Anna Seghers. Romane: Die Unbeschwerten (2010); Exil der frechen Frauen (2009)



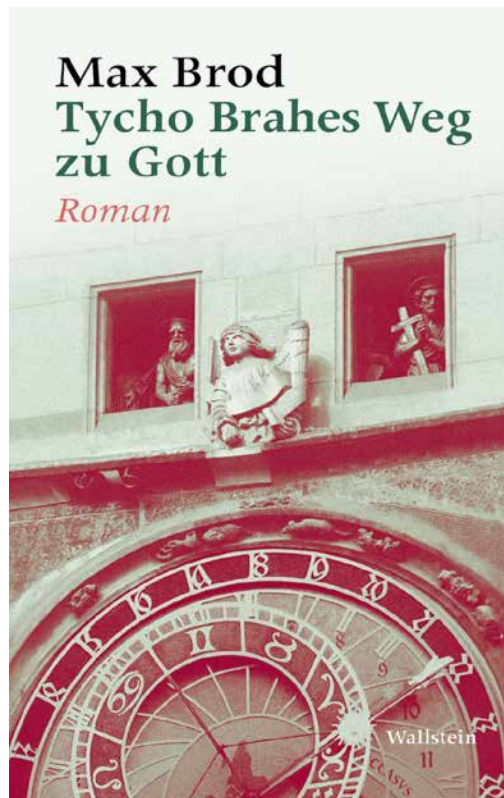
auch als E-Book erhältlich

# Max Brod

## Tycho Brahes Weg zu Gott

### Roman

Ein fesselnder historischer Roman über Johannes Kepler und die Anfänge der modernen Naturwissenschaft in Prag um 1600.



Max Brod  
**Tycho Brahes Weg zu Gott**  
Roman

Mit einem Vorwort von  
Stefan Zweig

Max Brod – Ausgewählte Werke.  
Herausgegeben von  
Hans-Gerd Koch und  
Hans Dieter Zimmermann  
in Zusammenarbeit mit  
Barbora Šramková und  
Norbert Miller

ca. 400 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)  
ISBN 978-3-8353-1334-7  
September      WG 1111



#### Max Brod

(1884–1968) war vor und nach dem Ersten Weltkrieg einer der bekanntesten Vertreter der Prager deutschsprachigen Literatur, heute ist er vor allem als Herausgeber der Werke seines Freundes Franz Kafka berühmt.

#### Die Reihe

»Max Brod – Ausgewählte Werke« soll ein Œuvre, das heute im Buchhandel nicht mehr und in Bibliotheken kaum zu finden ist, wieder einem Lesepublikum zugänglich machen. Die Ausgabe ist auf zehn Bände angelegt.

#### Bisher erschienen

Jüdinnen. Roman  
Arnold Beer. Das Schicksal eines Juden. Roman

Die moderne Naturwissenschaft beginnt nicht nur im Florenz Galileis, sondern auch im Prag Rudolfs II. Der katholische Kaiser zog den dänischen Astronomen Tycho Brahe und den deutschen Johannes Kepler an seinen Hof: Zwei Protestanten, zwei Vertriebene, die in Prag Zuflucht fanden. Es war eine glückhafte Begegnung, die kaum ein Jahr dauerte und mit Brahes rätselhaftem Tod endete. Die genauen Beobachtungen und Berechnungen Brahes bildeten die Grundlage für Keplers Werk über die Planetenbahnen, das bis heute unser Weltbild bestimmt.

Max Brod bietet in seinem ersten und bekanntesten historischen Roman von 1915, den er seinem Freund Franz Kafka widmete, ein großartiges Panorama der Zeit um 1600 und eine intensive Darstellung der beiden unterschiedlichen Charaktere. Vorbild für die Figur des Johannes Kepler war Albert Einstein, den Max Brod kennenlernte, als er an der Prager Universität lehrte.

# Max Brod

## Die Frau nach der man sich sehnt

### Roman



Max Brod  
**Die Frau nach der man  
sich sehnt**  
Roman

Mit einem Vorwort von  
Franz Hessel

Max Brod – Ausgewählte Werke.  
Herausgegeben von  
Hans-Gerd Koch und  
Hans Dieter Zimmermann  
in Zusammenarbeit mit  
Barbora Šramková und  
Norbert Miller

ca. 400 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)  
ISBN 978-3-8353-1333-0  
September      WG 1111



Mit seinem Roman um eine »femme fatale« erzählt Max Brod eine spannende Liebesgeschichte und erweist sich als Meister der Charakterzeichnung.

Der rätselhaften Stascha verfallen gleich zwei Männer: Der Held Mayreder flieht mit der launischen Schönheit nach Italien, durch teure Hotels und prächtige Landschaften, verfolgt von seinem Konkurrenten Dr. Karkos. Bis Stascha unerwartet die Seite wechselt, was ihr zum Verhängnis wird.

»Die Frau nach der man sich sehnt« wurde Brods erfolgreichster Liebesroman, schon 1929 kam er als Film in die Kinos: mit Marlene Dietrich als Stascha und Fritz Kortner als Dr. Karkos (im Film Karoff). Es war der letzte Stummfilm der Dietrich und der erste Film, in dem sie die »femme fatale« verkörperte, als die sie schon bald weltberühmt werden sollte.

Max Brods erfolgreichster  
Liebesroman aus dem Jahr  
1927 – mit Marlene Dietrich  
verfilmt.

#### Die Herausgeber

Hans-Gerd Koch, geb. 1954,  
ist Literaturwissenschaftler  
und u. a. Herausgeber des  
Kafka-Briefwechsels.

Hans Dieter Zimmermann,  
geb. 1940, ist em. Professor  
am Institut für Literaturwissen-  
schaft der TU Berlin und war  
Geschäftsführender Heraus-  
geber der Tschechischen Biblio-  
thek in deutscher Sprache  
(33 Bände).



auch als E-Book erhältlich

## »Ich gehe mit Kremserweiß schlafen und stehe mit Zinnoberrot auf!«

Emil Orliks »Kamelbriefe« an Oskar Loerke 1913–1932

**Bisher unveröffentlichte Briefe veranschaulichen eine innige Freundschaft zweier bedeutender Künstler.**

### Emil Orlik

(1870–1932), Graphiker und Maler, Sohn eines jüdischen Schneidermeisters in Prag, erneuerte den modernen Holzschnitt und reiste durch Europa, Asien und Nordamerika. Seit 1905 Professor in Berlin, seit 1922 Mitglied der Preußischen Akademie der Künste, war er in den 1920er Jahren der populärste Berliner Künstler neben Max Liebermann. Zu Lebzeiten hatte er große Ausstellungen u. a. in Berlin, London, Paris, New York.

### Oskar Loerke

(1884–1941) Autor und Cheflaktor des S. Fischer Verlags. Er war Essayist und Kritiker für den »Berliner Börsen-Courier« und die »Neue Rundschau«. Mit den sieben Bänden seines lyrischen Lebenswerkes gehört er zu den großen Lyrikern des 20. Jahrhunderts.

### Der Herausgeber

Jochen Meyer, geb. 1941, leitete bis 2006 die Handschriftenabteilung im Deutschen Literaturarchiv, Marbach am Neckar. Als Autor, Herausgeber und Ausstellungsmacher veröffentlichte er über Autoren des 18., 19. und 20. Jahrhunderts, über Dichterhandschriften und verlagshistorische Themen.

### Im Wallstein Verlag erschienen

Oskar Loerke: Sämtliche Gedichte, hg. von Uwe Pörksen und Wolfgang Menzel (2010)



**»Ich gehe mit Kremserweiß schlafen und stehe mit Zinnoberrot auf!«**

Emil Orliks »Kamelbriefe« an Oskar Loerke 1913–1932

Vorgestellt von Jochen Meyer

ca. 160 S., ca. 115, z.T. farbige, Abb., Klappenbroschur  
ca. € 24,90 (D); € 25,60 (A)  
ISBN 978-3-8353-1360-6  
August WG 1117

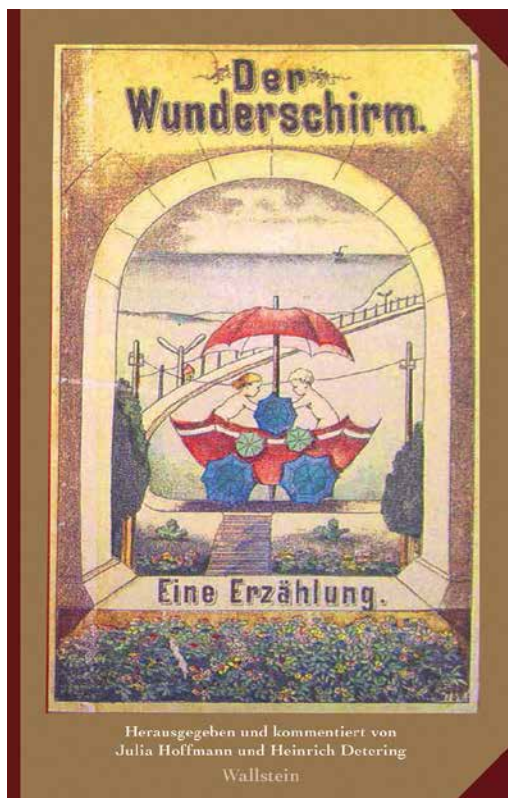


Orlik und Loerke, der arrivierte Künstler und der junge Dichter, schlossen Freundschaft vor dem Ersten Weltkrieg. Orliks Malbriefe aus zwei Jahrzehnten werden hier zum erstenmal veröffentlicht. »Kamelbriefe« heißen sie, weil das von beiden geliebte Wüstentier ihr Hauptdarsteller ist. Aus unbekanntem Quellen erläutert und dokumentiert, ergeben sie ein buntes Epochenpanorama: Gesellschaft, Kunst und Literatur in der Reichshauptstadt Berlin zwischen Krieg und Nationalsozialismus (die legendäre »Donnerstagsgesellschaft«, der S. Fischer Verlag mit seinen Autoren, die Preußische Akademie der Künste). Orliks Reisen von Japan bis Nordamerika sorgen für den internationalen Horizont.

Etwa die Hälfte der 83 erhaltenen Kamelbriefe werden in diesem Band auch als Faksimile wiedergegeben. Der beidseitig bedruckte Umschlag zeigt das erst jüngst aufgefundene zauberhafte Panoramabild aus Oskar Loerkes Gartenhaus.

# Der rote Wunderschirm

Eine neue Erzählung für Kinder



## Der rote Wunderschirm

Eine neue Erzählung  
für Kinder

Herausgegeben  
und kommentiert von  
Julia Hoffmann und  
Heinrich Detering

ca. 64 S., ca. 25 farb. Abb.,  
geb.

ca. € 24,90 (D); € 25,60 (A)

ISBN 978-3-8353-1367-5

Oktober WG 1110

ISBN 978-3-8353-1367-5



9 783835 313675

Der rote Wunderschirm, erschienen 1881, ist ein großer Unbekannter unter den historischen Kinderbüchern. Seit es Walter Benjamin 1926 zu seiner »Aussicht ins Kinderbuch« inspirierte, hat das zauberhafte Werk immer wieder Liebhaber und Forscher beschäftigt: als ein Pionier des modernen Kinderbuchs am Beginn der Moderne. Die Erzählung verbindet Sujets der industriellen Gegenwart mit Märchenelementen und wird durch Illustrationen ergänzt, die eine neue, avantgardistische Formensprache entwerfen.

Außer dem Exemplar in Walter Benjamins Sammlung sind nur noch zwei weitere Exemplare bekannt, und jedes der drei ist heute unvollständig. Mit dieser Neuauflage wird erstmals der vollständige Text zusammen mit allen erhaltenen Illustrationen in einer kritischen, ausführlich kommentierten Ausgabe vorgelegt.

Ein vergessenes Meisterwerk  
der Kinderliteratur, neu auf-  
gelegt und kritisch kommentiert.

## Die Herausgeber

Julia Hoffmann, geb. 1983, studierte Komparatistik, Englische Philologie und Kulturanthropologie / Europäische Ethnologie in Göttingen. Von 2009 bis 2012 wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität Göttingen. Bis Oktober 2011 Koordinatorin der Sammlung Seifert; seitdem Stipendiatin am DFG-Graduiertenkolleg »Generationsgeschichte«. Dissertationsprojekt zur Kinder- und Jugendliteratur gegen den Nationalsozialismus.

Heinrich Detering, geb. 1959, ist Professor für deutsche und vergleichende Literaturwissenschaft in Göttingen. 2003 erhielt er den Preis der Kritik von Hoffmann und Campe, 2009 wurde er mit dem Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Er ist u.a. Mitherausgeber der kommentierten Ausgabe der Werke Thomas Manns und Autor von Büchern u.a. über Thomas Mann, Bob Dylan und Bertolt Brecht.

## Im Wallstein Verlag erschienen

Unter dem roten Wunderschirm. Lesarten klassischer Kinder- und Jugendliteratur, hg. von Christoph Bräuer und Wolfgang Wangerin (2013); Der rote Wunderschirm. Kinderbücher der Sammlung Seifert von der Frühaufklärung bis zum Nationalsozialismus, hg. von Wolfgang Wangerin (2011)

# Carl Ludwig Fernow »Rom ist eine Welt in sich« Briefe 1789–1808

Zum 250. Geburtstag am  
19. November 2013:  
Zum ersten Mal macht die  
Edition alle ermittelbaren  
Briefe des Kunsttheoretikers  
und Italianisten Carl Ludwig  
Fernow zugänglich.

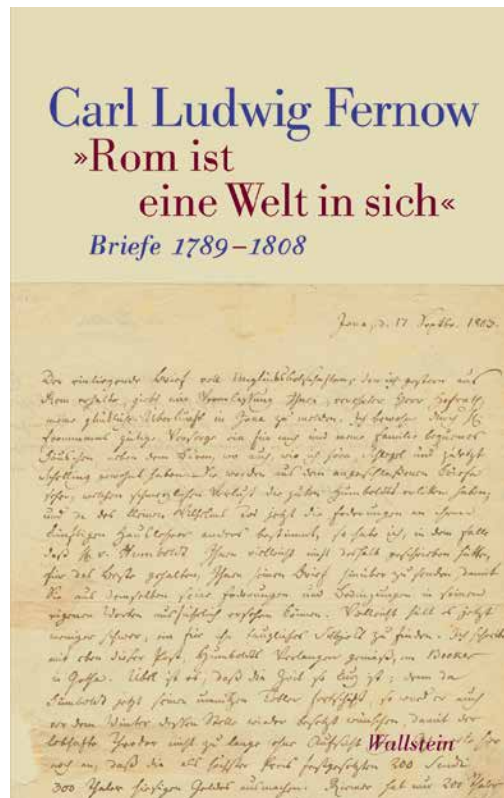
## Carl Ludwig Fernow

(1763–1808) gilt als einer der bedeutendsten Kunsttheoretiker des deutschen Klassizismus. Er studierte Philosophie in Jena und siedelte 1794 nach Rom über. Auf Wunsch Goethes kam er 1802 als außerordentlicher Professor der Ästhetik nach Jena und 1804 als Bibliothekar der Herzogin Anna Amalia Bibliothek nach Weimar, wo er bis zu seinem Tode blieb.

## Die Herausgeber

Margrit Glaser, geb. 1972, arbeitet seit 2012 als Literaturwissenschaftlerin an der Bauhaus-Universität Weimar. Veröffentlichungen u. a.: Republikanismus und Kirchenkritik. Fernow und Seume in Italien (2012); Von Blumenhagen nach Jena. Carl Ludwig Fernows (Um-)Wege aus der Uckermark an die Salana (2012)

Harald Tausch, geb. 1965, ist Privatdozent für Neuere deutsche Literaturgeschichte sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Veröffentlichungen u. a.: Literatur um 1800. Klassisch-romantische Moderne (2011); Entfernung der Antike. Carl Ludwig Fernow im Kontext der Kunsttheorie um 1800 (2000)



Carl Ludwig Fernow  
»Rom ist eine Welt in sich«  
Briefe 1789–1808

Herausgegeben und  
kommentiert von  
Margrit Glaser und  
Harald Tausch

2 Bde. im Schuber,  
ca. 1240 S., ca. 25 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 98,- (D); € 100,80 (A)  
ISBN 978-3-8353-1314-9  
November WG 1117



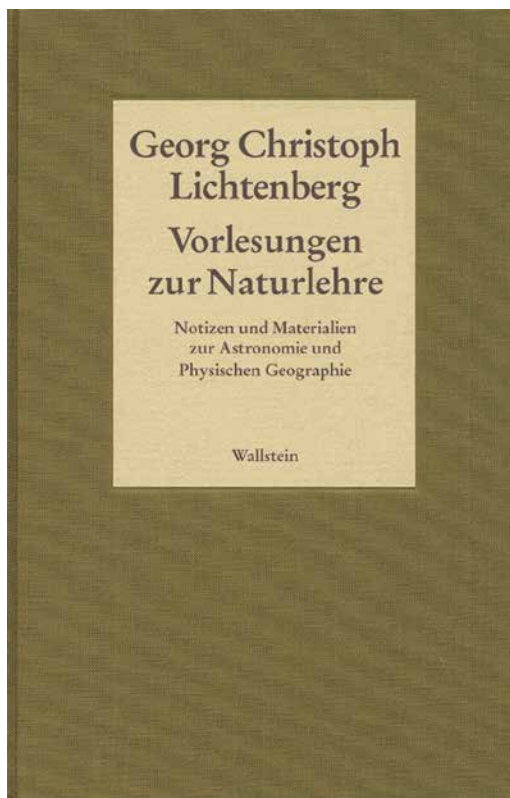
In zahlreichen Disziplinen zeichnet sich in jüngerer Zeit ein lebhaftes Interesse an Carl Ludwig Fernow ab. Ein Desiderat der Forschung ist es, Kontext und Genese seiner Ideen auf einer zuverlässigen Materialbasis nachvollziehen zu können.

In der umfassend kommentierten Briefedition werden erstmals alle ermittelbaren Briefe des zwischen 1792 und 1808 in Jena, Rom und Weimar wirkenden Kunsttheoretikers, Italianisten, politischen Journalisten und Zeichners zugänglich gemacht.

Die Edition bietet die Grundlage, Fragen nach dem inneren Zusammenhang von Fernows Arbeitsgebieten sowie nach der äußeren Verankerung seiner Ideen in Institutionen und in persönlichen Netzwerken zu beantworten. Es ergeben sich Aufschlüsse für Leben und Werk zahlreicher Zeitgenossen – u. a. J. Baggesen, K. A. Böttiger, J. Fr. Cotta, J. G. Fichte, J. W. Goethe, J. H. Meyer, J. Chr. Reinhart, K. L. Reinhold, J. G. Seume, Chr. M. Wieland – und für den Wandel der klassizistisch-romantischen Epoche um 1800 in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien.

# Georg Christoph Lichtenberg Vorlesungen zur Naturlehre

Notizen und Materialien zur Astronomie  
und Physischen Geographie



Georg Christoph Lichtenberg  
**Vorlesungen zur Naturlehre**  
Notizen und Materialien zur  
Astronomie und Physischen  
Geographie

Gesammelte Schriften.  
Historisch-kritische und kom-  
mentierte Ausgabe, Bd. 5.  
Herausgegeben von der  
Akademie der Wissenschaften  
zu Göttingen

ca. 1100 S., Leinen,  
Schutzumschlag, im Schuber  
ca. € 78,- (D); € 80,20 (A)  
ISBN 978-3-8353-1308-8  
November      WG 1610



Georg Christoph Lichtenberg ist heute berühmt für seine Aphorismen und als Briefschreiber. Dass der Literat und Philosoph im Brotberuf Physikprofessor war, ist dagegen noch kaum ins allgemeine Bewusstsein gedrungen. Für seine astronomisch-geographische Vorlesung warb er mit dem Versprechen, unter Verzicht auf höhere Mathematik »eine Menge von Dingen verständlich« zu machen, »die jedem Manne von Erziehung in der Gesellschaft unentbehrlich sind«.

Lichtenberg hat für die Astronomie und auch für die Teile der Physischen Geographie etwa Mitte der 1780er Jahre jeweils eigene Manuskripte ausgearbeitet, die er in der Folgezeit fortschrieb und bis zu seinem Tode verwendete. Diese bilden die Schwerpunkte in den beiden großen Kapiteln dieses Bandes, sie werden um Notizen aus früheren Vorlesungen und Texte und Notizen zu inhaltlich zugehörigen Einzelfragen ergänzt. Als eigenes kleines Kapitel schließen sich die Notizen zur Höhenmessung mit dem Barometer an, die Lichtenberg im Anschluss an die Vorlesung in einigen besonderen Stunden erläuterte und demonstrierte.

Zwischen Geistesblitz und Gelehrtenroutine versammeln die »Vorlesungen zur Naturlehre«, was an Aufzeichnungen Lichtenbergs im Zusammenhang mit seiner Göttinger Lehr-tätigkeit bis heute unveröffent-licht geblieben ist.

## Georg Christoph Lichtenberg

(1742–1799) war als Schriftsteller und Wissenschaftler tätig. Er war Professor für Physik, Mathematik und Astronomie an der Universität Göttingen. Lichtenberg gilt als erster deutscher Professor für Experimentalphysik.

## In der Reihe bisher erschienen

Georg Christoph Lichtenberg:  
Vorlesungen zur Naturlehre.  
Band 1: Lichtenbergs annotiertes Handexemplar der vierten Aufl. von Johann Christian Polycarp Erxleben: »Anfangsgründe der Naturlehre«;  
Band 2: Gottlieb Gamauf: »Erinnerungen aus Lichtenbergs Vorlesungen«. Die Nachschrift eines Hörers;  
Band 3: Notizen und Materialien zur Experimentalphysik. Teil I;  
Band 4: Notizen und Materialien zur Experimentalphysik. Teil II

# Bedrohung, Hoffnung, Skepsis

## Vier Tagebücher des Jahres 1933

Vier Tagebücher geben neue Einblicke in Politik und Alltag des Jahres 1933.

### Die Herausgeber

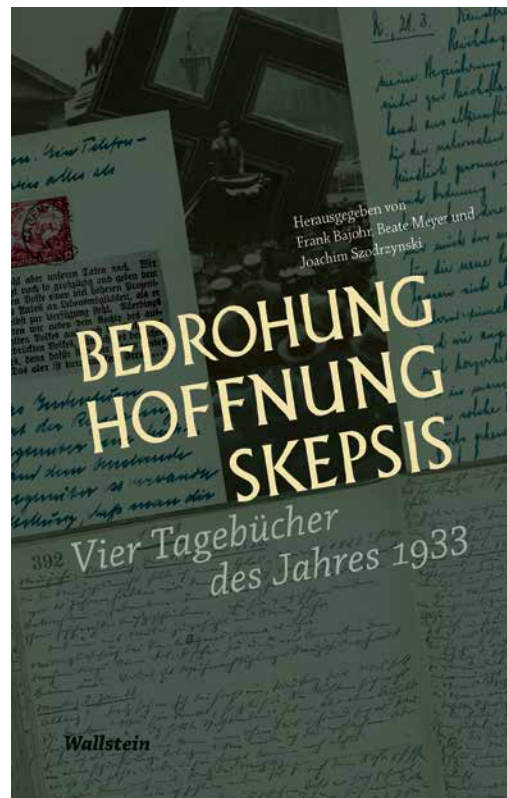
Frank Bajohr, geb. 1961, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg und Privatdozent an der Universität Hamburg.

Beate Meyer, geb. 1952, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg.

Joachim Szodrzyński, geb. 1953, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg.

### Im Wallstein Verlag erschienen

Beate Meyer: Tödliche Gratwanderung. Die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland zwischen Hoffnung, Zwang, Selbstbehauptung und Verstrickung (1939–1945) [2011]; Fremde Blicke auf das »Dritte Reich«. Berichte ausländischer Diplomaten über Herrschaft und Gesellschaft in Deutschland 1933–1945, hg. von Frank Bajohr und Christoph Strupp [2011]; »Wer bleibt, opfert seine Jahre, vielleicht sein Leben.« Deutsche Juden 1938–1941, hg. von Susanne Heim, Beate Meyer und Francis R. Nicosia [2010]; Frank Bajohr: Hanseat und Grenzgänger. Erik Blumenfeld – Eine politische Biographie [2010]



**Bedrohung, Hoffnung, Skepsis**  
Vier Tagebücher des Jahres 1933

Herausgegeben von  
Frank Bajohr, Beate Meyer  
und Joachim Szodrzyński

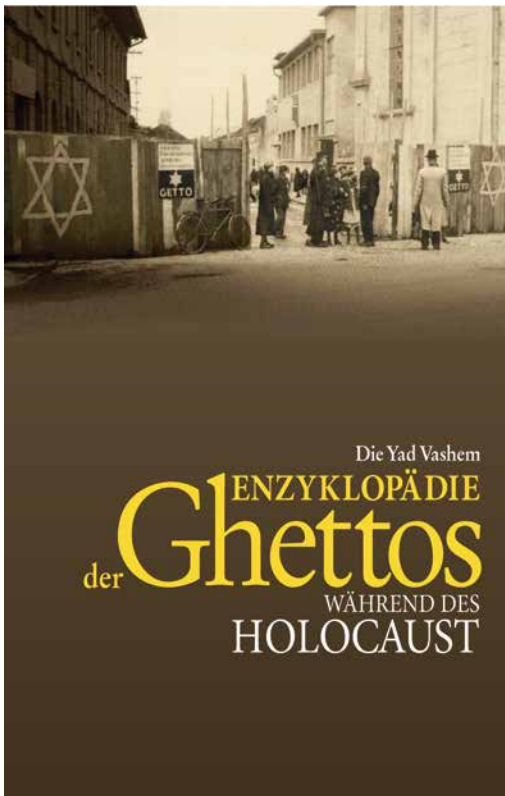
ca. 464 S., ca. 20 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A)  
ISBN 978-3-8353-1365-1  
November WG 1556



Die NS-Machtübernahme am 30. Januar 1933 gehört auch 80 Jahre danach zu den weithin bekannten historischen Zäsuren des 20. Jahrhunderts. Dennoch ist immer noch wenig über unmittelbare Eindrücke und Reaktionen der Zeitgenossen gerade im ersten Jahr der NS-Herrschaft bekannt. Begriffen die Menschen die damaligen Ereignisse als einen tiefgreifenden Einschnitt im politischen und in ihrem persönlichen Leben? Welche Veränderungen im gesellschaftlichen und politischen Alltag nahmen sie wahr? Wie gingen sie mit den Ansprüchen und Anforderungen um, die das neue Regime schon bald an sie stellte?

Ein Blick in die Tagebücher der Lehrerin Louise Solmitz, des jüdischen Rechtsanwalts Kurt F. Rosenberg, des Bankiers Cornelius Freiherr von Berenberg-Goßler und des Archivars Nikolaus Sieveking offenbart ein breites Spektrum an Grundhaltungen, Verhaltensweisen, Wahrnehmungen und Meinungen. Abhängig von den jeweiligen politischen Präferenzen der vier Tagebuchschreiber aus Hamburg, ihrer sozialen Herkunft und nicht zuletzt ihrem vom NS-Regime definierten »rassistischen« Status, eröffnet sich heutigen Leserinnen und Lesern ein genauer Blick auf die Frühzeit des NS-Regimes und den Alltag des Jahres 1933.

# Die Yad Vashem Enzyklopädie der Ghettos während des Holocaust



## Die Yad Vashem Enzyklopädie der Ghettos während des Holocaust

Herausgegeben von Guy Miron  
und Shlomit Shulhani  
i. A. der Gedenkstätte Yad Vashem,  
Jerusalem

Mit Vorworten von  
Yehuda Bauer, Israel Gutman  
und Michael Berenbaum

Aus dem Englischen übersetzt  
von Helmut Dierlamm, Norbert  
Juraschitz, Thomas Pfeiffer, Werner  
Roller und Sigrid Schmid

2 Bde. im Schuber, ca. 1100 S.,  
ca. 200 Abb., geb., Schutzumschlag  
ca. € 99,- (D); € 101,80 (A)  
ISBN 978-3-8353-1330-9  
Oktober      WG 1551

ISBN 978-3-8353-1330-9



9 783835 313309

Die zweibändige Enzyklopädie versammelt Forschungsergebnisse zu mehr als 1100 Ghettos in Osteuropa. Sie bietet detaillierte Einträge zu zahlreichen, auch kleineren Orten, in denen die europäischen Juden während des Zweiten Weltkriegs eingeschlossen waren, bevor die meisten von ihnen ermordet wurden.

Auch Ghettos, die nur für kurze Zeit als solche existierten, finden Eingang in die Enzyklopädie.

Zusammen mit den ausführlichen einführenden Texten und einem umfangreichen Anhangsapparat informieren die Einträge über variierende Namensgebungen, geografische Koordinaten und – zumindest für die größeren Ghettos – über das jüdische Leben vor dem Krieg. Soweit bekannt, geben sie zudem Auskunft über die Errichtung des jeweiligen Ghettos, den Alltag seiner Bewohner, den institutionellen Aufbau und die Führungsstruktur, über Terror und Mordaktionen, geplante und tatsächlich ausgeführte Widerstandsaktionen und die Anzahl der Überlebenden. Deutlich treten dabei sowohl strukturelle regionale Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten zutage. Dieses Nachschlagewerk ist künftig ein unverzichtbares Hilfsmittel zur detaillierten Erforschung individueller Verfolgungsgeschichte.

**Die nationalsozialistischen Ghettos in Ost- und Südosteuropa: ein Nachschlagewerk.**

## Die Herausgeber

Guy Miron, geb. 1966, lehrt als Professor für moderne jüdische Geschichte am Schechter Institut, Jerusalem; außerdem ist er Mitarbeiter am International Institute for Holocaust Research in Yad Vashem.

Veröffentlichungen u. a.:  
The Waning of Emancipation.  
Jewish History, Memory, and the  
Rise of Fascism in Germany,  
France, and Hungary (2011)

Shlomit Shulhani arbeitet als Wissenschaftlerin am International Institute for Holocaust Research in Yad Vashem.

# Krieg im Frieden

## Paramilitärische Gewalt nach dem Ersten Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg endete nicht 1918, sondern mündete in eine Vielzahl von blutigen Konflikten, die erst 1923 abebbten.

Themen-  
schwerpunkt  
Erster  
Weltkrieg



### Krieg im Frieden

Paramilitärische Gewalt nach dem Ersten Weltkrieg

Herausgegeben von Robert Gerwarth und John Horne

Aus dem Englischen übersetzt von Ulrike Bischoff

ca. 320 S., geb., Schutzumschlag

ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)

ISBN 978-3-8353-1298-2

Oktober WG 1556



### Die Herausgeber

John Horne, geb. 1949, lehrt als Professor für Neuere Europäische Geschichte am Trinity College Dublin. Er ist Direktoriumsmitglied des *Historial de la Grande Guerre* in Péronne und Mitglied der Irischen Akademie der Wissenschaften. Auf Deutsch erschien zuletzt sein Buch *Deutsche Kriegsgreuel 1914. Die umstrittene Wahrheit* (2004).

Robert Gerwarth, geb. 1976, ist Professor am University College in Dublin und Gründungsdirektor des dortigen Zentrums für Kriegsstudien. Er ist Fellow der Royal Historical Society und Mitglied der Irischen Akademie der Wissenschaften.

Veröffentlichungen u. a.: Reinhard Heydrich. Biographie (2011); *Der Bismarck-Mythos. Die Deutschen und der Eiserne Kanzler* (2007, ausgezeichnet mit dem Fraenkel Prize)

### Aus dem Inhalt:

*William Rosenberg:* Das Gewaltsyndrom in Russlands Bürgerkriegen 1918 bis 1920

*Robert Gerwarth/John Horne:* Bolschewismus als Fantasie: Revolutionsangst und konterrevolutionäre Gewalt 1917 bis 1923

*Robert Gerwarth:* Der Kampf gegen die Rote Bestie: konterrevolutionäre Gewalt in den besiegten Staaten Mitteleuropas

*Marko Tikka/Pertty Haapala:* Revolution, Bürgerkrieg und Terror in Finnland 1918

*Emilio Gentile:* Paramilitärische Gewalt in Italien: Das Grundprinzip des Faschismus und die Ursprünge des Totalitarismus

*Serhy Yekelchik:* Freischärler als Baumeister der Nation? Rebellion und Ideologie im ukrainischen Bürgerkrieg

*Tomas Balkelis:* Von Bürgern zu Soldaten: Baltische paramilitärische Bewegungen nach dem Ersten Weltkrieg

*John Paul Newman:* Paramilitärische Gewalt auf dem Balkan: Ursprünge und Vermächtnisse

*Ugur Umit Ungor:* Paramilitärische Gewalt im zusammenbrechenden Osmanischen Reich

*Julia Eichenberg:* Von Soldaten zu Bürgern, von Bürgern zu Soldaten: Polen und Irland nach dem Ersten Weltkrieg

*Anne Dolan:* Die britische Kultur paramilitärischer Gewalt im irischen Unabhängigkeitskrieg

*John Horne:* Paramilitärische Politik in Frankreich von 1918 bis 1926. Ein Gegenbeispiel

# Dorothee Wierling

## Eine Familie im Krieg

Leben, Sterben und Schreiben 1914–1918



Dorothee Wierling  
**Eine Familie im Krieg**  
Leben, Sterben und  
Schreiben 1914–1918

ca. 320 S., ca. 10 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 22,90 (D); € 23,60 (A)  
ISBN 978-3-8353-1301-9  
Oktober      WG 1556

ISBN 978-3-8353-1301-9



9 783835 313019

In den Jahren des Ersten Weltkriegs schrieben sich die sozialdemokratische Feministin Lily Braun, ihr Ehemann Heinrich, der gemeinsame Sohn Otto sowie eine enge Freundin der Familie, Julie Vogelstein, etwa 2000 Briefe. Basierend auf dieser fast vollständig erhaltenen Korrespondenz gibt Dorothee Wierling einen einzigartig dichten Einblick in die Alltags- und Gedankenwelt der Briefschreiber/innen während dieser Jahre. Angesiedelt in einem Milieu, in dem sich adlige, bildungsbürgerliche, sozialdemokratische, feministische und lebensreformerische Werthorizonte mit nationalistischer Kriegseuphorie vermischen, wird der Krieg als ein Ereignis erfahren, das zuvor rein Privates und Alltägliches in eine Sphäre von weltgeschichtlicher Bedeutung überführt.

Eindrucksvoll lässt uns die Autorin am Kriegsalltag und der Reaktion auf die Ereignisse in der Heimat (vor allem in Berlin) und an der Front teilhaben. Zugleich zeigt sie, wie sich in den Briefen die Gefühle, Beziehungen, Ich-Ideale und die Sinnsuche in einer militarisierten Gesellschaft ausdrücken

Dorothee Wierling erzählt eine bewegende Geschichte, die das Kriegserlebnis auf neue Weise verständlich machen kann.

Der Erste Weltkrieg in persönlichen Briefen einer Berliner Familie.

Themen-  
schwerpunkt  
Erster  
Weltkrieg

### Die Autorin

Dorothee Wierling, geb. 1950, ist stellvertretende Direktorin der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) und Professorin an der Universität Hamburg. Veröffentlichungen u. a.: Geboren im Jahr Eins. Der Geburtsjahrgang 1949 in der DDR. Versuch einer Kollektivbiographie (2002); Mädchen für alles. Arbeitsalltag und Lebensgeschichte städtischer Dienstmädchen um die Jahrhundertwende (1987)

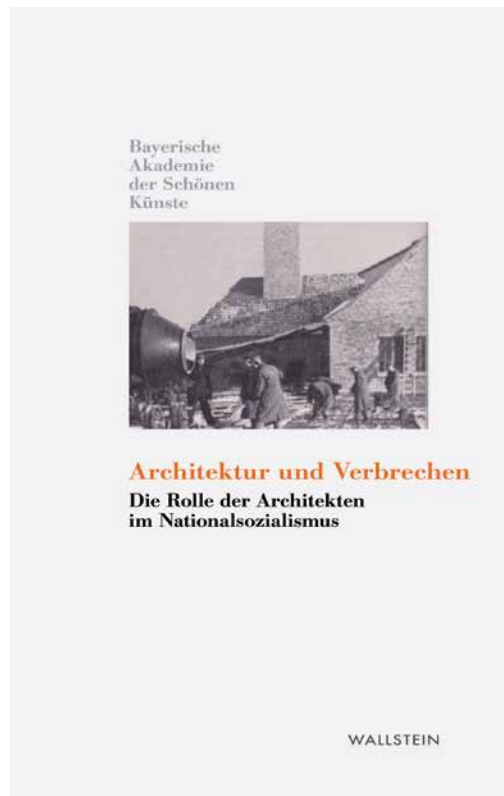


auch als E-Book erhältlich

# Architektur und Verbrechen

## Die Rolle der Architekten im Nationalsozialismus

Im Blickpunkt: Die Architekten von militärischen und industriellen Anlagen und von Arbeits- und Konzentrationslagern der NS-Zeit.



### Architektur und Verbrechen

Die Rolle der Architekten im Nationalsozialismus

Herausgegeben von  
Dieter Borchmeyer

Mit einem Vorwort von  
Winfried Nerdinger

Kleine Bibliothek der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Bd. 7.  
Herausgegeben vom Präsidenten und vom Direktorium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste  
Dieter Borchmeyer

ca. 240 S., ca. 20 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 22,- (D); € 22,70 (A)  
ISBN 978-3-8353-1318-7  
Oktober      WG 1556



### In der Reihe zuletzt erschienen

Kunst und Raum. Fünf interdisziplinäre Ansätze, hg. vom Präsidenten und vom Direktorium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste (2012); Albert von Schirnding: Rückkehr eines Ausgewiesenen. Thomas Mann und die Bayerische Akademie der Schönen Künste (2011); Kunst in Ost und West seit 1989. Rückblicke und Ausblicke (2010); Zu Unrecht vergessen. Künstler im München des 19. und 20. Jahrhunderts (2009)

Die Rolle von Architekten im Nationalsozialismus und deren Anteil an Krieg, Mord und Zerstörung ist bis heute nicht umfassend aufgearbeitet worden. Die verschiedenen nach 1945 fabrizierten Legenden zur Entlastung eines Berufsstands, der eng mit dem NS-Regime verknüpft war, bestimmen vielfach noch heute die Vorstellungen von »Nischen« oder »Zufluchtsbereichen«, in denen Architekten und Planer angeblich »anständig« geblieben sind.

Die Beiträge des Bandes widmen sich dem Mitwirken »ganz normaler« Architekten und Planer an Verbrechen während der Zeit des Nationalsozialismus.

### Aus dem Inhalt:

*Niels Gutschow:* Eindeutschung. Deutsche Architekten und Stadtplaner im Osten 1939–1945

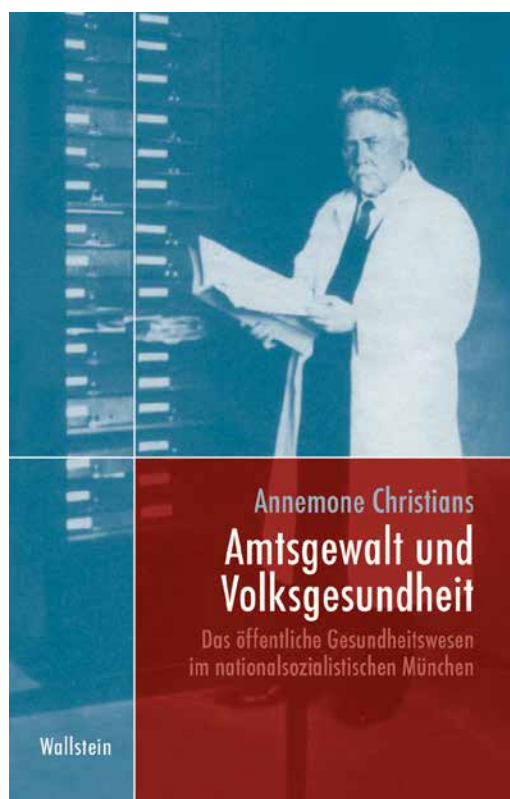
*Robert Jan van Pelt:* Die Architekten von Auschwitz

*Jean-Louis Cohen:* Architekten als Kriegsexperten

# Annemone Christians

## Amtsgewalt und Volksgesundheit

Das öffentliche Gesundheitswesen im nationalsozialistischen München



Annemone Christians

### Amtsgewalt und Volksgesundheit

Das öffentliche Gesundheitswesen im nationalsozialistischen München

München im Nationalsozialismus.  
Kommunalverwaltung und Stadtgesellschaft, Bd. 1

ca. 352 S., geb.,  
Schutzumschlag  
ca. € 38,- (D); € 39,10 (A)  
ISBN 978-3-8353-1258-6  
Oktober      WG 1556

ISBN 978-3-8353-1258-6



9 783835 312586

Der Umbau der Gesellschaft nach erbbiologisch-rassistischen Ordnungsideen war ein Hauptziel nationalsozialistischer Politik. Dabei kam der auf »Rassenhygiene« programmierten Gesundheitspolitik eine Schlüsselrolle zu. Annemone Christians untersucht diesen Politikbereich am Beispiel Münchens, der sogenannten »Hauptstadt der Bewegung«. Im Vordergrund stehen dabei Kooperationen und Konflikte städtischer Stellen und ihre Folgen für die gesundheitspolitische Praxis der Münchner »Erb- und Rassenpflege«.

Die Autorin nimmt Fürsorge- und Verfolgungshandeln gleichermaßen in den Blick und verdeutlicht damit die charakteristische Ambivalenz der NS-Gesundheitspolitik. Dieser Ansatz der Untersuchung legt Brüche und Kontinuitäten in Gesundheitsdefinitionen, Personalpolitik und Verwaltungsstrukturen frei.

Gesundheitspolitik in der  
»Hauptstadt der Bewegung«:  
Fürsorge und Verfolgung.

### Die Autorin

Annemone Christians, geb. 1981, studierte Neuere und Neueste Geschichte, Alte Geschichte sowie Kommunikationswissenschaften in München und Barcelona. Seit 2012 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Gedenkstätte Lindenstraße für die Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert und assoziierte Forscherin am Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam.



auch als E-Book erhältlich

# David Nirenberg

## »Jüdisch« als politisches Konzept

### Eine Kritik der Politischen Theologie

Ein ideengeschichtlicher Essay zur Denkfigur des »Jüdischen« als politisches Konzept im abendländischen Denken



David Nirenberg  
**»Jüdisch« als politisches Konzept**  
Eine Kritik der Politischen Theologie

Aus dem Englischen übersetzt von Karin Wördemann

Historische Geisteswissenschaften, Bd. 6.  
Herausgegeben von Bernhard Jussen und Susanne Scholz

ca. 80 S., ca. 10 Abb., brosch.  
ca. € 9,90 (D); € 10,20 (A)  
ISBN 978-3-8353-1240-1  
Oktober WG 1559



#### Der Autor

David Nirenberg, geb. 1964, ist Professor of Medieval History and Social Thought an der Universität von Chicago. Veröffentlichungen u. a.: *Anti-Judaism: The Western Tradition* (2013); *Wie jüdisch war das Spanien des Mittelalters? Die Perspektive der Literatur* (2005); *Communities of Violence: Persecution of Minorities in the Middle Ages* (1996)

#### In der Reihe zuletzt erschienen

Ute Frevert: *Vergängliche Gefühle* (2013); Luca Giuliani: *Possenspiel mit tragischem Helden. Mechanismen der Komik im antiken Theater* (2013)

David Nirenberg, international renommierter Spezialist für die Beziehungen der jüdischen, christlichen und islamischen Kulturen in der Geschichte, konzentriert sich in diesem Essay auf die Denkfigur des »Jüdischen« als ein durchgängiges politisches Konzept der abendländischen Geschichte. Im Vordergrund steht nicht das Judentum als historische und gelebte Religion, sondern das Attribut »jüdisch« als Figur des christlichen Denkens.

Ohne diese ideengeschichtlichen Traditionen zu kennen, lassen sich weder die Politische Theologie Carl Schmitts verstehen noch die Bilder des Judentums, die Schmitts Theorie hervorbrachte. Auf seiner intellektuellen Reise zeigt Nirenberg an frühchristlichen, mittelalterlichen und modernen Beispielen, wie »Judentum« und »jüdisch« als Vokabeln der politischen Sprache Bedeutung gewonnen haben. So war »jüdisch« in der christlichen Regierungslehre Inbegriff der gefährlichen Attraktion von weltlicher Macht. Karl Marx bezeichnete die Judenemanzipation »in ihrer letzten Konsequenz« als »Emanzipation der Menschheit vom Judentum«. Die Beständigkeit und die Verwendungsweisen der Denkfigur des »Jüdischen« sind nach Nirenberg Anlass für ein grundsätzliches Nachdenken über Ideen-, Begriffs- und Diskursgeschichte.



auch als E-Book erhältlich

# Konrad Heiden

## Eine Nacht im November 1938

Ein zeitgenössischer Bericht



Konrad Heiden  
**Eine Nacht im November 1938**  
Ein zeitgenössischer Bericht

Herausgegeben von  
Markus Roth, Sascha Feuchert  
und Christiane Weber

ca. 192 S., ca. 5 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 19,90 (D); € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1349-1  
September WG 1556



Die Geschichte der Reichspogromnacht wurde bereits wenige Wochen nach dem 9. November 1938 von dem Journalisten Konrad Heiden akribisch aufgezeichnet. Heiden hatte den Aufstieg des Nationalsozialismus seit seinen Anfängen in München beobachtet und in mehreren Büchern beschrieben. In Paris erreichten den Exilanten die ersten Augenzeugenberichte von den Ereignissen in Deutschland. Er erkannte sofort die Bedeutung der Eskalation der Gewalt und verfasste den zeitgenössischen Bericht »Eine Nacht im November 1938«, der 1939 in England unter dem Titel »The New Inquisition« erschien.

Sein Text, der nun nach 75 Jahren erstmals auf Deutsch publiziert wird, ist einer der frühesten Versuche einer einordnenden Gesamtdarstellung des »Zivilisationsbruchs« Reichspogromnacht. Scharfsinnig beschreibt Heiden mit bisweilen bissiger Ironie die Rassenideologie der Nationalsozialisten. Mit Hilfe zahlreicher Berichte von jüdischen Augenzeugen und gestützt auf Zeitungsartikel der NS-Propaganda und der freien Welt schildert er die Vorgeschichte und die mörderischen Ereignisse jener Nacht, die schon für die Zeitgenossen einen entscheidenden Wendepunkt in der Verfolgung der Juden darstellten.

75. Jahrestag der Novemberpogrome 1938 – die frühe Chronik der Ereignisse erstmals in einer deutschen Ausgabe.

### Konrad Heiden

(1901–1966) war Journalist in München, wo er seit den frühen zwanziger Jahren den Aufstieg Hitlers und der NSDAP kritisch beobachtete. 1933 floh Heiden ins Exil. Er lebte lange in Frankreich, bevor er sich 1940 in die USA retten konnte. Heiden hat mehrere Bücher über den Nationalsozialismus und das »Dritte Reich« veröffentlicht, bekannt wurde er vor allem durch seine erfolgreiche Hitler-Biographie 1936/37.

### Die Herausgeber

Markus Roth, geb. 1972, ist Historiker und stellvertretender Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Sascha Feuchert, geb. 1971, ist Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur.

Christiane Weber, geb. 1984, ist Literaturwissenschaftlerin und Historikerin.

### Im Wallstein Verlag erschienen

Friedrich Kellner: »Vernebelt, verdunkelt sind alle Hirne«. Tagebücher 1939–1945 (2011);  
Andrea Löw und Markus Roth: Juden in Krakau unter deutscher Besatzung 1939–1945 (2011); Die Chronik des Gettos Lodz / Litzmannstadt, hg. von Sascha Feuchert, Erwin Leibfried, Jörg Riecke (2007)



auch als E-Book erhältlich

## Günter J. Trittelt »Man kann ein Ideal nicht verraten ...«

Werner Naumann – NS-Ideologie und politische Praxis  
in der frühen Bundesrepublik

Über den gescheiterten Versuch einer Renazifizierung der frühen Bundesrepublik durch Goebbels' ehemaligen Staatssekretär Werner Naumann.



Günter J. Trittelt  
»Man kann ein Ideal nicht verraten ...«  
Werner Naumann –  
NS-Ideologie und  
politische Praxis in der  
frühen Bundesrepublik  
ca. 384 S., ca. 6 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 39,90 (D); € 41,10 (A)  
ISBN 978-3-8353-1300-2  
Juli WG 1157



### Der Autor

Günter J. Trittelt, geb. 1941, ist Historiker und außerplanmäßiger Professor der Universität Göttingen.  
Veröffentlichungen u. a.:  
Göttingen. Geschichte einer Universitätsstadt, Bd. 3: Von der preußischen Mittelstadt zur niedersächsischen Großstadt, 1866–1989 (Mitherausgeber und Autor, 1999); Hunger und Politik. Die Ernährungs-  
krise in der Bizone (1945–1949) (1990)

Der ehemalige Staatssekretär von Goebbels, Werner Naumann (1909–1982), hielt über das Jahr 1945 hinaus nicht nur an seinen politischen Überzeugungen fest, er versuchte auch unter den radikal veränderten politischen Handlungsbedingungen wieder aktiv zu werden. So bemühte sich Naumann zwischen 1950 und 1953, die »in den Trümmern der Reichskanzlei« begrabenen Ideen zu »reinigen«, um auf der Grundlage eines kaum modifizierten Neo-Nationalsozialismus das vermutete rechtsextreme Massenpotential zu sammeln und für eine maßgebliche Rolle in der westdeutschen Politiklandschaft zu organisieren. Im Januar 1953 gab die britische Besatzungsmacht bekannt, eine Verschwörung ehemals führender NS-Funktionäre aufgedeckt zu haben, denen es gelungen war, den nordrhein-westfälischen Landesverband der FDP zu unterwandern und in einflussreiche Positionen zu gelangen.

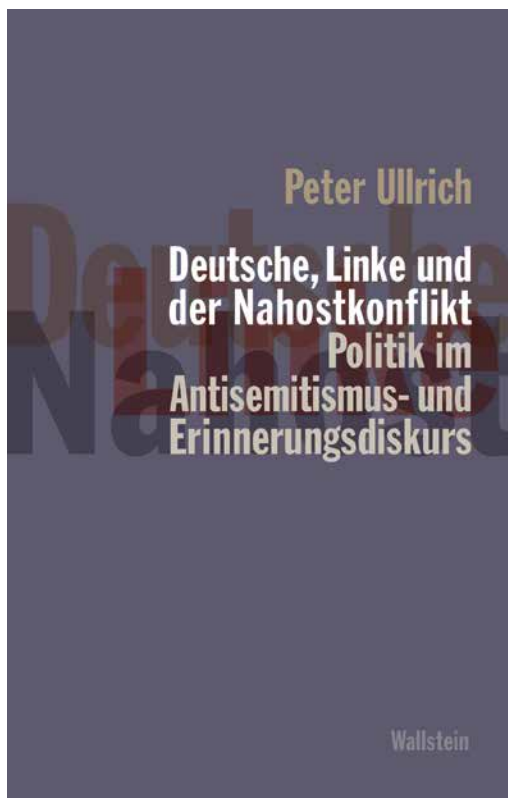
Das Projekt scheiterte aus zwei Gründen: Zum einen lag ihm eine unrealistische Analyse der politischen Nachkriegskrise zugrunde, zum anderen stieß Naumann auch auf eine breite Abwehrfront verfassungstreuer politischer Kräfte. Diese waren zwar bereit, ehemalige Nationalsozialisten massenhaft in die allmählich sich konsolidierende Nachkriegsgesellschaft zu integrieren, nicht aber, die Etablierung einer NSDAP-Nachfolgepartei zu tolerieren.

Mit seiner Analyse der Naumann-Affäre vor dem Hintergrund der innenpolitischen Kräftekonstellation der frühen fünfziger Jahre schärft Günter Trittelt den Blick für zentrale vergangenheitspolitische Problemlagen und deren mentale Komponenten als Basis des westdeutschen Demokratiegründungs- und Konsolidierungsprozesses.

# Peter Ullrich

## Deutsche, Linke und der Nahostkonflikt

### Politik im Antisemitismus- und Erinnerungsdiskurs



Peter Ullrich  
**Deutsche, Linke und  
 der Nahostkonflikt**  
 Politik im Antisemitismus-  
 und Erinnerungsdiskurs

ca. 208 S., geb.,  
 Schutzumschlag  
 ca. € 19,90 (D); € 20,50 (A)  
 ISBN 978-3-8353-1362-0  
 Oktober      WG 1736



Immer wieder wird in Deutschland kontrovers diskutiert, ob, wann und warum israelkritische Positionen zum Nahostkonflikt nur kaschierter Antisemitismus seien.

Peter Ullrich beleuchtet neue Perspektiven: Einerseits haben Lernprozesse der vergangenen Jahrzehnte dazu geführt, dass die linke Nahostdebatte in Deutschland heute komplexer und ausgewogener ist denn je. Andererseits bleiben doch die Gefahren für eine universalistische linke Position erkennbar. Immer wieder droht der Umschlag ins Partikulare, sei es in Form von Antisemitismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit oder extremer Überidentifikation mit Konfliktakteuren.

Aus wissenssoziologischer und diskursanalytischer Perspektive untersucht der Autor verschiedene Aspekte des deutschen Blicks auf den Nahostkonflikt.

Linke Nahostdiskurse  
 im Spannungsfeld von  
 Erinnerungszwang und  
 Erinnerungsabwehr.

#### Der Autor

Peter Ullrich, geb. 1976, Soziologe, Kulturwissenschaftler, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum Technik und Gesellschaft (Institut für Protestforschung) und am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin.

Veröffentlichungen u. a.:  
 Die Mitte im Umbruch. Rechts-extreme Einstellungen in Deutschland 2012, hg. von Ralf Melzer (Mitarb., 2012); Die Linke, Israel und Palästina. Nahostdiskurse in Großbritannien und Deutschland (2008)



auch als E-Book erhältlich

# Rudolf Tempsch Aus den böhmischen Ländern ins skandinavische Volksheim

Sudetendeutsche Auswanderung nach Schweden 1938–1955

Zwischen Flucht und Arbeitsmigration: sudetendeutsche Flüchtlinge in Schweden.



Rudolf Tempsch  
**Aus den böhmischen Ländern  
ins skandinavische Volksheim**  
Sudetendeutsche Auswanderung  
nach Schweden 1938–1955

Herausgegeben von  
Krister Hanne und Stefan Troebst

Aus dem Schwedischen  
übersetzt von Krister Hanne

Moderne europäische  
Geschichte, Bd. 6.  
Herausgegeben von Hannes  
Siegrist und Stefan Troebst

ca. 352 S., ca. 15 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A)  
ISBN 978-3-8353-1226-5  
September WG 1556



## Der Autor

Rudolf Tempsch (1940–2005) gelangte nach der Vertreibung seiner Familie aus Südböhmen bei Kriegsende 1948 nach Schweden. Tätigkeit als Lehrer und Studienrektor in Göteborg.

## Die Herausgeber

Krister Hanne, geb. 1966, Wissenschaftlicher Redakteur und Übersetzer, Lehrbeauftragter am Nordeuropa-Institut der HU Berlin.

Stefan Troebst, geb. 1955, Professor für Kulturstudien Ostmitteleuropas an der Universität Leipzig und stellvertretender Direktor des Geisteswissenschaftlichen Zentrums Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO).

## In der Reihe erschienen

Geschichtspolitik in Europa seit 1989. Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich. Hg. von Étienne François, Kornelia Konczal, Robert Traba, Stefan Troebst (2013)

Nach dem Münchner Abkommen 1938 fanden viele verfolgte sudetendeutsche Sozialdemokraten und Kommunisten Zuflucht in Skandinavien, insbesondere in Schweden. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei verloren nicht nur die meisten der Flüchtlinge ihre Option auf Rückkehr. Bis Mitte der 1950er Jahre folgten ihnen nun weitere sudetendeutsche Immigranten.

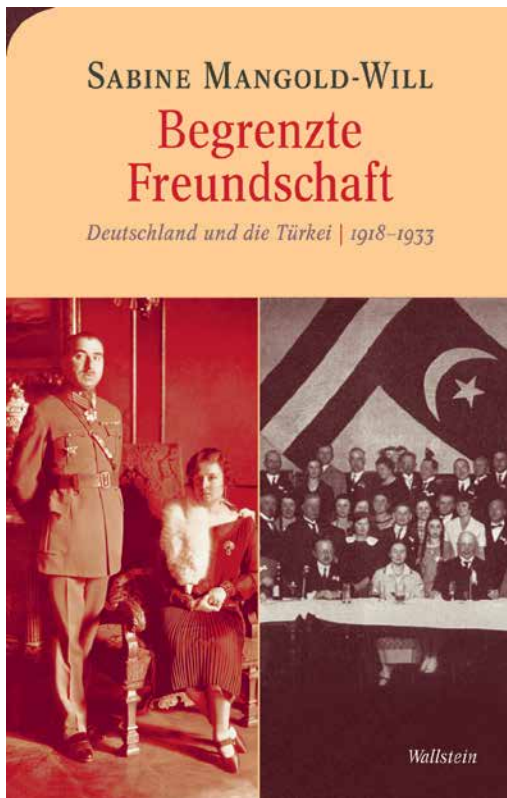
Rudolf Tempsch zeigt am Beispiel der insgesamt etwa 5.000 nach Schweden geflohenen Sudetendeutschen zum einen wie politische Flüchtlinge während des Kriegs empfangen wurden und wie sie sich an die schwedische Gesellschaft anpassten, zum anderen aber auch, wie nach dem Krieg die ersten Arbeitsmigranten angeworben und aufgenommen wurden.

Die Aufnahme der Sudetendeutschen in Schweden stellt ein besonders erfolgreiches Beispiel für die Integration von Migranten in die Gesellschaft des skandinavischen Landes dar, das von den regierenden Sozialdemokraten in diesen Jahren im Sinne ihres Ideals eines wohlfahrtsstaatlichen »Volksheims« gestaltet wurde.

# Sabine Mangold-Will

## Begrenzte Freundschaft

Deutschland und die Türkei 1918–1933



Sabine Mangold-Will  
**Begrenzte Freundschaft**  
Deutschland und die Türkei  
1918–1933

Moderne europäische  
Geschichte, Bd. 5.  
Herausgegeben von Hannes  
Siegrist und Stefan Troebst

ca. 528 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 42,- (D); € 43,20 (A)  
ISBN 978-3-8353-1351-4  
August      WG 1556

ISBN 978-3-8353-1351-4



9 783835 313514

Der Erste Weltkrieg gilt in der Öffentlichkeit vielfach noch immer als die Geburtsstunde der deutsch-türkischen »Waffenbrüderschaft« und einer Freundschaft ohne Hintergedanken. Doch warum endete dieser Mythos mit der gemeinsamen Niederlage 1918 nicht, sondern wurde vielmehr gerade in den Jahren danach erst eigentlich geschaffen?

Sabine Mangold-Will beschreibt die deutsch-türkischen Beziehungen zwischen dem Ende des Ersten Weltkrieges und der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland in ihrer internationalen wie transnationalen Dimension zwischen Diplomatie, Vereinswesen, interessierten Gesellschaftskreisen, Bildungspolitik und Sport. Dabei fragt die Autorin insbesondere nach den wechselseitigen Interessen einer von beiden Seiten formulierten angeblich ungebrochenen und zweckfreien Freundschaft. Die Erklärung dafür findet sich im gemeinsamen politischen Kampf gegen das System der Pariser Friedensordnung und der Abwehr einer beschleunigten Verwestlichung. So lässt sich für die Jahre 1918 bis 1933 lediglich von einer begrenzten Freundschaft sprechen, deren Inszenierung in Deutschland wie in der Türkei dem geteilten Kampf gegen eine unbegrenzte Moderne galt.

Die deutsch-türkischen  
Beziehungen in der Weimarer  
Republik und die Abwehr der  
unbegrenzten Moderne.

### Die Autorin

Sabine Mangold-Will, geb. 1972, ist Juniorprofessorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Bergischen Universität Wuppertal.

Veröffentlichungen u. a.:

Eine »weltbürgerliche Wissenschaft«. Die deutsche Orientalistik im 19. Jahrhundert (2004)

### In der Reihe erschienen

Adamantios Skordos: Griechenlands Makedonische Frage.

Bürgerkrieg und Geschichtspolitik im Südosten Europas, 1945–1992 (2012)



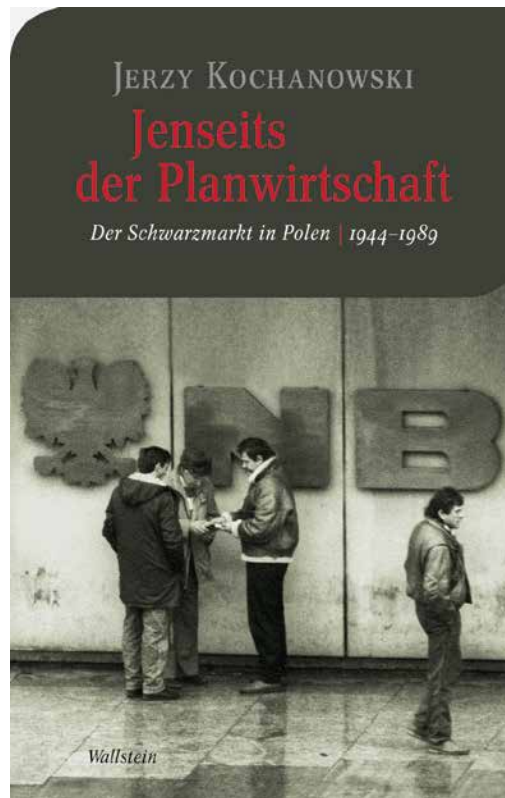
auch als E-Book erhältlich

# Jerzy Kochanowski

## Jenseits der Planwirtschaft

### Der Schwarzmarkt in Polen 1944–1989

Über das heikle Zusammenspiel von sozialistischer Mangelwirtschaft und Schwarzmarkt in der Volksrepublik Polen.



Jerzy Kochanowski  
**Jenseits der Planwirtschaft**  
Der Schwarzmarkt in Polen  
1944–1989

Aus dem Polnischen übersetzt  
von Pierre-Frédéric Weber

Moderne europäische  
Geschichte, Bd. 7.  
Herausgegeben von Hannes  
Siegrist und Stefan Troebst

ca. 512 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 42,- (D); € 43,20 (A)  
ISBN 978-3-8353-1307-1  
Oktober      WG 1557



#### Der Autor

Jerzy Kochanowski, geb. 1960, ist Historiker und Professor am Historischen Institut der Universität Warschau. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Zeitgeschichte Polens sowie die polnisch-deutschen Beziehungen. Veröffentlichungen u.a.: In polnischer Gefangenschaft. Deutsche Kriegsgefangene in Polen 1945–1950 (2004)

#### In der Reihe erschienen

Dorothea Trebesius: Komponieren als Beruf. Frankreich und die DDR im Vergleich. 1950–1980 (2012)

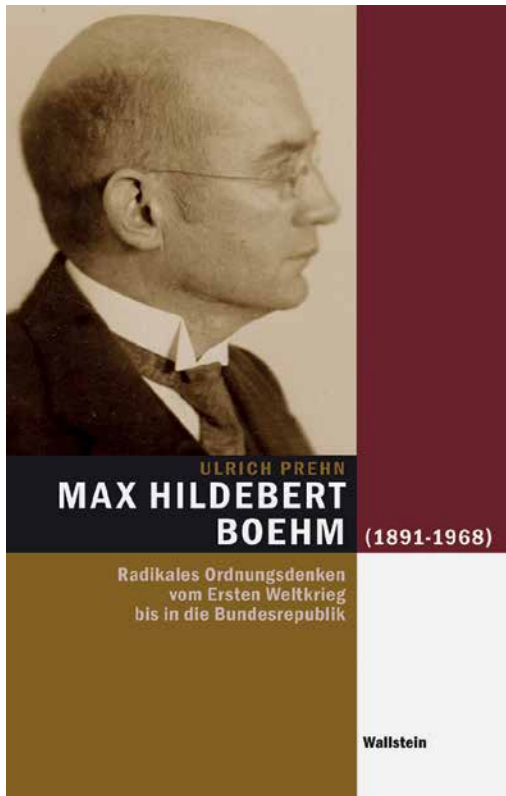
Bereits 1945 kursierte im neuen Volkspolen der Witz: »Was passiert in der Sahara, wenn die Kommunisten kommen? Der Sand wird knapp!« Jerzy Kochanowskis Buch beleuchtet die Versuche von Partei und Staat im Nachkriegspolen, die »sozialistische Wüste« sowohl zu »bewässern« als auch möglichst hohe Erträge aus ihr herauszupressen. Da die meisten Betriebe verstaatlicht worden waren, mussten sich die gesellschaftlichen Akteure auf ein kompliziertes Spiel mit staatlichen Instanzen einlassen, wobei habituell gegen geltendes Recht verstoßen wurde. Diese heikle Interaktion von Planwirtschaft und Schwarzmarkt hielt fast ein halbes Jahrhundert an.

Kochanowski untersucht umfassend das friktionsträchtige Zusammenspiel von dirigistischer Wirtschaftspolitik und informellem Wirtschaftssektor in einem Land des sowjetischen Hegemonialbereichs. Mittels interdisziplinärem Zugriff beschreibt er Verhaltensweisen, Mechanismen, Prozesse und Strategien der am Schwarzmarkt beteiligten nichtstaatlichen wie staatlichen Akteure – vom Handel unter der Hand bzw. dem Ladentisch mit Fleisch, Alkohol und Gold bis zu massenhaften und touristisch getarnten privaten Handelsreisen ins Ausland.

## Ulrich Pohn

# Max Hildebert Boehm (1891–1968)

Radikales Ordnungsdenken vom Ersten Weltkrieg bis in die Bundesrepublik



Ulrich Pohn

**Max Hildebert Boehm**  
(1891–1968)

Radikales Ordnungsdenken vom Ersten Weltkrieg bis in die Bundesrepublik

Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte, Bd. 51.

Herausgegeben von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

ca. 576 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 42,- (D); € 43,20 (A)  
ISBN 978-3-8353-1304-0  
Oktober      WG 1550

ISBN 978-3-8353-1304-0



Im Zentrum der biographischen Untersuchung über den »Volkstumsforscher« Max Hildebert Boehm steht die Analyse von Kontinuitäten und Wandlungen im deutschen rechtsintellektuellen Milieu im 20. Jahrhundert. Der Fokus liegt auf dem Wissenschaftsverständnis und dem politischen Beitrag Boehms als Begründer einer »rechten« Volkstheorie. Ebenso geht es um den Einfluss des ethno-politischen Experten vom späten Deutschen Kaiserreich bis in die Bundesrepublik. Ulrich Pohn verfolgt im Rahmen der Studie nicht nur ideengeschichtliche Fragestellungen, etwa nach der Transformation der Ideen von »Volk«, »Staat« und »Nation« oder des rechtsintellektuellen Europa-Diskurses. Er beleuchtet auch die Handlungsfelder und Netzwerke des Protagonisten. Zwischen Außenseiterpositionen und partieller Nähe zu gesellschaftlichen Funktionseliten changierend, verkörperte der »bekennende Ideologe« Boehm einen Intellektuellentypus, den die bisher gängigen Zuschreibungen wie »Ostforscher«, »konservativer Revolutionär« oder »Wegbereiter« des Nationalsozialismus nicht hinreichend abzubilden vermögen.

Deutsche Debatten um »Volk« und »Staat«, Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert.

### Der Autor

Ulrich Pohn, geb. 1966, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert an der HU Berlin und Koordinator des Forschungsprojekts »Fotografie im Nationalsozialismus«.

### In der Reihe zuletzt erschienen

Alexander Gallus: Heimat »Weltbühne«. Eine Intellektuellengeschichte im 20. Jahrhundert (2012)

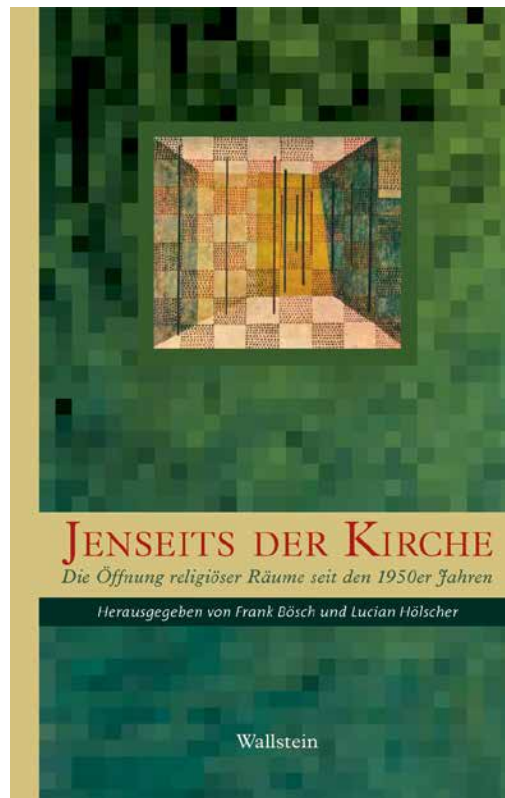


auch als E-Book erhältlich

# Jenseits der Kirche

## Die Öffnung religiöser Räume seit den 1950er Jahren

Über die räumlichen Veränderungen der Kirche können Transformationen der Religion insgesamt neu gefasst werden.



### Jenseits der Kirche

Die Öffnung religiöser Räume  
seit den 1950er Jahren

Herausgegeben von Frank Bösch  
und Lucian Hölscher

Geschichte der Religion  
in der Neuzeit, Bd. 5.  
Herausgegeben von  
Lucian Hölscher

ca. 272 S., ca. 15 Abb.,  
brosch.

ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)

ISBN 978-3-8353-1348-4

Oktober WG 1557



### Die Herausgeber

Frank Bösch, geb. 1969, ist Professor für Deutsche und Europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universität Potsdam und Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung.

Lucian Hölscher, geb. 1948, ist Professor für Neuere Geschichte und Theorie der Geschichte an der Universität Bochum und Vorstandsmitglied im Käthe-Hamburger-Institut »Dynamiken der Religion zwischen Asien und Europa«.

### In der Reihe erschienen

Thomas Mittmann: Kirchliche Akademien in der Bundesrepublik Deutschland [2011]; Nicolai Hannig: Die Religion der Öffentlichkeit [2010]; Kirchen – Medien – Öffentlichkeit, hg. von Frank Bösch und Lucian Hölscher [2009]; Das Jenseits, hg. von Lucian Hölscher [2007]

Die räumliche Präsenz von Religion markiert ihre jeweilige gesellschaftliche Bedeutung. Sowohl über die Architektur religiöser Gebäude als auch über ihren Vollzug im öffentlichen Raum unterstreicht sie ihren Status. Darüber hinaus formiert sich im Raum aber auch die soziale und theologische Gestalt der Kirchen. Räumen kommt so eine zentrale Bedeutung für die Transformation der Religion seit den 1950er Jahren zu, die sich markant verschob: Erstens erhielten klassische religiöse Räume wie Kirchen eine veränderte Gestalt; zweitens besetzte die Kirche nicht-kirchliche öffentliche Räume wie Straßen und Plätze; und drittens entstanden vielfältige neue Räume der religiösen Kommunikation in den Medien.

### Aus dem Inhalt:

*Wiebke Arnholz:* Zur Gestalt des Raumtypus Gemeindezentrum

*Katrin Bauer:* Der Wandel kirchlicher Pragmatiken und seine Auswirkungen auf alltagskulturelle Praktiken

*Frank Bösch:* Verwandlungen des sozialistischen Raums. Papst Johannes Paul II. in Polen 1979

*Jana Ebeling:* Medien und Kirchen im Streit um den § 218 in den 1970er Jahren

*Pascal Eitler:* Körper, Gefühle und die religiöse Topologie des »New Age«

*Ronald Funke:* Konstruktion und Wandel kirchlicher Räume im Fernsehen am Beispiel der Gottesdienstübertragungen

*Thomas Mittmann:* Die Entwicklung der Katholikentage und der Evangelischen Kirchentage in der Bundesrepublik Deutschland

# Rudolf von Thadden

## Eine preußische Kirchengeschichte



Rudolf von Thadden  
**Eine preußische  
Kirchengeschichte**

ca. 240 S., geb.,  
Schutzumschlag  
ca. € 24,90 (D); € 25,60 (A)  
ISBN 978-3-8353-1364-4  
Oktober      WG 1559

ISBN 978-3-8353-1364-4



Warum eine Kirchengeschichte Preußens, eines Staates, den es nicht mehr gibt? Warum im Vorfeld des Reformationsjubiläums 2017 an eine Geschichte erinnern, die sich nur langsam der neuen Lehre Martin Luthers öffnete und dann auch bald anderen Kräften der Reformation Raum bot?

In Preußen stand neben dem Wittenberger Luther immer auch der Genfer Calvin. Dadurch weitete sich der Blick der Protestanten über nationale Grenzen hinaus.

Kirchengeschichtlich trug diese Orientierung zur Überwindung eines engen konfessionellen Denkens bei. Zwar blieben Konflikte zwischen den protestantischen Bekenntnissen nicht aus, aber langfristig führten diese doch zu Annäherungen in Gestalt einer Union, die das Zusammengehörigkeitsgefühl der evangelischen Christen stärkte.

Schließlich gewann auch die katholische Kirche in Preußen an Bedeutung, was sich nicht nur im Kulturkampf der Bismarckzeit, sondern auch in der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus zeigte. Kirchengeschichte war auch hier mehr als Theologiegeschichte, es war immer auch politische Geschichte.

Die Kirchengeschichte Preußens  
vom 16. Jahrhundert bis zur  
Wiedervereinigung.

### Der Autor

Rudolf von Thadden, geb. 1932, emeritierter Professor für Neuere Geschichte an der Universität Göttingen; von 1993 bis 2007 Direktor des Berlin-Brandenburgischen Instituts für Deutsch-Französische Zusammenarbeit in Genshagen, seit 2008 Ehrenpräsident der Stiftung Genshagen.

### Im Wallstein Verlag erschienen

Trieglaff. Eine pommersche Lebenswelt zwischen Kirche und Politik 1807–1948 (2010)



auch als E-Book erhältlich

# Außenpolitik im Medienzeitalter

## Vom späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Wie weit wurde die Diplomatie zunehmend öffentlich verhandelt und durch die öffentliche Meinung beeinflusst?

### Die Herausgeber

Frank Bösch, geb. 1969, ist Professor für Deutsche und Europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universität Potsdam und Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung.  
Veröffentlichungen u. a.:  
Mediengeschichte. Vom asiatischen Buchdruck zum Fernsehen (2011); Die Adenauer-CDU. Gründung, Aufstieg und Krise einer Erfolgspartei, 1945–1969 (2001)

Peter Hoeres, geb. 1971, ist Privatdozent an der Justus-Liebig-Universität Gießen.  
Veröffentlichungen u. a.:  
Die Kultur von Weimar. Durchbruch der Moderne (2008); Außenpolitik und Öffentlichkeit. Massenmedien, Meinungsforschung und Arkanpolitik in den deutsch-amerikanischen Beziehungen von Erhard bis Brandt (2013)

### In der Reihe zuletzt erschienen

Fotografien im 20. Jahrhundert, hg. von Annelie Ramsbrock, Annette Vowinckel und Malte Zierenberg (2013)



### Außenpolitik im Medienzeitalter

Vom späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Herausgegeben von Frank Bösch und Peter Hoeres

Geschichte der Gegenwart, Bd. 8.  
Herausgegeben von Frank Bösch und Martin Sabrow

ca. 336 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)  
ISBN 978-3-8353-1352-1  
September WG 1550



Außenpolitische Entscheidungen entstehen nicht nur in geheimen Verhandlungen. In Fallstudien wird die Rolle des Medienwandels und des Einflusses der öffentlichen Meinung auf die Diplomatie untersucht, aber auch die Bedeutung, die Außenpolitik den Medien beimaß.

### Aus dem Inhalt:

*Rolf Ahmann:* Außenpolitik und öffentliche Meinung in Großbritannien der 1850/60er Jahre

*Friedrich Kießling:* Das Paradox der Geheimdiplomatie

*Andreas Rose:* Die öffentlichen Beziehungen zwischen Deutschland und England vor 1914

*Marcus König/Sönke Neitzel:* Propaganda, Zensur und Medien im Ersten Weltkrieg am Beispiel des U-Boot-Kriegs

*Karl Heinrich Pohl:* Stresemanns Außenpolitik und die Öffentlichkeit

*Bernd Söseemann:* Propaganda, Medien und Außenpolitik im Nationalsozialismus

*Hermann Wentker:* Die Außen- und Deutschlandpolitik der DDR im deutsch-deutschen Kommunikationsraum

*Ariane Leendertz:* Die USA und das amerikanisch-europäische Verhältnis in den 1970er Jahren.

*Tim Geiger:* Der NATO-Doppelbeschluss und deutsche Friedensbewegung

*Manfred Görtemaker:* Außenpolitik und Öffentlichkeit in der Berliner Republik

*Henrike Viehrig:* Öffentlichkeit und Auslandseinsätze nach dem CNN-Effekt

# Eva Maria Gajek

## Imagepolitik im olympischen Wettstreit

### Die Spiele von Rom 1960 und München 1972



Eva Maria Gajek  
**Imagepolitik im  
olympischen Wettstreit**  
Die Spiele von Rom 1960  
und München 1972

Geschichte der Gegenwart, Bd. 7.  
Herausgegeben von Frank Bösch  
und Martin Sabrow

ca. 544 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 48,- (D); € 49,40 (A)  
ISBN 978-3-8353-1196-1  
Oktober      WG 1557

ISBN 978-3-8353-1196-1



Bereits zehn Jahre nach Kriegsende sprach das IOC Rom die Austragung der XVII. Olympischen Spiele im Jahr 1960 zu. 1966 folgte die Vergabe der Spiele 1972 an München. Die internationale Medienaufmerksamkeit des Ereignisses bot den beiden Ländern eine einzigartige Bühne, um sich der Weltöffentlichkeit nach Faschismus, Diktatur und Völkermord als junge demokratische Republiken zu präsentieren. Eva Gajek untersucht die Imagepolitik und deren Rezeption in Medien und Öffentlichkeit. Im Zentrum steht die Frage, wie die beiden Länder die Olympischen Spiele als Instrument der Selbstdarstellung nutzten. Die Untersuchung stützt sich einerseits auf Medienquellen wie die internationale Presse, ausgewählte Fernseh- und Radiobeichte und Fotografien, andererseits werden die Archivunterlagen der vorbereitenden Komitees und der politischen Akteure ausgewertet. Die breite Quellenauswahl zeigt, dass verschiedenste Akteure, von Regierung, über Medien bis hin zum IOC auf die Inszenierung einwirkten.

Die Olympischen Spiele als  
Instrument der Imagepolitik  
nach dem Zweiten Weltkrieg.

#### Die Autorin

Eva Maria Gajek, geb. 1981, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Fachjournalistik Geschichte der Universität Gießen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der europäischen Zeit-, Medien- und Kulturgeschichte.

#### Im Wallstein Verlag erschienen

Kai Schiller und Christopher Young: München 1972. Olympische Spiele im Zeichen des modernen Deutschland (2012)

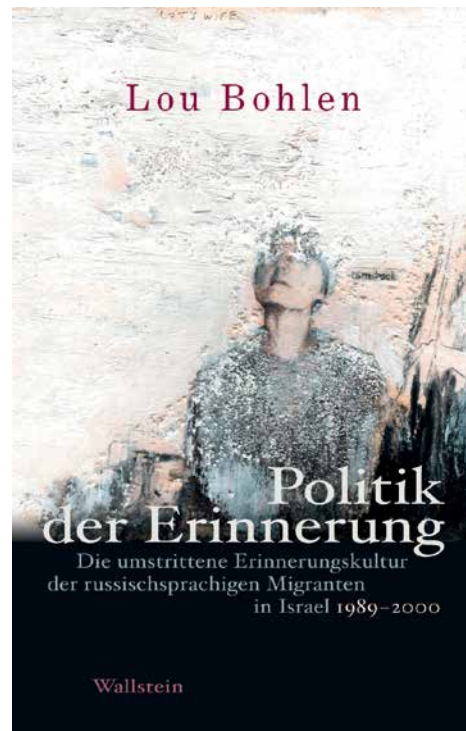


auch als E-Book erhältlich

## Lou Bohlen Politik der Erinnerung

Die umstrittene Erinnerungskultur der russischsprachigen Migranten in Israel 1989–2000

Eine spannungsreiche Konfliktgeschichte über konkurrierende Erinnerungen und Gedächtnisnarrative in Israel und ihren jeweiligen politischen Funktionalisierungen.



Lou Bohlen

### Politik der Erinnerung

Die umstrittene Erinnerungskultur der russischsprachigen Migranten in Israel 1989–2000

ca. 576 S., geb., Schutzumschlag

ca. € 59,90 (D); € 61,60 (A)

ISBN 978-3-8353-1291-3

Oktober WG 1559

ISBN 978-3-8353-1291-3



### Die Autorin

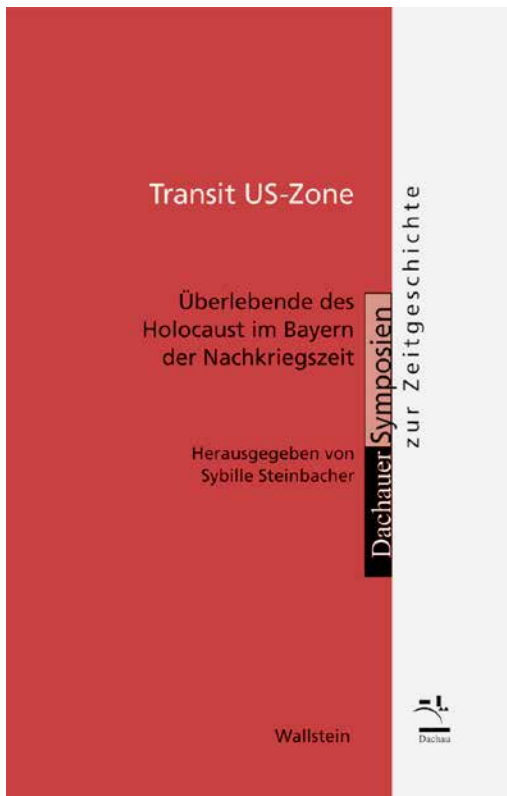
Lou Bohlen, geb. 1974, Studium der Neueren Geschichte, Osteuropäischen Geschichte und Slavistik in Freiburg und Bochum. 2007/2008 Fellow am Minerva Institute for German History, Tel Aviv. Von 2010 bis 2012 wissenschaftliche Geschäftsführung am Zentrum für Osteuropastudien der Universität München.

Israel erlebte zwischen 1989 und 2000 seine vorerst letzte große jüdische Einwanderungswelle: Mehr als eine Million russischsprachiger Menschen kamen, um als Staatsbürger zu bleiben. Ihre alte Heimat, die Sowjetunion, war im Untergang begriffen, die Nachfolgestaaten unsicher. Aus dieser Masseneinwanderung erwuchs eine Bevölkerungsrevolution, die sich wesentlich auf die Erinnerungs- und Geschichtskultur der israelischen Gesellschaft auswirkte. Denn die Neubürger, in Israel als Diaspora-Einwanderer einer großen »Heimkehrbewegung« betrachtet, waren nicht bereit, sich fraglos den damit verbundenen Normen und Erwartungen zu unterwerfen.

Lou Bohlen untersucht, wie der bislang geltende jüdisch-israelische Konsens, Judentum als Norm und der Holocaust als zentraler Bezugspunkt der Erinnerung, in den Diskursen der russischsprachigen Neubürger zum umstrittenen Terrain wird. Daraus entsteht eine spannungsreiche Konfliktgeschichte über konkurrierende Erinnerungen und Gedächtnisnarrative in Israel und ihren jeweiligen politischen Funktionalisierungen.

# Transit US-Zone

## Überlebende des Holocaust im Bayern der Nachkriegszeit



### Transit US-Zone

Überlebende des Holocaust  
im Bayern der Nachkriegszeit

Herausgegeben von  
Sybille Steinbacher

In memoriam  
Nikolaus Lehner

Dachauer Symposien zur  
Zeitgeschichte, Bd. 13.  
Hg. i. A. der Stadt Dachau  
und des Jugendgästehauses  
Dachau/Max-Mannheimer-  
Studienzentrum von  
Sybille Steinbacher

ca. 215 S., ca. 6 Abb., brosch.  
ca. € 20,- (D); € 20,60 (A)  
ISBN 978-3-8353-1344-6  
November      WG 1557



Unter den Millionen von Displaced Persons (DP), die sich nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland, vor allem in der US-Zone aufhielten, waren in großer Zahl Juden aus Osteuropa. Viele waren von den nationalsozialistischen Besatzern zur Zwangsarbeit ins Reich verschleppt worden, andere hatten ihre Staaten verlassen, weil jüdisches Leben dort nahezu vollständig vernichtet war und Antisemitismus weiterhin grassierte. Mit ihrem Alltag, ihren Lebensbedingungen und ihrer sozialen Realität in den DP-Camps beschäftigt sich der vorliegende Band aus gesellschafts- und kulturgeschichtlicher Perspektive.

#### Aus dem Inhalt:

*Atina Grossmann:* Von Opfern zu staatenlosen Ausländern. Jüdische Überlebende in Deutschland

*Barbara Distel:* Erinnern statt Verdrängen. Nikolaus Lehnners Kampf in Dachau  
*Dirk Riedel:* Zwangsarbeit – Vernichtung – Überleben. Die ungarischen Jüdinnen und Juden im KZ Dachau und ihr Leben nach 1945

*Anna Andlauer:* »The Rage to Live«. Überlebende Kinder im Kloster Indersdorf und Greta Fischers sozialpädagogische Erfahrungen

*Annette Eberle:* Befreiung ohne Heimkehr. Zeugnisse jüdischer Überlebender des KZ Dachau über ihre Entscheidung zur Emigration

*Andrea Sinn:* Die Anfänge des Zentralrats der Juden in Deutschland

**Untergebracht in DP-Camps, saßen die Überlebenden oft über Jahre fest, bis sie endlich in Übersee, Palästina oder anderswo eine Existenz aufbauen konnten.**

#### Die Herausgeberin

Sybille Steinbacher, geb. 1966 in München, ist Professorin für Zeitgeschichte an der Universität Wien und Autorin zahlreicher Publikationen zur Geschichte des Nationalsozialismus und der Bundesrepublik Deutschland. Wissenschaftliche Stationen führten sie von München, wo sie studiert hat, an die Universitäten Bochum, Harvard, Jena, Frankfurt am Main und das United States Holocaust Memorial Museum in Washington D.C.

#### Zuletzt in der Reihe erschienen

Der Holocaust in der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft. Bilanz und Perspektiven, hg. v. Maximilian Strnad (2012)



auch als E-Book erhältlich

## Kontinuitäten und Diskontinuitäten

### Der Nationalsozialismus in der Geschichte des 20. Jahrhunderts

Zur Neubelebung der Diskussionen um Beständigkeit und Brüche, um die Vor- und Wirkungsgeschichte der NS-Zeit im 20. Jahrhundert.

#### Die Herausgeberinnen

Birthe Kundrus, geb. 1963, Professorin für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Hamburg.

Veröffentlichungen u. a.:  
Waffen – Wissen – Wandel. Anpassung und Lernen in transnationalen Erstkonflikten (Hg. mit Dierk Walter 2012);  
Moderne Imperialisten. Das Kaiserreich im Spiegel seiner Kolonien (2003);  
Phantasiereiche. Zur Kulturgeschichte des deutschen Kolonialismus (2003)

Sybille Steinbacher, geb. 1966, Universitätsprofessorin für Zeitgeschichte an der Universität Wien.

Veröffentlichungen u. a.:  
Wie der Sex nach Deutschland kam. Der Kampf um Sittlichkeit und Anstand in der frühen Bundesrepublik (2011);  
Auschwitz. Geschichte und Nachgeschichte (2004)

#### In der Reihe zuletzt erschienen

Ungleichheiten im »Dritten Reich«. Semantiken, Praktiken, Erfahrungen, hg. von Nicole Kramer und Armin Nolzen (2012)



#### Kontinuitäten und Diskontinuitäten

Der Nationalsozialismus in der Geschichte des 20. Jahrhunderts

Herausgegeben von Birthe Kundrus und Sybille Steinbacher

Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus, Bd. 29

ca. 288 S., ca. 10 Abb., brosch.

ca. € 20,- (D); € 20,60 (A)

ISBN 978-3-8353-1302-6

September WG 1556



#### Aus dem Inhalt:

*Moritz Föllmer:* Der Nationalsozialismus und die Geschichte der Individualität

*Anthony D. Kauders:* Zurück in die Zukunft. Die Rezeption der Psychoanalyse vor und nach Hitler

*Claudius Torp:* Zwischen Normalität und Außeralltäglichkeit. Kontinuität und Wandel in der nationalsozialistischen Konsumgeschichte

*Stefanie Middendorf / Kim Christian Priemel:* Staat und Wirtschaft: System- und handlungstheoretische Perspektiven auf die Ökonomie des Nationalsozialismus

*Patrick Bernhard:* Neue Überlegungen zum Zusammenhang von Nationalsozialismus und Kolonialismus

*Wendy Lower:* »Frauen im Vernichtungskrieg. Biographien der Gewalt in Kriegs- und Nachkriegszeit«

*Ulrike Weckel:* Nicht zum Lachen. Die bissige Filmsatire Herrenpartie (1964) als Kinoflopp in der Bundesrepublik

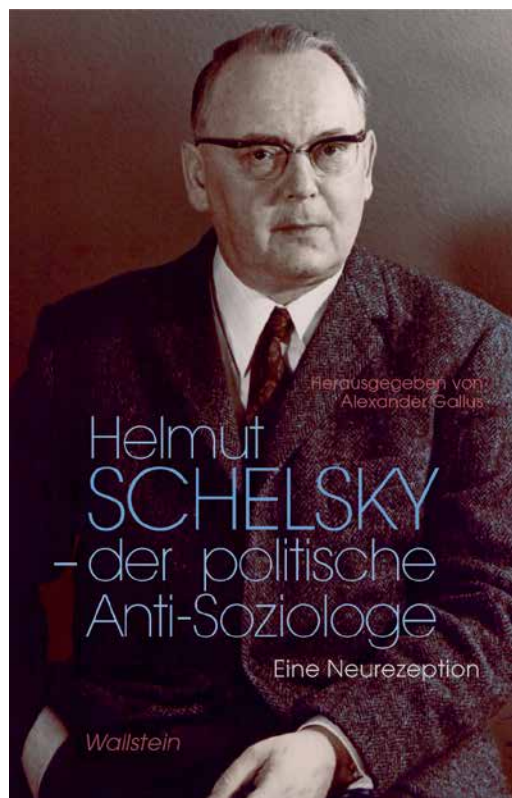
*Rüdiger Bergien:* »Braune Kader« im »Großen Haus«. Ehemalige Nationalsozialisten im SED-Parteiparat

*Jaco Pekelder:* Vom Nutzen und Nachteil des »Dritten Reiches« für die RAF. Deutungen des Nationalsozialismus durch die Rote Armee Fraktion und ihre Solidaritätsbewegung in der Bundesrepublik und dem Ausland

*Gideon Botsch / Christoph Kopke:* Radikaler Nationalismus nach 1945. Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland.

# Helmut Schelsky – der politische Anti-Soziologe

Eine Neurezeption



## Helmut Schelsky – der politische Anti- Soziologe

Eine Neurezeption

Herausgegeben von  
Alexander Gallus

ca. 272 S., brosch.

ca. € 24,90 (D); € 25,60 (A)

ISBN 978-3-8353-1297-5

Oktober WG 1720

ISBN 978-3-8353-1297-5



9 783835 312975

Der Band stellt den Wissenschaftler, Soziologen und Hochschulmanager Schelsky vor, ordnet ihn als Intellektuellen in die Ideen- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts ein, erörtert sein Wissenschaftsverständnis und präsentiert eine kritische Re-Lektüre ausgewählter Arbeiten.

### Aus dem Inhalt:

*Karl-Siegbert Rehberg:* Helmut Schelskys Position in der Nachkriegsgeschichte des Faches

*Volker Gerhardt:* Erinnerungen und Begegnungen

*Sebastian Liebold:* Transformationen des Konservatismus im deutsch-französischen Vergleich. Die Beispiele Helmut Schelskys und Bertrand de Jouvenels

*Clemens Albrecht:* Helmut Schelsky und die Ideengeschichte der Bundesrepublik

*Nikolai Wehrs:* Rückblick auf einen »Anti-68er«.

*Eckhard Jesse:* Helmut Schelsky in den 70er Jahren

*Klaus Dammann / Dominik Ghonghadze:* Schelskys sozialdemokratische Konversion

*Gerhard Schäfer:* Helmut Schelsky und die Soziologie am Ende der 50er Jahre

*Alfons Söllner:* Helmut Schelsky und die Hochschulpolitik der 1960er Jahre

*Frank Schale:* Schelskys Hobbes-Interpretation

*Johannes Kopp / Nico Richter:* Wandlungen der deutschen Familie in der Gegenwart

*Patrick Wöhrle:* Soziologie der Sexualität

*Ellen Thümmler:* Mehr Demokratie oder mehr Freiheit?

**Soziologe und Anti-Soziologe.  
Wer war Helmut Schelsky und  
was bleibt von ihm?**

### Helmut Schelsky

(1912–1984) gehört zu den einflussreichsten und umstrittensten Soziologen des zwanzigsten Jahrhunderts.

### Der Herausgeber

Alexander Gallus, geb. 1972, Juniorprofessor für Zeitgeschichte an der Universität Rostock, Vertretungsprofessur für Politische Theorie und Ideengeschichte an der TU Chemnitz. Veröffentlichungen u. a.:

Die vergessene Revolution von 1918/19 (Hg. 2010); Die Neutralisten. Verfechter eines vereinten Deutschland zwischen Ost und West 1945–1990 (2. Aufl. 2006)

### Im Wallstein Verlag erschienen

Alexander Gallus: Heimat »Weltbühne«. Eine Intellektuellengeschichte im 20. Jahrhundert (2012); Rückblickend in die Zukunft. Politische Öffentlichkeit und intellektuelle Positionen um 1950 und um 1930, hg. von Alexander Gallus und Axel Schildt (2011); Intellektuelle im Exil, hg. von Peter Burschel, Alexander Gallus und Markus Völkel (2011)



auch als E-Book erhältlich

## »Heroische Therapien«

Die deutsche Psychiatrie im internationalen Vergleich,  
1918–1945

Die Einführung neuartiger Therapieformen in der deutschen Psychiatrie von 1918 bis 1945 im internationalen Kontext und Vergleich.



### »Heroische Therapien«

Die deutsche Psychiatrie im internationalen Vergleich, 1918–1945

Herausgegeben von  
Hans-Walter Schmuhl  
und Volker Roelcke

ca. 256 S., brosch.  
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)  
ISBN 978-3-8353-1299-9  
September WG 1556

ISBN 978-3-8353-1299-9



### Die Herausgeber

Hans-Walter Schmuhl, geb. 1957, apl. Prof. für Neuere Geschichte an der Universität Bielefeld. Forschungsschwerpunkte: Wissenschafts- und Medizingeschichte im Nationalsozialismus, Diakoniegeschichte, Stadtgeschichte.

Volker Roelcke, Professor für Geschichte der Medizin, Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin, Universität Gießen. Forschungsschwerpunkte: Medizin- und Wissenschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, Geschichte und Ethik der Forschung am Menschen, Anthropologie in der Medizin

### Im Wallstein Verlag erschienen

Medizin und Nationalsozialismus. Bilanz und Perspektiven der Forschung, hg. von Robert Jütte in Verbindung mit Wolfgang U. Eckart, Hans-Walter Schmuhl und Winfried Süß (2011)

Der Erste Weltkrieg markierte in den Psychiatrien aller kriegführenden Staaten eine Wende, galt doch die scheinbar erfolgreiche Behandlung der »Kriegsneurotiker« als therapeutischer Durchbruch. Es begann das Zeitalter der »heroischen Therapien«, die den therapeutischen Erfolg ohne Rücksicht darauf suchten, ob sie den Patienten einem Risiko aussetzten, ihm Schmerzen zufügten oder ihm Angst machten.

### Aus dem Inhalt:

*Philipp Rauh:* Die militärpsychiatrischen Therapiemethoden im Ersten Weltkrieg und deren Nachkriegsrezeption

*David Freis:* Psychiatrische Diagnosen des Politischen und die Novemberrevolution 1918/1919

*Rainer Herrn:* Die Psychoanalyse an der Charité

*Cornelius Borck:* Die Internationale der Großen Therapien und die Diskussion in Deutschland

*Urs Germann:* Therapeutischer Aufbruch in der Schweizer Psychiatrie 1918–1939

*Joost Vijselaar:* History of Electro-Convulsion-Therapy (ECT) in the Netherlands

*Jean-Christophe Coffin:* New therapeutics in interwar France

*Sascha Lang:* Die Siemens-Reiniger-Werke und die Entwicklung des Elektrokampftherapiegerätes »Konvulsator (I–III)«

*Ioanna Mamali:* Von der Zwangstherapie zur »Euthanasie«

*Gerrit Hohendorf:* Die Schocktherapieverfahren und die Organisationszentrale der nationalsozialistischen »Euthanasie« in der Tiergartenstraße 4, 1939–1945

# Wiederentdeckt

## Zeugnisse aus dem Konzentrationslager Holzen



### Wiederentdeckt

Zeugnisse aus dem Konzentrationslager Holzen

Begleitband zur Wanderausstellung. Herausgegeben im Auftrag der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora von Jens-Christian Wagner

219 S., 200, z. T. farbige, Abb., brosch.

€ 18,- (D); € 18,50 (A)

ISBN 978-3-8353-1350-7

Sofort lieferbar WG 1556

ISBN 978-3-8353-1350-7



Während der Todesmärsche im April 1945 gingen sie verloren, im Sommer 2012 tauchten sie völlig überraschend wieder auf: 200 Häftlingsporträts und Aufzeichnungen aus dem Kommando »Hecht«, einem Außenlager des KZ Buchenwald bei Holzen im Weserbergland.

Der Begleitband zur Ausstellung »Wiederentdeckt« dokumentiert den ungewöhnlichen Quellenfund. Die Porträts hat Camille Delétang gezeichnet, den die SS 1944 als Résistance-Kämpfer nach Holzen verschleppte. Er überlebte den Krieg und wurde später Präsident des französischen Veteranenverbands »André Maginot«. Die handschriftlichen Aufzeichnungen, darunter ein Tagebuch, stammen von seinem Landsmann Armand Roux. Auch er überlebte.

Im April 1945 ließ die SS das Lager in Holzen räumen. Delétang übergab seine Zeichnungen an Roux, der sie mit seinen Aufzeichnungen in einem Beutel versteckte. Am 8. April geriet der Transport in Celle in einen Luftangriff, dem eine Hetzjagd der Bevölkerung auf die Häftlinge folgte. Dabei verlor Roux den Beutel. Noch am gleichen Tag fand eine Anwohnerin die Zeichnungen und Dokumente in ihrem Garten. Ihre Familie übergab sie 67 Jahre später der Gedenkstätte Mittelbau-Dora. Nun werden sie erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

**Wiederentdeckte Zeichnungen und Dokumente aus einem vergessenen Konzentrationslager: die Geschichte eines sensationellen Quellenfundes.**

### Der Herausgeber

Jens-Christian Wagner, Historiker, Leiter der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora. Forschungen zu Zwangsarbeit und Konzentrationslagern im Nationalsozialismus sowie zu Erinnerungskulturen nach 1945. Veröffentlichungen u. a.: Zwangsarbeit. Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg. Begleitband zur internationalen Wanderausstellung (Mithq., 2010)

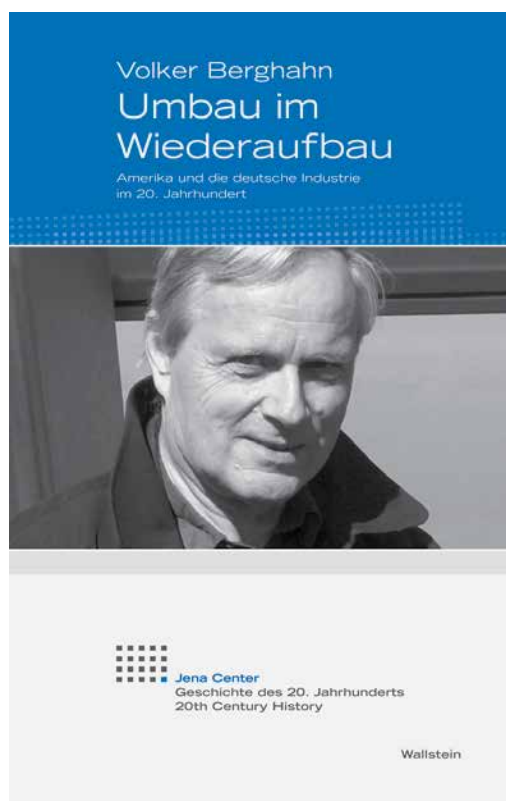
### Im Wallstein Verlag erschienen

Jens-Christian Wagner: Ellrich 1944/45. Konzentrationslager und Zwangsarbeit in einer deutschen Kleinstadt (2009); Konzentrationslager Mittelbau-Dora 1943–1945. Begleitband zur Ständigen Ausstellung in der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora (2007); Jens-Christian Wagner: Produktion des Todes. Das KZ Mittelbau-Dora (2001)

## Volker Berghahn Umbau im Wiederaufbau

Amerika und die deutsche Industrie im 20. Jahrhundert

Amerika und das deutsche Industriesystem im 20. Jahrhundert – Transatlantische Wirtschaftsbeziehungen in zwei Nachkriegszeiten



Volker Berghahn  
**Umbau im Wiederaufbau**  
Amerika und die deutsche Industrie im 20. Jahrhundert

Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts. Vorträge und Kolloquien, Bd. 14

ca. 224 S., franz. brosch.  
ca. € 15,- (D); € 15,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1306-4  
August      WG 1559



### Der Autor

Volker Berghahn, geboren 1938 in Berlin, ist Seth Low Professor of History an der Columbia University in New York. Für seine Publikationen und seine Verdienste um die deutsch-amerikanischen Kulturbeziehungen wurde Berghahn mit dem Helmut-Schmidt-Preis der ZEIT-Stiftung und dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse geehrt. Veröffentlichungen u. a.: Industriegesellschaft und Kulturtransfer (2010); Transatlantische Kulturkriege (2004); Otto A. Friedrich. Ein politischer Unternehmer (1993)

### In der Reihe zuletzt erschienen

Harold James: Finanzmarkt macht Geschichte. Lehren aus den Wirtschaftskrisen (2013)

Ob Kaugummi oder Gummireifen – die »Amerikanisierung« der deutschen Industrie- und Konsumgüterproduktion im 20. Jahrhundert ist evident. Doch wie lässt sich diese Transfer- und Wirkungsgeschichte erklären und periodisieren?

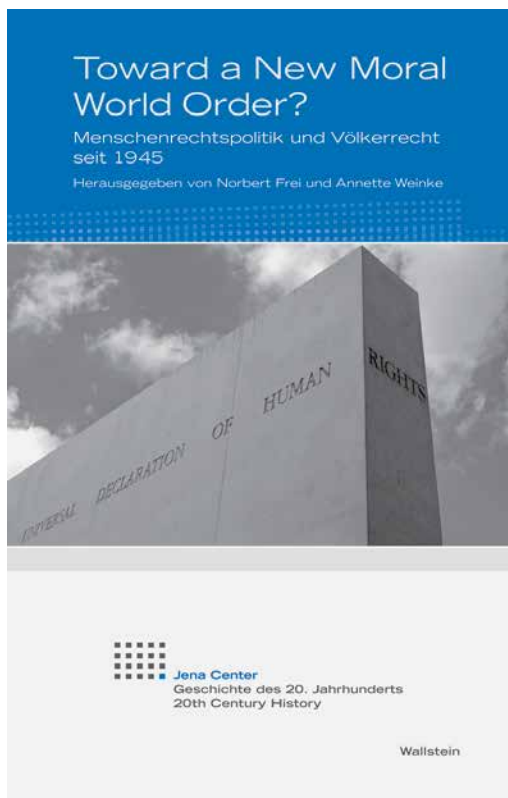
Volker Berghahn schaut auf das Zeitalter der beiden Weltkriege und konstatiert einen Wandel des amerikanischen Einflusses auf die deutsche Industrie: Nach 1918 leisteten die USA zwar Wiederaufbauhilfe, wirkten aber nicht verändernd auf das System. Für die Zeit nach 1945 hingegen diagnostiziert er einen amerikanisch gelenkten Umbau der westdeutschen Industrie. Berghahn untersucht die großen Linien dieser Entwicklung, nimmt sie am Beispiel des Unternehmers Otto A. Friedrich aber auch genauer in den Blick. In einem Epilog, der seine Forschungen aus über vier Jahrzehnten zusammenführt, und in einem abschließenden Gespräch spannt der deutsch-amerikanische Historiker dann den Bogen von den 1960er Jahren bis zum Beginn der Finanzkrise 2008.



auch als E-Book erhältlich

# Toward a New Moral World Order?

## Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945



### Toward a New Moral World Order?

Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945

Herausgegeben von  
Norbert Frei und  
Annette Weinke

Jena Center Geschichte des  
20. Jahrhunderts. Vorträge  
und Kolloquien, Bd. 15

ca. 224 S., franz. brosch.  
ca. € 15,- (D); € 15,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1305-7  
August      WG 1557

ISBN 978-3-8353-1305-7



9 783835 313057

Das Interesse der Historiker am Thema Menschenrechte beschränkte sich lange Zeit auf ideengeschichtliche Aspekte. Seit kurzem mehren sich jedoch empirische Studien, die zeigen, dass die Fragen nach einem historisch tragfähigen Begriff der Menschenrechte, nach ihrer Genese und Periodisierung neu gestellt werden müssen. Der vorliegende Band nimmt die Entwicklung der Menschenrechte seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges vor dem Hintergrund des Kalten Krieges, der Dekolonisierung und der Zäsur von 1989/90 in den Blick. Dabei zeigt sich nicht nur, wie vielfältig die Akteure waren, die Inhalt und Begriff der Menschenrechte entwickelten und zu ihrem Aufstieg beitrugen, sondern auch, wie formbar dieses Instrument war und ist.

*Mit Beiträgen und Kommentaren von David Abraham, Rafael Biermann, Marco Duranti, Jan Eckel, Norbert Frei, Marc Frey, Philipp Gassert, Constan-tin Goschler, Atina Grossmann, Kathrin Kollmeier, Daniel Levy, Ulrike Lindner, Regula Ludi, Daniel Maul, Anja Mihr, Mary Nolan, Dominik Rigoll, Miriam Rürup, Klaus Scharioth, Shimon Stein, Stefan Troebst, Ernst Wawra, Annette Weinke, Eric Weitz und Lora Wildenthal.*

### Zur Historisierung der Menschenrechte.

#### Die Herausgeber

Norbert Frei, geb. 1955, lehrt Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Jena und leitet das »Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts«. Veröffentlichungen u. a.: Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik (mit E. Conze, P. Hayes, M. Zimmermann, 2010)

Annette Weinke, geb. 1963, ist Assistentin am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Jena. Veröffentlichungen u. a.: Eine Gesellschaft ermittelt gegen sich selbst. Die Geschichte der Zentralen Stelle Ludwigs-burg 1958–2008 (2008); Die Nürnberger Prozesse (2006)

#### In der Reihe erschienen

Privatisierung. Idee und Praxis seit den 1970er Jahren, hg. von Norbert Frei und Dietmar Süß (2013)



auch als E-Book erhältlich

# Rüdiger von Voss

## Hans-Alexander von Voss 1907–1944

### Im Schatten der Väter

Hans-Alexander von Voss'  
Handeln gegen die Diktatur.

#### Hans-Alexander von Voss

(1907–1944) war Berufsoffizier und Oberstleutnant im Generalstab. Von Voss gehörte zur Umsturzbewegung des 20. Juli.

#### Der Autor

Rüdiger von Voss, geb. 1939, Sohn des Oberstleutnants i. G. Hans-Alexander von Voss, Rechtsanwalt, Ehrenvorsitzender des Kuratoriums der Stiftung 20. Juli 1944, der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944 und Mitglied des Stiftungsrates des Dorothee-Fliess-Fonds.

Veröffentlichungen u. a.:  
Schriftsteller und Widerstand. Facetten und Probleme der »Inneren Emigration« (hrsg. zus. mit Frank-Lothar Kroll, 2012).

#### In der Reihe erschienen

Berthold Schenk Graf von Stauffenberg: Auf einmal ein Verräterkind [2012]; Klaus von Trotha: Carl Dietrich und Margarete von Trotha – Kreisau und der Kreisauer Kreis [2011]; Alfred von Hofacker: Cäsar von Hofacker – ein Wegbereiter für und ein Widerstandskämpfer gegen Hitler, ein Widerspruch? [2010]; Richard von Weizsäcker: Die Brüder Stauffenberg [2009]; Detlef Graf von Schwerin: Stauffenberg und die Junge Generation im deutschen Widerstand [2009]; Hartmut von Hentig: Nichts war umsonst. Stauffenbergs Not [2008]



Rüdiger von Voss  
**Hans-Alexander von Voss  
1907–1944**

Im Schatten der Väter

Stuttgarter Stauffenberg  
Gedächtnisvorlesung 2012

Herausgegeben vom  
Haus der Geschichte  
Baden-Württemberg  
und der Landesstiftung  
Baden-Württemberg

ca. 48 S., Klappenbroschur  
ca. € 7,90 (D); ca. € 8,20 (A)  
ISBN 978-3-8353-1294-4  
Juni      WG 1556



Hans-Alexander von Voss zählte zu den mutigen Generalstabsoffizieren um Henning von Tresckow, die während des Zweiten Weltkrieges mehrfach versuchten, durch ein Attentat auf Adolf Hitler das nationalsozialistische Terrorregime zu beenden. Nach dem 20. Juli 1944 nahm sich von Voss das Leben, um Mitverschwörer nicht der Gestapo zu verraten. Sein Sohn Rüdiger stellt das Leben dieses Widerstandskämpfers vor, das stark durch zwei Pour le Mérite-Träger geprägt wurde: durch die Großväter des Autors Hans von Voss und Joachim von Stülpnagel, die beide höchste militärische Ämter im Kaiserreich und der Weimarer Republik innehatten. Rüdiger von Voss zeigt so am Beispiel seiner Familie militärisch-konservative Traditionen auf, die einzelne Offiziere in den Widerstand gegen den Nationalsozialismus führten.

# Thomas Forrer

## Schauplatz / Landschaft

Orte der Genese von Wissenschaften und Künsten um 1750



Thomas Forrer  
**Schauplatz / Landschaft**  
Orte der Genese von  
Wissenschaften und  
Künsten um 1750

ca. 504 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 44,90 (D); € 46,20 (A)  
ISBN 978-3-8353-1343-9  
Oktober      WG 1559



Landschaft als Form frei erfahrbarer Natur geht historisch aus der gleichnamigen Gemäldegattung hervor, aber auch aus einem theatralen Konzept, das bis ins 18. Jahrhundert als *Schauplatz* (lat. *theatrum*) in Literatur und Wissenschaft auftaucht und auf antike, prädrumatische Theaterformen zurückreicht.

Thomas Forrer geht der theatralen Herkunft von Landschaft auf die Spur und liefert erstmals eine genealogische und systematische Untersuchung des *Schauplatz*-Konzepts, das in der aktuellen kultur- und wissenschaftsgeschichtlichen Forschung eine zentrale Rolle einnimmt.

An Werken der *Histoire naturelle* (Linné, Buffon u. a.) und am wenig behandelten Genre der *Schauplatz*-Bücher beleuchtet der Autor die Funktion von Naturschauplätzen als Orte der Wissensgenese und als Orte, an denen Wissenschaften und Künste zu ihren Objekten kommen. In ihrer Gegenstellung zur aufklärerischen Vernunft erlauben es die Schauplätze, die Entstehung von Kunst und Poesie, von Mensch und Kultur neu zu verhandeln, wie Forrers Studie an Schriften von Johann Georg Sulzer und Immanuel Kant, an Gemälde- und Gartentheorien und in einer Neulektüre von Salomon Geßners »Idyllen« eingehend nachweist.

Landschaft als Schauplatz – zur Entstehung wissenschaftlicher, ästhetischer, philosophischer und poetischer Konzepte und Verfahren im 18. Jahrhundert.

### Der Autor

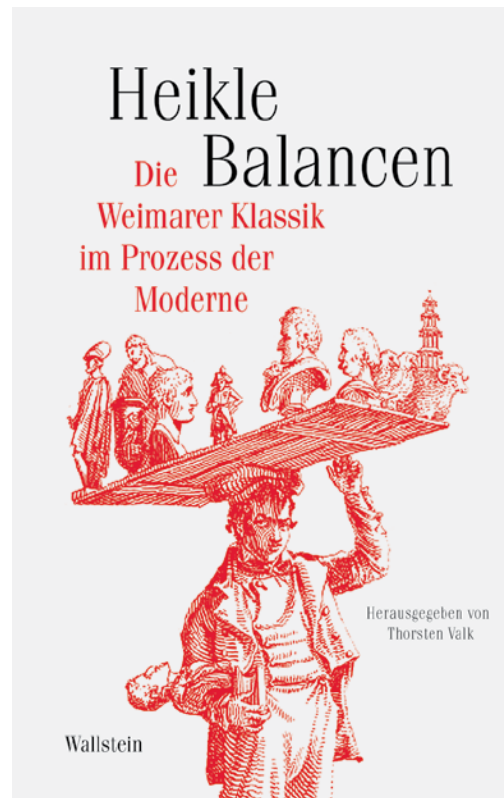
Thomas Forrer, geb. 1972, seit 2011 Oberassistent am Seminar für Kulturwissenschaften und Wissenschaftsforschung der Universität Luzern. Lehraufträge an der Zürcher Hochschule der Künste und im Studienprogramm Kulturanalyse der Universität Zürich.

Publikationen zu Goethes West-östlichem Divan, zu Platon, Walter Benjamin, Gilles Deleuze, zur *Histoire naturelle* und zum Problem des Rhythmus um 1900.

## Heikle Balancen

### Die Weimarer Klassik im Prozess der Moderne

Die Weimarer Klassik wird als Versuch beschrieben, die Gegensätze der Umbruchszeit um 1800 in eine Balance zu bringen, die nicht selten heikel erscheint.



#### Heikle Balancen

Die Weimarer Klassik  
im Prozess der Moderne

Herausgegeben von  
Thorsten Valk

Schriften des Zentrums  
für Klassikforschung, Bd. 1.  
Herausgegeben vom  
Vorstand des Zentrums  
für Klassikforschung

ca. 400 S., ca. 80, über-  
wiegend farbige, Abb.,  
Leinen, Schutzumschlag  
ca. € 88,- (D); € 90,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-0939-5  
Oktober WG 1563

ISBN 978-3-8353-0939-5



#### Der Herausgeber

Thorsten Valk, geb. 1972, leitet das Referat Forschung und Bildung der Klassik Stiftung Weimar und lehrt als Privatdozent Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er gehört dem Vorstand der internationalen Goethe-Gesellschaft an und ist Sprecher des Zentrums für Klassikforschung, das er 2009 gegründet hat.

Um 1800 formiert sich die ästhetische Moderne in Reaktion auf die sozialen, kulturellen und epistemischen Umbrüche der Aufklärungsepoche. Zu den frühen Zentren der ästhetischen Moderne gehören Weimar und Jena. Hier reflektieren insbesondere Goethe und Schiller die gesellschaftlichen Veränderungen und wissenschaftlichen Paradigmenwechsel ihrer Zeit, indem sie nach Balancen zwischen jenen Gegensätzen suchen, die im Zuge des fortschreitenden Modernisierungsprozesses immer deutlicher zutage treten. Sie fragen nach Vermittlungen zwischen Natur und Kunst, Sinnlichkeit und Vernunft, Antike und Moderne, Idealität und Realität. Da diese Vermittlungen zwangsläufig heikel bleiben, führt das fortgesetzte Streben nach Ausgleich zu immer neuen ästhetischen Versuchsanordnungen, die als spezifischer Beitrag der Weimarer Klassik und ihres Umfeldes zur frühen Moderne gelten können.

Reich bebilderte Beiträge aus verschiedenen Fachdisziplinen analysieren das zwischen Normativität und Historizität changierende Kunstverständnis der Weimarer Klassik, ihre spezifisch modernen Antikenbezüge sowie die morphologische Naturauffassung Goethes. Ästhetische Theoriebildung und materielle Überlieferung werden in »wiederholten Spiegelungen« aufeinander bezogen.

# Johann Heinrich Meyer – Kunst und Wissen im klassischen Weimar



## Johann Heinrich Meyer – Kunst und Wissen im klassischen Weimar

Herausgegeben von  
Alexander Rosenbaum,  
Johannes Rößler und  
Harald Tausch

Ästhetik um 1800, Bd. 9.  
Herausgegeben von  
Reinhard Wegner

ca. 320 S., ca. 60 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A)  
ISBN 978-3-8353-0515-1  
Oktober WG 1582

ISBN 978-3-8353-0515-1



9 783835 305151

Johann Heinrich Meyer (1760–1832) gehört zu den Protagonisten der ästhetischen Debatten um 1800. Als enger Mitarbeiter und Berater Goethes, als Künstler, Kunsthistoriker und Pädagoge hat er die Kunstauffassung der Weimarer Klassik entscheidend mitgeprägt. Sein erstaunlich differenziertes historisches Bewusstsein fand Niederschlag in zahlreichen Schriften zur Kunst des Altertums und der Neuzeit.

Die kunst-, literatur- und wissenschaftshistorischen Beiträge dieses Buches stellen Meyers vielseitiges wie facettenreiches Schaffen vor. Sie fragen nach den Wechselwirkungen von künstlerischer Tätigkeit, pädagogischer Vermittlung und der sich seit Ende des 18. Jahrhunderts disziplinär formierenden wissenschaftlichen Kunstgeschichte. In den Blick genommen werden zudem die Konstanten und Brüche in Meyers Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst sowie seine eigene von Künstlerwissen durchdrungene Kunstproduktion.

*Mit Beiträgen von:*

*Susanne Müller-Bechtel, Martin Dönike, Daniel Ehrmann, Peter-Henning Haischer, Claudia Keller, Charlotte Kurbjuhn, Johannes Rößler, Steffi Roetten, Alexander Rosenbaum, Sabine Schneider, Christian Scholl, Michael Thimann, Margrit Wyder, Hendrik Ziegler*

**Beiträge über einen bedeutenden Akteur der Wissensgeschichte und Bildpraxis des europäischen Klassizismus um 1800.**

## Johann Heinrich Meyer

(1760–1832) war ein bei Johann Caspar Füßli ausgebildeter Schweizer Künstler. Er lebte zwischen 1784 und 1790 in Italien. Durch die Vermittlung Goethes zog er im November 1791 nach Weimar, wo er bis zu seinem Tode als umtriebiger Kunstberater, Künstler, Autor und Zeichenlehrer tätig war.

## Die Herausgeber

Alexander Rosenbaum, geb. 1973, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Jena. Veröffentlichungen u. a.: Berliner Kunstakademie und Weimarer Freye Zeichenschule. Andreas Riems Briefe an Friedrich Justin Bertuch 1788/89 (2012).

Johannes Rößler, geb. 1973, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klassik Stiftung Weimar. Veröffentlichungen u. a.: Carl Justi: Moderne Irrtümer. Briefe und Aphorismen (Hg., 2012).

Harald Tausch, geb. 1965, ist Privatdozent für Neuere deutsche Literaturgeschichte sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Gießen. Veröffentlichungen u. a.: Literatur um 1800. Klassisch-romantische Moderne (2011).

## In der Reihe zuletzt erschienen

Bd. 8: »Mit vieler Kunst und Anmuth«. Goethes Briefwechsel mit Christian Daniel Rauch, hg. v. Rolf H. Johannsen (2011)



auch als E-Book erhältlich

# Thomas Bauer, Bertold Höcker, Walter Homolka, Klaus Mertes Religion und Homosexualität

Aktuelle Positionen

Wie stehen die monotheistischen Weltreligionen zu Homosexualität? Vier Perspektiven auf gleichgeschlechtliche Liebe in Katholizismus, Protestantismus, Judentum und Islam.

## Die Autoren

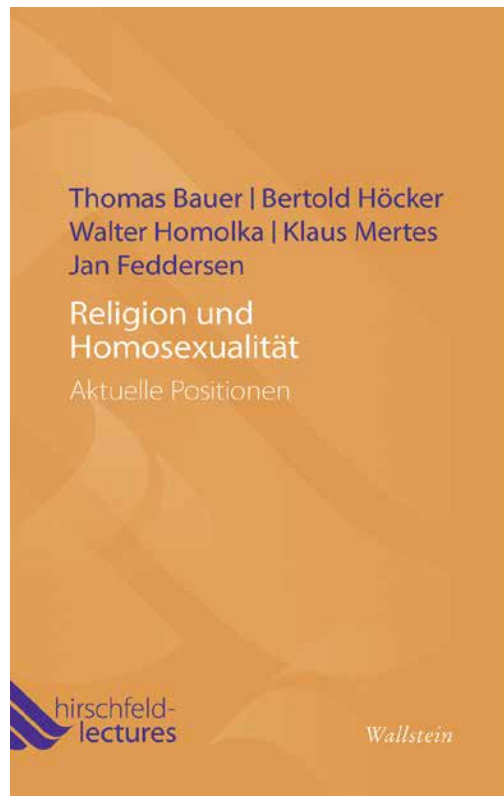
Thomas Jürgen Bauer, geb. 1961, ist Professor für Islamwissenschaft und Arabistik an der Universität Münster. Leibniz-Preis 2013.

Bertold Höcker, geb. 1958, ist Theologe und Diplom-Psychologe. Seit 2009 ist er Superintendent im Evangelischen Kirchenkreis Berlin Stadtmitte. Seit 2011 vertritt Höcker seine Landeskirche bei der Initiative zur Akzeptanz sexueller Vielfalt des Landes Berlin.

Walter Homolka, geb. 1964, ist Rektor des Abraham Geiger Kollegs zur Ausbildung von Rabbinern und lehrt Jüdische Studien an der Universität Potsdam. Der frühere Landesrabbiner von Niedersachsen ist Vizepräsident der Europäischen Union für liberales Judentum.

Klaus Mertes, geb. 1954, jesuitische Priesterweihe 1986, seit September 2011 Direktor des Kollegs St. Blasien im Schwarzwald. Er ist Mitglied im Zentralkomitee der Deutschen Katholiken und im Vorstand der Stiftung 20. Juli 1944.

Jan Feddersen, geb. 1957, ist Publizist und Redakteur der Tageszeitung taz in Berlin. Veröffentlichungen zu Fragen der Homosexuellenbewegung. Er ist für die Initiative Queer Nations e.V. als deren Mitbegründer Mitglied des Kuratoriums der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld.



Thomas Bauer, Bertold Höcker,  
Walter Homolka, Klaus Mertes  
**Religion und Homosexualität**  
Aktuelle Positionen

Mit einem Vorwort von  
Jan Feddersen

Hirschfeld-Lectures, Bd. 3.  
Herausgegeben von der  
Bundesstiftung Magnus  
Hirschfeld

ca. 64 S., Klappenbroschur  
ca. € 9,90 (D); € 10,20 (A)  
ISBN 978-3-8353-1325-5  
Oktober      WG 1726



In den monotheistischen Hauptreligionen der Welt ist die sexuelle Lust am eigenen Geschlecht mindestens umstritten, meistens wird sie abgelehnt und unter Strafe gestellt. Bis auf ausdrücklich liberale Lesarten wird dabei Sexualität immer auf einen einzigen Aspekt beschränkt: die Fortpflanzung.

In den verschiedenen Theologien, den Auslegungen der jeweiligen Heiligen Schriften, gibt es jedoch Deutungsmaterial, das die Liebe zwischen Menschen gleichen Geschlechts aufgreift und von ihr erzählt – aber in den volkfrommen Lebensweisen bleibt man konservativen, traditionellen Verständnissen verhaftet: Homosexuelles gilt wahlweise als Sünde, Krankheit, gar Perversion. Wer schwul oder lesbisch lebt, hat es schwer, gleichwertiger Teil eines dieser Glaubenssysteme zu sein. Allein liberale Gruppen von Judentum und Protestantismus integrieren nichtheterosexuelle Beziehungen aktiv in ihr Gemeindeleben.

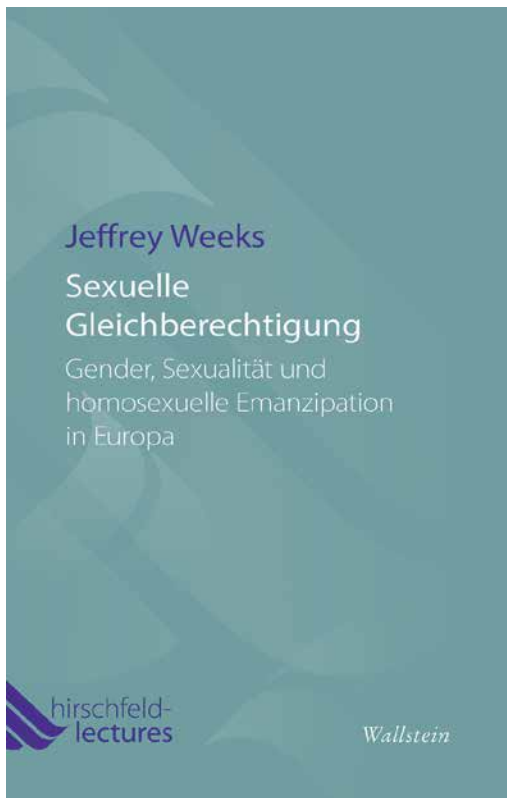
Wenigstens in den europäischen, nordamerikanischen oder ozeanisch-industriellen Ländern werden mehr und mehr theologische Leseweisen kultiviert, die die strikt heteronormative Interpretation unterlaufen, und sie damit historisierend revidieren.

Der Band versammelt vier Lesarten religiöser Schriften und Überlieferungen, die den aktuellen Diskurs der Debatten um Homosexualität und Religion widerspiegeln.

# Jeffrey Weeks

## Sexuelle Gleichberechtigung

Gender, Sexualität und homosexuelle Emanzipation  
in Europa



Jeffrey Weeks

### Sexuelle Gleichberechtigung

Gender, Sexualität und homo-  
sexuelle Emanzipation in  
Europa

Aus dem Englischen über-  
setzt von Anne Bohnet

Hirschfeld-Lectures, Bd. 4.  
Herausgegeben von der  
Bundesstiftung Magnus  
Hirschfeld

ca. 48 S., Klappenbroschur  
ca. € 9,90 (D); € 10,20 (A)  
ISBN 978-3-8353-1324-8  
Dezember      WG 1726

ISBN 978-3-8353-1324-8



Magnus Hirschfeld setzte im Kampf für die Gleichberechtigung von Homosexuellen seine Hoffnungen auf die Wissenschaft, was sich in biologistischen Argumentationsmustern widerspiegelt: Körperliche und genetische Ursachen der Homosexualität bildeten die Grundlage der Diskussionen, die nicht nur in den Sexualwissenschaften noch lange Zeit einflussreich bleiben sollten. Erst in den 1970er Jahren wurden diese Muster von neuen, radikaleren Bewegungen durchbrochen und grundlegend infrage gestellt. Ein historisch wie soziologisch geprägter Ansatz wurde etabliert, der ein stärkeres Gewicht auf die Zusammenhänge von Gleichberechtigung und Menschenrechten legt. Aktuelle Debatten über gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften und die ›Homo-Ehe‹ lassen sich genau auf diesen Wechsel zurückführen.

Jeffrey Weeks widmet sich den weitgefächerten Zusammenhängen und Begleitumständen dieses Wechsels in den Argumentationsmustern für sexuelle Gleichberechtigung und wagt einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

Über den Wandel sexueller  
Gleichberechtigung seit dem  
frühen 20. Jahrhundert.

### Der Autor

Jeffrey Weeks, geb. 1945, ist em. Professor für Soziologie an der London South Bank University. Veröffentlichungen u.a.: *The Languages of Sexuality* (2011); *The World We Have Won: The Remaking of Erotic and Intimate Life* (2007); *Same Sex Intimacies* (mit Brian Heaphy und Catherine Donovan, 2001)

### In der Reihe erschienen

Andreas Kraß: »Meine erste Geliebte«. Magnus Hirschfeld und sein Verhältnis zur schönen Literatur (2013); Dagmar Herzog: *Paradoxien der sexuellen Liberalisierung* (2013)



auch als E-Book erhältlich

## Susanne Baer Vertrauen

Faire Urteile in Wissenschaft und Recht

Über das Vertrauen in das Recht und die Wissenschaft in Zeiten des Plagiats, der freiwilligen Frauenquote und der Debatten über die Rettung des Euro.

### Die Autorin

Susanne Baer, geb. 1964, ist seit 2011 Richterin des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe und dort auch für die Wissenschaftsfreiheit zuständig. Seit 2002 ist sie Professorin für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 2009 außerdem William W. Cook Global Law Professor an der amerikanischen University of Michigan.

### In der Reihe bisher erschienen

Helga Nowotny: Auf der Suche nach Exzellenz. Wie viel Evaluation verträgt das Wissenschaftssystem? (2012); Jutta Limbach: Der Wissenschaftler als Bürger und Beamter. Das Verhältnis von Wissenschaft und Politik (2010); Detlev Ganten: Evolutionäre Medizin – Evolution in der Medizin (2009); Wolfgang Frühwald: Die Autorität des Zweifels. Verantwortung, Messzahlen und Qualitätsurteile in der Wissenschaft (2008); Dieter Grimm: Wissenschaftsfreiheit vor neuen Grenzen? (2007); Wolfgang Huber: Wissenschaft verantworten. Überlegungen zur Ethik der Forschung (2006)



Susanne Baer

### Vertrauen

Faire Urteile in Wissenschaft und Recht

Göttinger Universitätsrede 2012

ca. 32 S., Klappenbroschur

ca. € 9,- (D); € 9,30 (A)

ISBN 978-3-8353-1316-3

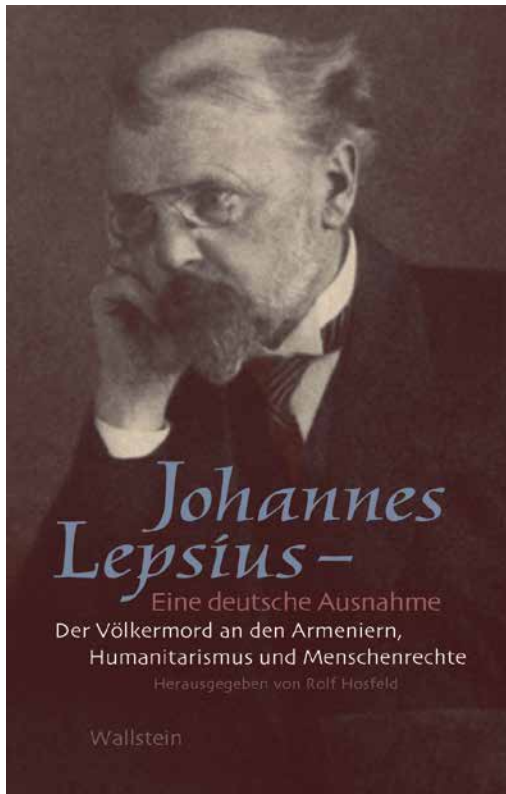
November WG 1771



Vertrauen – das bringen wir Menschen entgegen, aber auch Institutionen und Verfahren. Wir vertrauen auf faire Urteile durch Gerichte, oder auf faire Beurteilungen der Qualität wissenschaftlicher Leistungen durch *peers* oder Gutachtende in Prüfungen. Aber wie weit sollte Vertrauen reichen – in Zeiten des Plagiats, der Kontroverse um zwingende oder doch vertrauensvoll freiwillige Quoten für Frauen in Aufsichtsräten, der Diskussion um religiöse Praktiken in säkularen Gesellschaften oder auch der Debatten über die Rettung des Euro und zur Wiederherstellung von Vertrauen in die Märkte? Susanne Baer, Richterin des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe, sieht eine Möglichkeit, Vertrauen zu schaffen und zu halten, in der Ausgestaltung von Verfahren. »Allerdings muss diese auch engagiert gelebt werden, um uns wirklich vertrauen zu lassen.«

# Johannes Lepsius – Eine deutsche Ausnahme

Der Völkermord an den Armeniern, Humanitarismus  
und Menschenrechte



## Johannes Lepsius – Eine deutsche Ausnahme

Der Völkermord an den  
Armeniern, Humanitarismus  
und Menschenrechte

Herausgegeben von  
Rolf Hosfeld

ca. 304 S., ca. 10 Abb., brosch.  
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)  
ISBN 978-3-8353-1292-0  
September      WG 1941



Der evangelische Theologe Johannes Lepsius (1858–1926) gründete im späten 19. Jahrhundert das Armenische Hilfswerk, später Flüchtlingsheime und Waisenhäuser. Sein »Bericht über die Lage des armenischen Volkes in der Türkei« (1915/16) wurde 1916 von der deutschen Zensur verboten. Dennoch konnte er mit seiner Sammlung wichtiger diplomatischer Aktenstücke »Deutschland und Armenien 1914–1918« (1918) eine breite Aufmerksamkeit für den Völkermord erzielen.

Internationale Expertinnen und Experten untersuchen das Leben des »Schutzengels der Armenier« (Franz Werfel).

### Aus dem Inhalt:

- M. Rainer Lepsius:* Johannes Lepsius' politische Ansichten
- Hans-Lukas Kieser:* Nahostmillenarismus, protestantische Internationale und Johannes Lepsius
- Manfred Aschke:* Christliche Ethik und Politik
- Manfred Gailus:* Deutsche Protestanten im Ersten Weltkrieg
- Ulrich Sieg:* Deutsche Intellektuelle und ihre Haltung zu Armenien
- Margaret Lavinia Anderson:* A. T. Wegner, Ernst Jäckh, Henry Morgenthau
- Axel Meissner:* Das Armenische Hilfswerk. Umfang und Bedeutung
- Aschot Hayruni:* Johannes Lepsius' Armenische Verbindungen
- Gabriel Goltz:* Die Islam-Mission als Aufgabe der Deutschen Orient-Mission
- Rolf Hosfeld:* Ein Völkermordprozess wider Willen
- Manfred Aschke:* Das menschenrechtliche Vermächtnis von Johannes Lepsius

Über den couragierten  
Dokumentaristen des  
Genozids an den Armeniern.

Buchvorstellung am  
6. September 2013 im  
Lepsiushaus, Potsdam

### Der Herausgeber

Rolf Hosfeld, geb. 1948, ist wissenschaftlicher Leiter des Potsdamer Lepsiushauses sowie freier Autor und Historiker. 2010 erhielt er den Preis »Das politische Buch« der Friedrich-Ebert-Stiftung. Veröffentlichungen u. a.: Operation Nemesi: die Türkei, Deutschland und der Völkermord an den Armeniern (2005).

### Im Wallstein Verlag erschienen

Armin T. Wegner: Die Austreibung des armenischen Volkes in die Wüste, hg. von Andreas Meier (2011)



auch als E-Book erhältlich

## Aus den Elfenbeintürmen der Wissenschaft 6

XLAB Science Festival

Aktuelle Wissenschaft transparent gemacht: Internationale Forscher berichten über Interessantes und Aufregendes aus ihren Fachgebieten.



### Aus den Elfenbeintürmen der Wissenschaft 6

XLAB Science Festival

Herausgegeben von  
Eva-Maria Neher

ca. 192 S., zahlreiche,  
z.T. farbige Abb., brosch.  
ca. € 15,- (D); € 15,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1309-5  
Dezember      WG 1610



#### Die Herausgeberin

Eva-Maria Neher, geb. 1950,  
ist Gründerin und Leiterin des  
XLAB – Göttinger Experimental-  
labor für junge Leute.

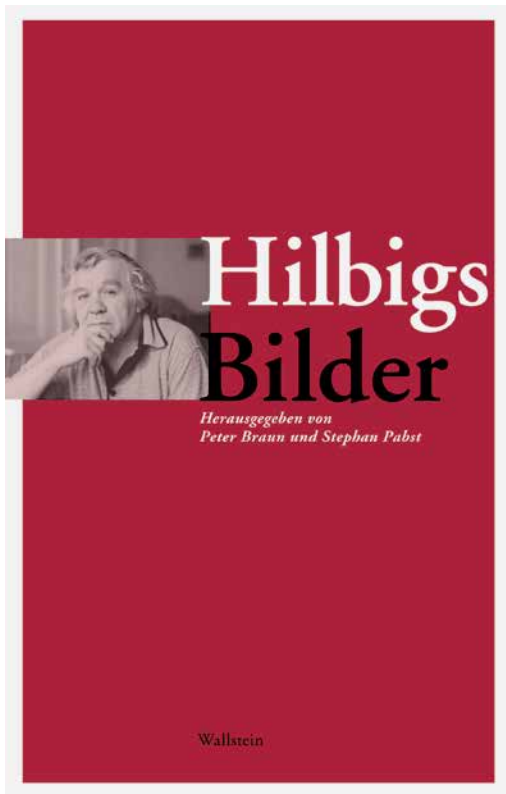
#### In der Reihe erschienen

Aus den Elfenbeintürmen der  
Wissenschaft 1–5 (2005–2011)

Um Oberstufenschülerinnen und -schüler für die Naturwissenschaften zu begeistern, lädt Deutschlands größtes Schülerlabor, das XLAB – Göttinger Experimentallabor für junge Leute, in jedem Winter zum Science Festival ein. Hochkarätige Wissenschaftler bereiten sich speziell für ihr junges Publikum vor und berichten in spannenden Vorträgen von ihrer Forschung.

Im 6. Band der Reihe »Aus den Elfenbeintürmen der Wissenschaft« sind Beiträge der Redner der Science Festivals 2012 und 2013 enthalten, unter ihnen Gerd Gigerenzer, Gerhard Gottschalk, Jean-Marie Lehn, Klaus Müllen, Stefan Rahmstorf, Jürgen Tautz und Janina Zimmermann.

# Hilbigs Bilder



## Hilbigs Bilder

Herausgegeben von  
Peter Braun und  
Stephan Pabst

ca. 160 S., ca. 15, z.T. farbige,  
Abb., geb., Schutzumschlag  
ca. € 19,90 (D); € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1328-6  
September      WG 1563

ISBN 978-3-8353-1328-6



9 783835 313286

Wolfgang Hilbig zählt sicher zu den außergewöhnlichsten Erscheinungen der deutsch-deutschen Literaturgeschichte am Ende des 20. Jahrhunderts. Er war ein Dichter, der in der Traditionslinie Novalis – Rimbaud – Trakl – Kafka steht und zugleich lange Jahre in den Braunkohlerevieren Sachsens als Heizer arbeitete. Kein Autor hat eine derart schwarze Sprache für die DDR gefunden.

Hilbig hat immer wieder über Bilder geschrieben, zu denen er sich hingezogen fühlte, ebenso über Künstler, mit denen er befreundet war. Und andersherum hat seine gewaltige Bildsprache bedeutende bildende Künstler zu eigenen Arbeiten inspiriert.

Der Band »Hilbigs Bilder« dokumentiert dieses Wechselspiel. Er bringt die Gedichte und Prosatexte Hilbigs über Bilder – z. B. von Ernst Barlach, Gerhard Altenbourg und Gil Schlesinger – mit den Bildern zusammen. Zudem beschreiben Freunde und Schriftstellerkollegen wie Uwe Kolbe, Andreas Koziol und Gert Neumann ihre Leseerfahrungen mit den Texten von Wolfgang Hilbig. Schließlich spüren junge Lyriker wie Nancy Hüniger und Jan Röhnert, seiner eigentümlichen Bildlichkeit nach und verschiedene Literaturwissenschaftler reflektieren deren poetische Implikationen.

Hilbig und die bildenden Künste – Schriftstellerkollegen, Malerfreunde, Literaturwissenschaftler über die gewaltigen Wort- und Bildwelten Wolfgang Hilbigs.

## Die Herausgeber

Peter Braun, Literaturwissenschaftler und Schreibdidaktiker, war von 1997 bis 2009 an der Universität Konstanz tätig und leitet seit 2010 das Schreibzentrum der Universität Jena. Er veröffentlicht essayistische und wissenschaftliche Beiträge, die immer wieder den Wechselwirkungen der Künste nachgehen, so bei Adelbert von Chamisso, Hubert Fichte, Ilse Schneider-Lengyel und Christa Wolf.

Stephan Pabst, arbeitet als Literaturwissenschaftler an der Universität Jena. Seine Publikationen befassen sich mit der Literaturgeschichte der Physiognomik, anonymer Autorschaft und Literatur nach dem Ende der DDR.

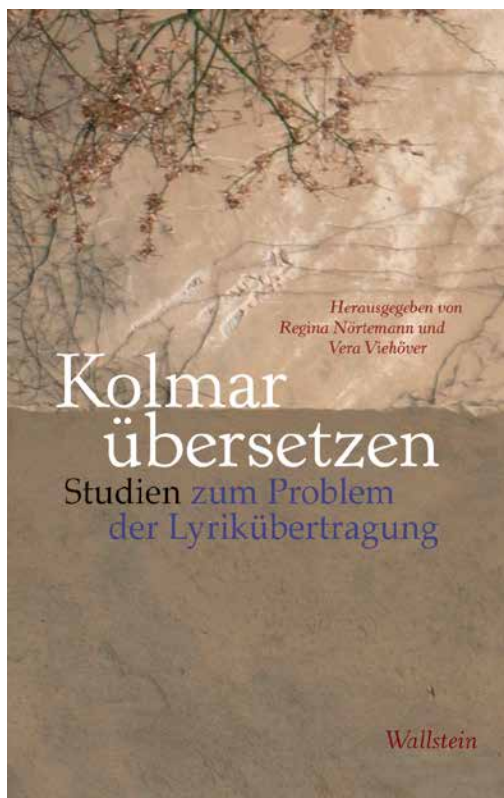


auch als E-Book erhältlich

## Kolmar übersetzen

### Studien zum Problem der Lyrikübertragung

Literatur-, Musik- und Übersetzungswissenschaftler sowie Übersetzer diskutieren über die Übersetzbarkeit von Gertrud Kolmars Lyrik.



#### Kolmar übersetzen

Studien zum Problem der Lyrikübertragung

Herausgegeben von Regina Nörtemann und Vera Viehöver

ca. 336 S., ca. 9 Abb., mit einer farbigen Klappkarte, brosch.

ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A)

ISBN 978-3-8353-1347-7

September WG 1563



#### Die Herausgeberinnen

Regina Nörtemann, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Deutsche Philologie der Universität Göttingen, Drittmittelprojekt Edition des Briefwechsels zwischen Heinrich Christian Boie und Luise Mejer.

Vera Viehöver, hat in Aachen, Brüssel und Düsseldorf Germanistik, Romanistik und Philologie studiert. Sie lehrt Deutsche Sprache, Literatur und Übersetzung (Französisch / Deutsch) an der Université de Liège (Belgien).

#### Im Wallstein Verlag erschienen

Gertrud Kolmar: Das lyrische Werk, hg. von Regina Nörtemann (2010); Gertrud Kolmar: Die Dramen (2005)

Wegen ihrer ausgeprägten Formbindung, ihrer überbordenden Bildlichkeit und der Vielzahl sprachlicher Neuschöpfungen stellt Gertrud Kolmars Lyrik für jeden Übersetzer eine außergewöhnliche Herausforderung dar. Ausgehend vom konkreten Material werden in den Beiträgen spezifische Probleme der Wortwahl, des Satzbaus, der Klangstruktur sowie der Bildlichkeit und Metaphorik diskutiert. Der Band enthält außerdem Beiträge zu Kolmars poetischen Verfahren und zu allgemeinen Aspekten der Übersetzungspoetologie sowie zur »Übersetzung« von Kolmars Lyrik in die Medien Musik und Film.

#### Inhalt:

Theoretische Aspekte (*Caroline Sauter, Angela Sanmann, Vera Viehöver*)

Poetische Verfahren (*Karin Lorenz-Lindemann, Regina Nörtemann, Christiane Auras, Friederike Heimann, Grazia Berger*)

Übersetzungen und ihre Reflexion (*Stefanie Golisch: Italienisch; Monika Riedel, Gabriella Brutovszky: Ungarisch; Natalia Shchyhlevska: Russisch; Mireille Tabah: Französisch; Erik de Schmedt: Niederländisch; Philip Kuhn: Englisch; Iwona Mickiewicz, Marion Brandt: Polnisch; Inbal Rosenberg, Christiane Auras: Hebräisch*)

Vertonung als Übersetzung (*Ellen Freyberg, Julian Marshall, Hans Schanderl*)

Übersetzung ins Medium Film (*Sven Boeck*)

Bibliographie der Übersetzungen und Vertonungen (*Valéry Leyh*)

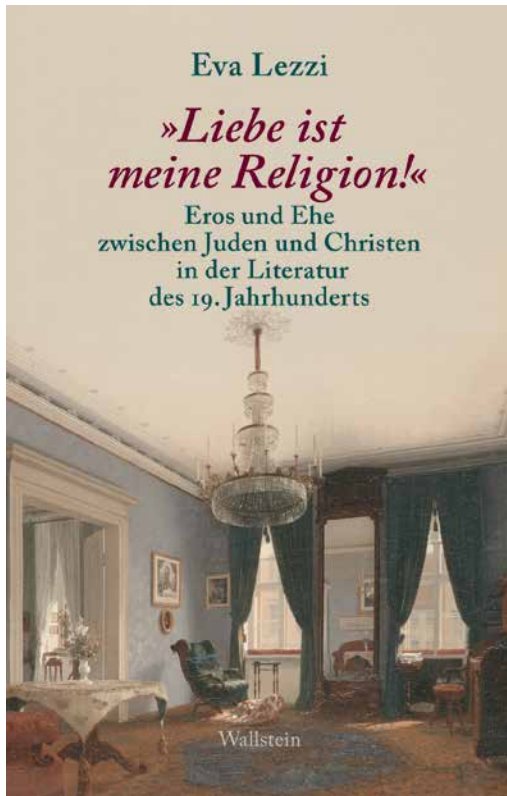


auch als E-Book erhältlich

## Eva Lezzi

### »Liebe ist meine Religion!«

Eros und Ehe zwischen Juden und Christen  
in der Literatur des 19. Jahrhunderts



Eva Lezzi

»Liebe ist meine Religion!«

Eros und Ehe zwischen Juden  
und Christen in der Literatur  
des 19. Jahrhunderts

ca. 448 S., geb., Schutzumschlag

ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)

ISBN 978-3-8353-1317-0

Oktober      WG 1563

ISBN 978-3-8353-1317-0



9 783835 313170

Eheliche Verbindungen, Liebesbeziehungen und erotische Verhältnisse zwischen Juden und Christen finden sich in der deutschsprachigen Literatur des 19. Jahrhunderts in ganz unterschiedlichen Formen: Von der Faszination und erotischen Verführungskraft des exotischen Fremden bis hin zur verzweifelten, in den Selbstmord treibenden vergeblichen Liebe, von der kalkulierten Vernunft-ehe aus ökonomischen Gründen bis hin zum radikalen Bruch mit dem Herkunftsmilieu durch Flucht des Liebespaars.

Auf der Grundlage von über 80 Prosatexten und außerliterarischen Diskursen analysiert Eva Lezzi die im 19. Jahrhundert vorherrschenden Konzepte von Liebe und Ehe, Geschlecht und Religion, aber auch Fremdem und Eigenem. Dabei berücksichtigt sie nicht nur hochkanonische Texte (Goethe, Raabe, Fontane) und weitverbreitete Unterhaltungsliteratur von jüdischen wie nicht-jüdischen Autorinnen und Autoren, sondern entdeckt auch kaum bekannte Publikationen. Besondere Aufmerksamkeit widmet sie den historischen Kontroversen um die Emanzipation des Individuums, der Juden und der Frau. Dabei setzt sich die Autorin mit Foucault und Luhmann auseinander und verbindet eine grundlegende Diskursanalyse mit sorgfältigem *close reading*.

Liebesbeziehungen zwischen  
Juden und Christen: Eine  
umfassende kultur- und  
literaturwissenschaftliche  
Analyse.

#### Die Autorin

Eva Lezzi, geb. 1963, ist Referentin für Promotionsförderung bei ELES sowie Adjunct Professor an der NYU Berlin. Veröffentlichungen u. a.: Dialog der Disziplinen. Jüdische Studien und Literaturwissenschaft (Hg. mit Dorothea M. Salzer, 2009); Fremdes Begehren. Transkulturelle Beziehungen in Literatur, Kunst und Medien (Hg. mit M. Ehlers, 2003); Zerstörte Kindheit. Literarische Autobiographien zur Shoah (2001)



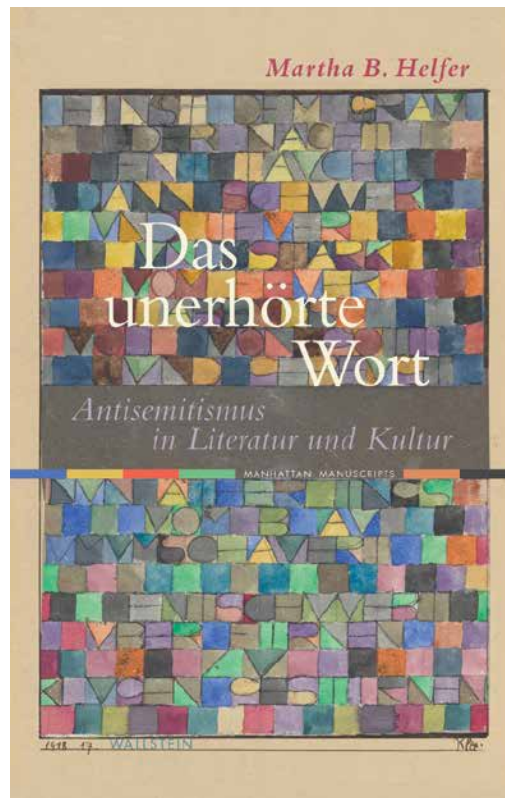
auch als E-Book erhältlich

# Martha B. Helfer

## Das unerhörte Wort

### Antisemitismus in Literatur und Kultur

Eine radikale Neuinterpretation  
kanonischer literarischer Werke  
des 18. und 19. Jahrhunderts.



Martha B. Helfer  
**Das unerhörte Wort**  
Antisemitismus in Literatur  
und Kultur

Aus dem amerikanischen  
Englisch übersetzt von  
Christophe Fricker

Manhattan Manuscripts, Bd. 9.  
Herausgegeben von  
Eckart Goebel, Paul Fleming  
und John T. Hamilton

ca. 256 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 26,90 (D); € 27,90 (A)  
ISBN 978-3-8353-1295-1  
Oktober      WG 1562



#### Die Autorin

Martha B. Helfer, geb. 1962,  
ist Professorin am German  
Department der Rutgers Uni-  
versity, New Jersey.  
Veröffentlichungen u. a.:  
The Retreat of Representation:  
The Concept of Darstellung in  
German Critical Discourse  
(1996).

#### In der Reihe erschienen

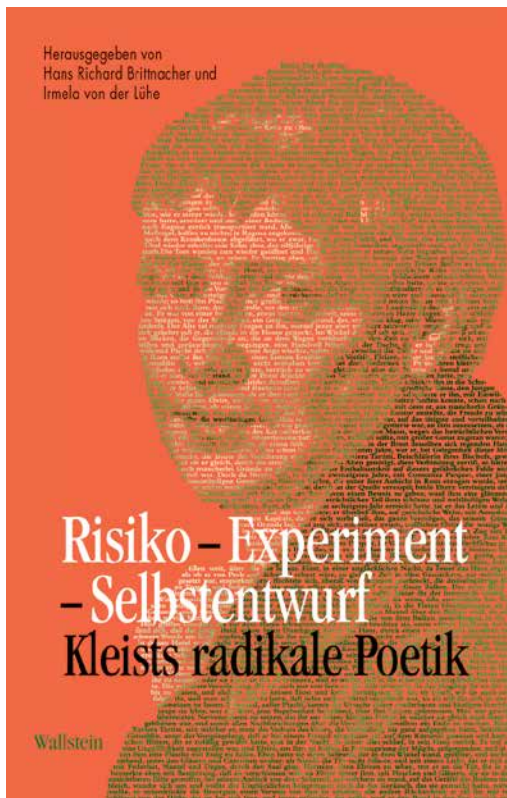
Avital Ronell: Schriften zur Lite-  
ratur. Essays von Goethe bis  
Kafka (2012); Vivian Liska:  
Fremde Gemeinschaft.  
Deutsch-jüdische Literatur der  
Moderne (2011); John T. Hamil-  
ton: Musik, Wahnsinn und das  
Außerkräftsetzen der Sprache  
(2011)

Den in Struktur und Form nachweisbaren Antisemitismus von Texten wie Schillers »Die Sendung Moses«, Achim v. Arnims »Isabella von Ägypten«, Annette von Droste-Hülshoffs »Judenbuche« hat die Germanistik zumeist ausgeblendet.

Martha B. Helfer legt in diesen und weiteren ausgewählten Werken des 18. und 19. Jahrhunderts eine latent antisemitische Bedeutungsschicht frei. Auch wenn antisemitische Einstellungen einiger der untersuchten Autoren bereits thematisiert wurden, gelten die meisten noch immer als unpolitisch oder philosemitisch. »Das unerhörte Wort« widerlegt diese Zuschreibung nicht, macht sie aber als unangemessene Vereinfachung kenntlich. Helfers textnahe Lektüren sind eingebettet in eine Darstellung des geistesgeschichtlichen Kontexts, der von der Debatte um die Judenfrage geprägt ist: Zwischen 1749 und 1850 führte das intellektuelle Deutschland hitzige Diskussionen über die Emanzipation der Juden. Sie werfen ein neues Licht auf wichtige Werke der Aufklärung, des Sturm und Drang, der Klassik, der Romantik, des Biedermeier und des Realismus. Der hier nachgewiesene latente Antisemitismus kann nun nicht länger ignoriert werden.

# Risiko – Experiment – Selbstentwurf

Kleists radikale Poetik



## Risiko – Experiment – Selbstentwurf

Kleists radikale Poetik

Herausgegeben von  
Hans Richard Brittnacher  
und Irmela von der Lühe

ca. 400 S., geb.,  
Schutzumschlag  
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)  
ISBN 978-3-8353-1288-3  
September      WG 1563



Dass es in Kleists Texten so oft um das Äußerste geht, dass seine Figuren das Äußerste wollen und das Äußerste riskieren, weist auf einen Impuls der Unbedingtheit und Radikalität, der auch in der kontroversen Forschungsgeschichte bislang nicht hinreichend bedacht wurde. Mit dem vorliegenden Sammelband wird diese Forschungslücke geschlossen.

### Aus dem Inhalt:

*Hans Richard Brittnacher:* Kohlhaas läuft Amok.

*Gesa Dane:* Literarische Glückskonzeptionen

*Gesa von Essen:* Nach der Katastrophe. Kleists gewagte Schlüsse

*Anne Fleig:* Unbedingtes Vertrauen? Kleists Erzählung Der Zweikampf

*Maria Carolina Foi:* Die Souveränität aufs Spiel setzen: Kleists Prinz Friedrich von Homburg

*Werner Frick:* Kleists experimenteller Gestus

*Irmela von der Lühe:* Vom Mitleidseffekt zum Gewaltexzess: Kleists Findling

### Weitere Beiträge von:

*Wilhelm Amann, Wiebke Amthor, Antonia Eder, Achim Geisenhanslüke, Dieter Heimböckel, Rolf-Peter Janz, Aniela Knoblich, Achim Küpper, Alexander Mionskowski, Claus-Dieter Osthövener, Bastian Schlüter, Alice Staskova*

Kleists Texte prüfen die Belastbarkeit der *condition humaine*. Dieses Extrem spüren die Autorinnen und Autoren des Sammelbandes auf.

### Die Herausgeber

Hans Richard Brittnacher, geb. 1951, lehrt am Institut für Deutsche und Niederländische Philologie der Freien Universität Berlin.

Veröffentlichungen u. a.:

Unterwegs. Zur Poetik des Vagabudentums (Mithg., 2008);  
Joseph Roth – Zur Modernität des melancholischen Blicks (Mithg.)

Irmela von der Lühe, geb. 1947, unterrichtete bis 2012 als Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Freien Universität Berlin.

Veröffentlichungen u. a.:

Auf der Suche nach einem Weg. Neue Forschungen zu Leben und Werk Klaus Manns (Mithg.; 2008)



auch als E-Book erhältlich

## »Die Wahlverwandtschaften«

Eine Dokumentation der Wirkung von Goethes Roman  
1808–1832

Eine Dokumentation der zeitgenössischen Diskussion um Goethes großen und umstrittenen Roman.



### »Die Wahlverwandtschaften«

Eine Dokumentation der Wirkung von Goethes Roman 1808–1832

Reprint der Erstausgabe mit neuen Funden als Anhang

Herausgegeben von Heinz Härtl

Schriften der Goethe-Gesellschaft, Bd. 76.

Herausgegeben von Jochen Golz

ca. 576 S., ca. 15 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 49,- (D); € 50,40 (A)  
ISBN 978-3-8353-1311-8  
August WG 1563



### Der Herausgeber

Heinz Härtl, geb. 1940, ist Literaturwissenschaftler. Er veröffentlichte zahlreiche Aufsätze und Editionen zur Literatur der Goethe-Zeit, vor allem zur Romantik.

### Im Wallstein Verlag erschienen

Johann Peter Hebel: Aloys Schreiber und ein »böser Gnom«; »Der Rheinländische Hausfreund oder Neuer Kalender auf das Schalt-Jahr 1816«. Faksimile- und Neudruck, (Hg., 2012); Johann Peter Hebel: Der Schuster Flink, (Hg., 2008)

Die Dokumentation der zeitgenössischen Wirkung der »Wahlverwandtschaften« wurde in den drei Jahrzehnten nach ihrem Erscheinen zu einem Standardwerk der Goethe-Forschung. Um neue Funde ergänzt, wird sie als Reprint wieder zugänglich – die alten Urteile über Goethes dritten großen Roman ermöglichen jederzeit allerneueste Anregungen. Die auf Vollständigkeit des Ermittlbaren orientierte Sammlung stellt eine Vielzahl und Vielfalt von Quellen bereit, die eine außerordentlich intensive und heterogene, zwischen Apotheose und Entrüstung pendelnde Wirkung bezeugen. Außer der Ratlosigkeit vieler Leser kommt auch die Lesekompetenz gebildeter Zeitgenossen zum Ausdruck, die eine klassikzentrierte Erinnerungskultur nicht außer acht lassen sollte. Im Unterschied zu vielen wirkungsgeschichtlichen Sammlungen dokumentiert die vorliegende zugleich, wie Goethe die zeitgenössische Aufnahme seines Romans zu steuern suchte und wie er auf sie reagierte, so dass sich Einsichten in den Zusammenhang von literarischer Produktion und Rezeption ergeben.

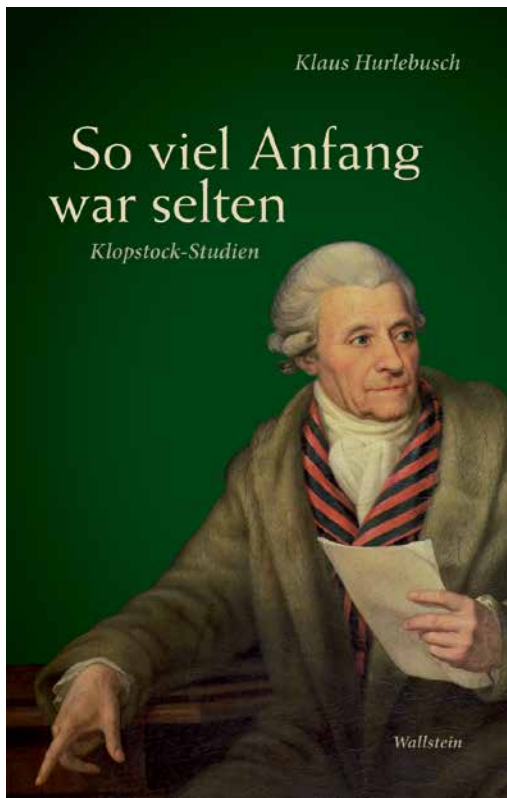
*»Mehre Rezensionen gerinnen zu einer Kritik, und mehre Kritiken erharten zu einem öffentlichen Urteile der jetzigen Mitwelt, welche nichts Geringeres ist als eine neue, immer dicker gewachsene Nachwelt, auf deren Einsichten die größten Schriftsteller aller vorigen Jahrhunderte sich von jeher beriefen.«*

Jean Paul

# Klaus Hurlebusch

## So viel Anfang war selten

### Klopstock-Studien



Klaus Hurlebusch  
**So viel Anfang war selten**  
Klopstock-Studien

Schriften den Gleimhauses  
Halberstadt, Bd. 8

ca. 400 S., ca. 2 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 39,90 (D); € 41,10 (A)  
ISBN 978-3-8353-1363-7  
Oktober      WG 1563

ISBN 978-3-8353-1363-7



Die hier versammelten Aufsätze behandeln wichtige Aspekte des Denkens und Dichtens Friedrich Gottlieb Klopstocks: seine dichterische Schaffensweise im Zusammenhang mit der zeitgenössischen Genieästhetik, seine Selbstdynamisierung des Geistes im Zusammenhang mit komplementären Selbstaktivierungen bei Leibniz und Goethe, seine Weltalldichtung mit ihren Spuren der antiken Idee der Sphärenharmonie und schließlich Klopstocks Politikauffassung. Die Studien sind innerhalb von 35 Jahren entstanden, drei von ihnen sind bereits veröffentlicht, für diese Publikation aber überarbeitet und erweitert worden. Den Schwerpunkt der Sammlung bildet die dritte und umfangreichste, noch unveröffentlichte Studie. Die dichterische Ideengeschichte der antiken Sphärenharmonie wurde hier über Klopstock und die Literatur des 18. Jahrhunderts hinaus bis in die Gegenwart verfolgt, wobei Zeugnisse aus Musik- und Kunstgeschichte ebenso wie neuere Spuren einer Kontrafaktur dieser Idee mit einbezogen wurden.

In einem Anhang sind fünf Oden Klopstocks als Beispiele seiner Weltalldichtung auf der Basis der Oden-Edition in der »Hamburger Klopstock-Ausgabe« wiedergegeben.

Die zentralen Aspekte von Klopstocks Werk und Gedankenwelt, dargestellt vom profunden Klopstock-Kenner und Herausgeber Klaus Hurlebusch.

#### Der Autor

Klaus Hurlebusch, geb. 1935, Mitherausgeber der »Hamburger Klopstock-Ausgabe« und langjähriger Leiter ihrer Arbeitsstelle in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg; Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit: Klopstock und das 18. Jahrhundert, Frühexpressionismus, Editionslehre. Veröffentlichungen u. a.: Buchstabe und Geist, Geist und Buchstabe. Arbeiten zur Editionsphilologie (2010); Friedrich Gottlieb Klopstock (Hamburger Köpfe, 2003)

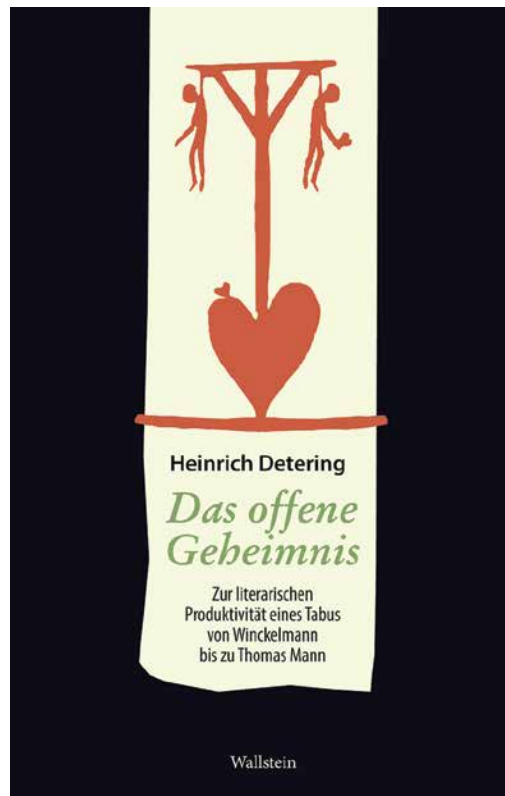


auch als E-Book erhältlich

## Heinrich Detering Das offene Geheimnis

Zur literarischen Produktivität eines Tabus  
von Winckelmann bis zu Thomas Mann

Heinrich Detering macht deutlich, wie die Sprache der Literatur über ein Tabu triumphiert. Wichtige Nachauflage 2013.



Heinrich Detering  
**Das offene Geheimnis**  
Zur literarischen Produktivität  
eines Tabus von Winckelmann  
bis zu Thomas Mann

432 S., brosch.  
€ 26,- (D); € 26,80 (A)  
ISBN 978-3-89244-617-0  
Juni      WG 1562



### Der Autor

Heinrich Detering, geb. 1959, ist nach Lehrtätigkeit an den Universitäten in Irvine, München und Kiel Professor für Neuere deutsche Literatur an der Georg-August-Universität Göttingen. 2003 erhielt er den »Preis der Kritik« von Hoffmann und Campe und 2009 wurde er mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet. Er ist u. a. Mitherausgeber der kommentierten Ausgabe der Werke, Briefe und Tagebücher von Thomas Mann.

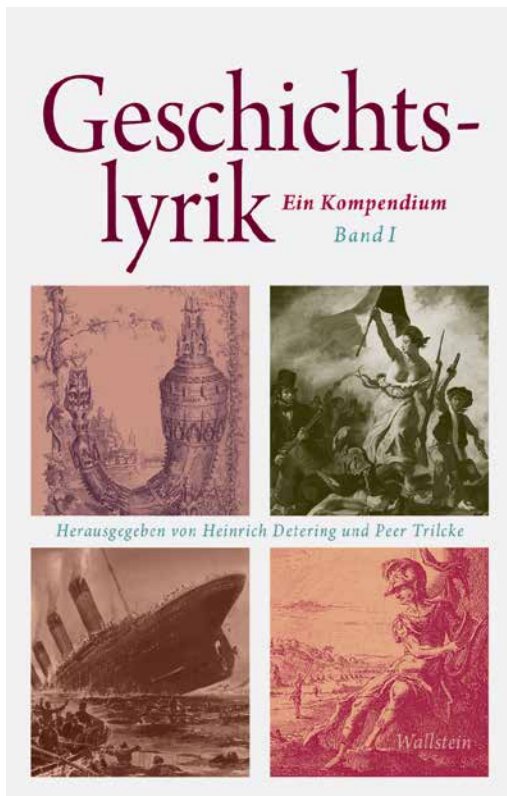
### Im Wallstein Verlag erschienen

Der Antichrist und der Gekreuzigte. Friedrich Nietzsches letzte Texte (2010); Bertolt Brecht und Laotse (2008)

Dieses Buch handelt von der literarischen Produktivität des Verbotenen. Was öffentlich nicht ausgesprochen werden darf, davon können literarische Texte doch reden – indem sie sich kalkulierter Doppelbödigkeit bedienen, das Versteckspiel zur Subversion nutzen, das Verbot überlisten. Heinrich Detering untersucht dieses Verfahren am Beispiel eines der dauerhaftesten Tabus der neueren Literaturgeschichte: der Darstellung der Liebe zwischen Männern. Geächtet und gehandelt, ist sie doch zu einem zentralen Thema für viele Werke geworden, die heute zum Kanon der Klassiker gehören – ohne dass die literarische Öffentlichkeit es immer wahrgenommen hätte. Die Fallstudien erörtern Winckelmanns Ästhetik und Goethes Winckelmann-Buch, August von Platens Gedichte, Chamisso's »Peter Schlemihl«, Heinrich von Kleists »Penthesilea«, Andersens »Kleine Seejungfrau«, Herman Bangs Novellen und Romane und Thomas Manns »Tonio Kröger«. Immer geht es darum, die Geheimschriften dieser Texte zu entziffern, ihre Subtexte sichtbar zu machen und zugleich ihr Verhältnis zur offensichtlichen Textoberfläche zu bestimmen. So zeigt sich, wie die Sprache der Literatur über das Sprechverbot triumphiert.

# Geschichtslyrik

Ein Kompendium



## Geschichtslyrik

Ein Kompendium

Herausgegeben von  
Heinrich Detering und  
Peer Trilcke

2 Bde., zus. ca. 1328 S., ca. 20 Abb.,  
geb., Schutzumschlag, im Schuber  
ca. € 69,- (D); € 71,- (A)  
ISBN 978-3-8353-1293-7  
Oktober      WG 1563

ISBN 978-3-8353-1293-7



Nicht nur der Roman und das Drama, sondern auch die Lyrik hat sich umfangreich und differenziert mit der Geschichte auseinandergesetzt. Durch seine komprimierte Form ebenso wie seinen performativen Charakter eignet sich das Gedicht besonders zur historischen Sinnbildung. Die lyrische Reflexion von Geschichte und Geschichtlichkeit wird hier aus drei Perspektiven erschlossen: Zunächst erfolgt eine gattungssystematische Einordnung der Geschichtslyrik, dann werden ihre Traditionslinien rekonstruiert und drittens wird in exemplarischen Einzelstudien eine Geschichte der Geschichtslyrik skizziert.

Mit Beiträgen u. a. von Dieter Lamping über die »Wahrheiten der Geschichtslyrik«, Dirk Niefanger über das historische Rollengedicht, Hans Graubner über panegyrische Gedichte von Herder und Lindner, Regina Nörtemann über die Geschichtslyrik Gertrud Kolmars, Gerhard Kaiser über Geschichtslyrik im Nationalsozialismus.

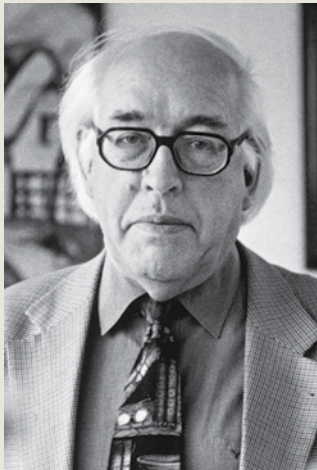
Das erste Überblickswerk  
zur Theorie und Geschichte  
der Geschichtslyrik vom  
18. Jahrhundert bis zur  
Gegenwart.

## Die Herausgeber

Heinrich Detering, geb. 1959, ist Professor für deutsche und vergleichende Literaturwissenschaft in Göttingen. 2009 erhielt er den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft; 2012 war er Liliencron-Poetikdozent. Er ist Lyriker, Herausgeber u. a. der Anthologie »Reclams großes Buch der deutschen Gedichte«, Mitherausgeber der kommentierten Ausgabe der Werke Thomas Manns und Autor von Büchern über u. a. Thomas Mann, Bob Dylan, Bertolt Brecht.

Peer Trilcke, geb. 1981, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Deutsche Philologie in Göttingen. Für seine Dissertation »Historisches Rauschen. Das geschichtslyrische Werk Thomas Klings« erhielt er 2012 den Christian-Gottlob-Heyne-Preis.

Ein ungedruckter Brief Goethes  
und ein Einblick in die philo-  
logische Arbeit in Deutschland  
vor 1989 und danach.



© Prof. Adolf Clemens

### Paul Raabe

geb. 1927, ist Literatur- und Buchhistoriker. Er war von 1958 bis 1968 Leiter der Bibliothek des Deutschen Literaturarchivs Marbach, bevor er 1968–1992 Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel wurde. Danach war er bis 2000 Direktor der Franckeschen Stiftungen in Halle an der Saale.

2006 wurde ihm die Karl-Preusker-Medaille, 2013 die Leibniz-Medaille verliehen, 2012 wurde er zum Ehrenmitglied der Kulturpolitischen Gesellschaft ernannt. Er ist Ehrenbürger der Stadt Wolfenbüttel und der Stadt Halle (Saale).

## ... von Büchern und Menschen ...

Paul Raabe, den die FAZ als »Deutschlands Generalbibliothekar« bezeichnete, bewies schon in seiner Zeit als junger Assistent von Hans Pyritz an der Hamburger Universität beim Auffinden von unbekanntem Goethe-Briefen detektivischen Spürsinn. Nun legt er ein schmales Bändchen vor, in dem er einen ungedruckten Brief Goethes an die Frankfurter Malerin Louise van Panhuys aus dem Jahr 1814 faksimiliert und transkribiert wiedergibt und in die Forschung einordnet.

Im Anschluss an dieses Fundstück erzählt Raabe, wie er über die vielen Jahre seiner Tätigkeit als Philologe und Bibliothekar den Weg zu einer historisch-kritischen Ausgabe von Goethes Briefen begleitet hat, die seit 2008 erscheint. Außerdem ist in diesem Band die Einleitung zu Raabes inzwischen vergriffenem Buch »Spaziergänge durch Goethes Weimar« abgedruckt, das seine Verbundenheit mit der Goethe-Stadt zeigt.

PAUL RAABE  
ZU GOETHES BRIEFEN

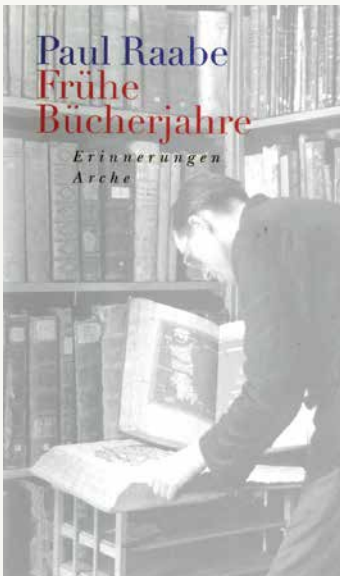
Paul Raabe  
**Zu Goethes Briefen**  
Corviniana 2

47 S., 9, z.T. farbige, Abb.,  
engl. brosch.  
€ 19,90 (D) | € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1281-4  
sofort lieferbar WG 1560



9 783835 312814

# Die Erinnerungsbücher von Paul Raabe – jetzt bei Wallstein



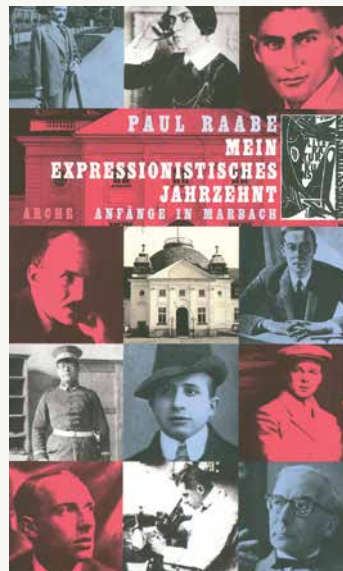
Paul Raabe  
**Frühe Bücherjahre**  
Erinnerungen  
237 S., 7 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
€ 19,90 (D); € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1285-2  
sofort lieferbar WG 1560



Paul Raabe  
**Bibliosibirsk oder Mitten in Deutschland**  
Jahre in Wolfenbüttel  
406 S., 21 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
€ 19,90 (D); € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1282-1  
sofort lieferbar WG 1560



Paul Raabe  
**In Franckes Fußstapfen**  
Aufbaujahre in Halle  
an der Saale  
309 S., 7 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
€ 19,90 (D); € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1283-8  
sofort lieferbar WG 1560



Paul Raabe  
**Mein expressionistisches Jahrzehnt**  
Anfänge in Marbach  
am Neckar  
367 S., 9 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
€ 19,90 (D); € 20,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1284-5  
sofort lieferbar WG 1560



## Jan Süselbeck Im Angesicht der Grausamkeit

Emotionale Effekte literarischer und audiovisueller  
Kriegsdarstellungen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

Eine Geschichte der Gewaltdarstellung in den Medien von Heinrich von Kleist bis hin zu Quentin Tarantinos »Inglourious Basterds«.

### Der Autor

Jan Süselbeck, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Marburg und an der Universität Siegen. Redaktionsleiter der Zeitschrift literaturkritik.de. 2012 Gastwissenschaftler des Graduiertenkollegs »Generationengeschichte. Generationelle Dynamik und historischer Wandel im 19. und 20. Jahrhundert« an der Universität Göttingen. 2004 Promotion an der FU Berlin.

Forschungsschwerpunkte: Emotionsforschung, Postcolonial Studies, Interkulturalität, Literatur nach Auschwitz, Literarischer Antisemitismus, Gegenwartsliteratur, Literaturvermittlung in den Medien, Film- und Theaterwissenschaft

### Im Wallstein Verlag erschienen

Sören Fauth / Kasper Green Krejberg / Jan Süselbeck (Hg.): Repräsentationen des Krieges. Emotionalisierungsstrategien in der Literatur und in den audiovisuellen Medien vom 18. bis zum 21. Jahrhundert (2012); Andrea Geier / Jan Süselbeck (Hg.): Konkurrenzen, Konflikte, Kontinuitäten. Generationenfragen in der Literatur seit 1990 (2009)



Jan Süselbeck  
**Im Angesicht der Grausamkeit**

Emotionale Effekte literarischer und audiovisueller Kriegsdarstellungen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

520 S., 50 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A)  
ISBN 978-3-8353-1271-5  
Juli WG 1563



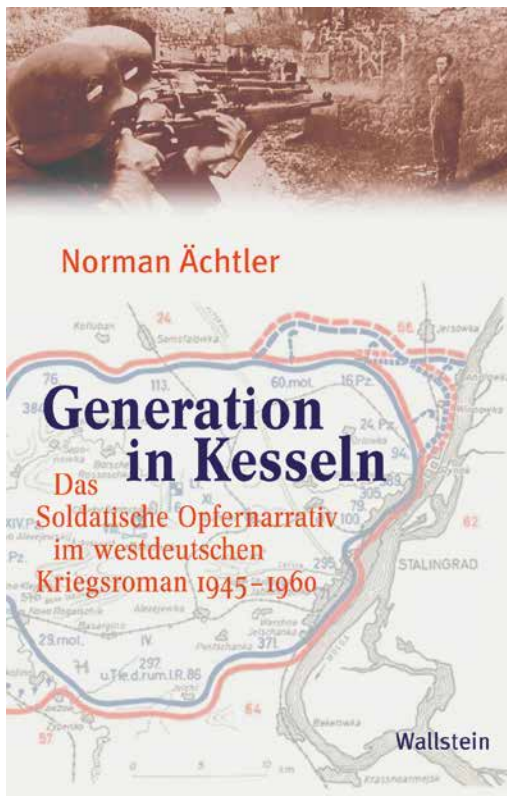
Kriegsdarstellungen handeln von Grausamkeit, von Tätern, Opfern und ihren Gefühlen: Trauer, Empörung, Wut oder Hass. Oft zielen sie darauf ab, bei ihren Rezipienten ähnliche Emotionen hervorzurufen. Damit können sie allerdings scheitern: Selbst Gewalt in »Anti«-Kriegsszenarien kann unfreiwillig euphorisierend wirken. Entscheidend ist, wie die Leidtragenden charakterisiert werden – als Freunde oder als Feinde.

Jan Süselbeck analysiert emotionale Effekte der Literatur seit Heinrich von Kleist und Lew N. Tolstoi sowie des »Anti«-Kriegsfilmgenres von Lewis Milestones »All Quiet on the Western Front« bis hin zu Quentin Tarantinos »Inglourious Basterds«. Untersucht wird, wie sich die öffentlichen Erregungen über Gewaltinszenierungen vom 19. Jahrhundert bis zum Folterskandal von Abu Ghraib und dessen Rezeption im Internet gewandelt haben. Das Buch bietet eine emotionswissenschaftliche Geschichte des Kriegs in den Medien.

# Norman Ächtler

## Generation in Kesseln

Das Soldatische Opfernarrativ im westdeutschen  
Kriegsroman 1945–1960



Norman Ächtler  
**Generation in Kesseln**  
Das Soldatische Opfernarrativ im westdeutschen  
Kriegsroman 1945–1960

ca. 464 S., geb.,  
Schutzumschlag  
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)  
ISBN 978-3-8353-1277-7  
August      WG 1563

ISBN 978-3-8353-1277-7



Bis heute gilt die Schlacht von Stalingrad als der symbolische Wendepunkt des Zweiten Weltkriegs. Die Einkesselung gehört zu den zentralen Erfahrungen deutscher Soldaten auf dem östlichen Kriegsschauplatz. Ebenso eindrücklich war die Rücksichtslosigkeit, mit der die Wehrmachtsjustiz die Soldaten in den aussichtslosen Kampf schickte und Deserteure verfolgte.

Die Erfahrung des doppelten Eingekesteltseins zwischen militärischem Gegner und Militärgerichtsbarkeit prägte das Erzählen in der frühen Bundesrepublik nachhaltig: Die deutschen Frontsoldaten wurden dadurch als Leidtragende des deutschen Vernichtungskriegs dargestellt. Die Behauptung, der Soldat sei ausweglos von tödlichen Feinden umgeben gewesen, stilisiert den Kampfeinsatz zur Überlebensstrategie und verschleiert das Verhältnis von Täter und Opfer.

Norman Ächtler zeichnet die Herausbildung des Soldatischen Opfernarrativs im publizistischen Diskurs der Nachkriegszeit und seine literarische Ausgestaltung im Kriegsroman der frühen Bundesrepublik nach. Erstmals geraten Kriegsromane – u.a. von Ernst Jünger, Theodor Plivier und Heinrich Böll – auf einer breiten empirischen Basis in den Blick einer wissenschaftlichen Studie. Mit der Untersuchung von genretypischen Argumentationsschemata und Erzählstrukturen und ihrer Bedeutung für die Verankerung des Bilds vom deutschen Landser als Opfer von Totalitarismus und Krieg im kollektiven Gedächtnis der Deutschen betritt der Band Neuland.

Über die Entstehung des Mythos von der ›sauberen Wehrmacht‹ im literarischen Feld der Nachkriegszeit.

### Der Autor

Norman Ächtler, geb. 1980, Studium der Germanistik, Kunst- und Medienwissenschaften sowie Geschichte in Konstanz und Amherst, Mass. Seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Gießen. Veröffentlichungen u. a.: Zwischen Schweigen und Schreiben – Interdisziplinäre Perspektiven auf zeitgeschichtliche Jugendromane von Kirsten Boie und Gina Mayer (Mithg., 2013); Ikonographie des Terrors? Formen ästhetischer Erinnerung an den Terrorismus in der Bundesrepublik 1978–2008 (Mithg., 2010)

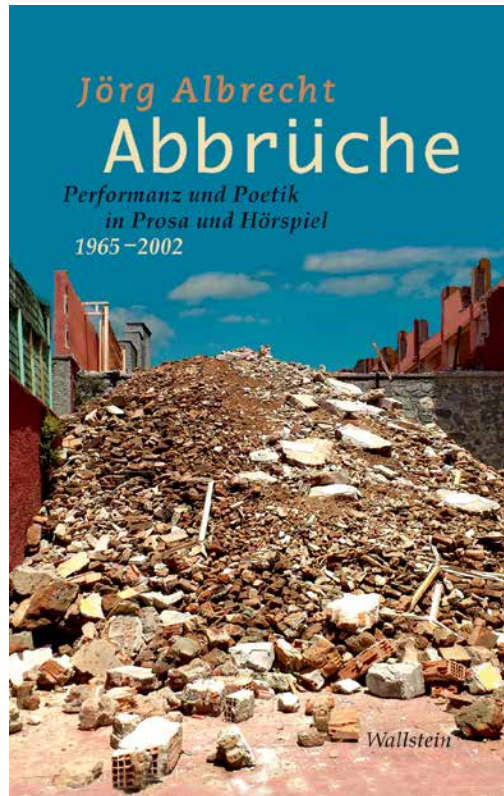


auch als E-Book erhältlich

## Jörg Albrecht Abbrüche

Performanz und Poetik in Prosa und Hörspiel  
1965–2002

Über die poetische und performative Kraft des Abbruchs in deutschsprachigen Romanen und Hörspielen von 1965 bis 2002.



Jörg Albrecht  
**Abbrüche**  
Performanz und Poetik  
in Prosa und Hörspiel  
1965–2002

ca. 528 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 54,90 (D); € 56,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1361-3  
Dezember      WG 1563



### Der Autor

Jörg Albrecht, geb. 1981, studierte Komparatistik, Germanistik und Geschichte in Bochum und Wien sowie Szenisches Schreiben in Graz; er lebt als Autor in Berlin. Seine Romane erscheinen ebenfalls im Wallstein Verlag.

### Im Wallstein Verlag erschienen

Beim Anblick des Bildes vom Wolf. Roman [2012]; Sternstaub, Goldfunk, Silberstreif. Roman [2008]; Drei Herzen. Roman [2006]

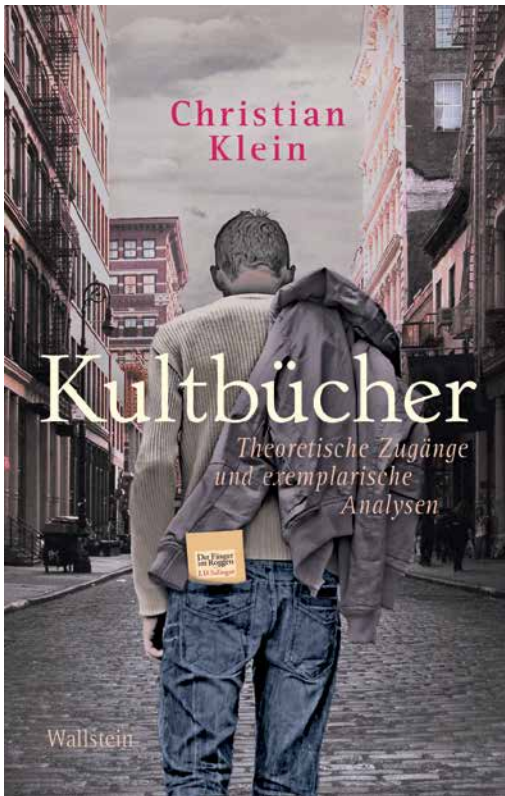
Spätestens seit Tristram Shandy nutzen viele Autoren den Abbruch als Stilmittel. Er macht blitzartig die Grenzen des Textes, seine Mittel und Entstehungsbedingungen sichtbar und hinterfragt sie: Könnten die Geschichten auch anders erzählt werden, die Subjekte anders handeln? Man will seine Geschichte erzählen und scheitert daran, aber in diesem Scheitern erzählt sich die Geschichte unfreiwillig doch – so ließe sich das Paradox des Abbruchs zusammenfassen. Es macht zugleich seine Poesie und seine Kraft aus.

Jörg Albrecht liefert einen Vorschlag für eine Poetik solcher Momente des Abbruchs. Dazu untersucht er 20 deutschsprachige Prosatexte und Hörspiele aus den Jahren 1965 bis 2002, u.a. von Brinkmann, Fichte, Jelinek, Goetz, Jandl, Mon, Fassbinder. Im Fokus steht dabei die literargeschichtliche Einordnung des Abbruchs, die theoretische Kontextualisierung sowie die performative Qualität.

# Christian Klein

## Kultbücher

Theoretische Zugänge und exemplarische Analysen



Christian Klein  
**Kultbücher**  
Theoretische Zugänge  
und exemplarische Analysen

ca. 400 S., geb., Schutzumschlag  
ca. € 29,90 (D); € 30,80 (A)  
ISBN 978-3-8353-1265-4  
November      WG 1562

ISBN 978-3-8353-1265-4



9 783835 312654

Kultbücher sind ein präsender Bestandteil des literarischen Lebens. Sie zeichnen sich durch eine besondere Form der Rezeption aus, die dazu führt, dass die Bücher zum Leitfadens der Lebenspraxis ihrer Leser avancieren – die Lektüre manifestiert sich als soziales Phänomen. Wie aber kommt es dazu? Christian Klein widmet sich erstmals systematisch der Frage, welche Text-Strategien und sozialen Konstellationen dazu beitragen, dass ein Buch zum Kultbuch wird.

In Auseinandersetzung mit Goethes »Die Leiden des jungen Werther« legt er eine Definition des Kultbuchs vor. Im Rahmen exemplarischer Einzelanalysen (u. a. »Also sprach Zarathustra«, »Demian«, »Im Westen nichts Neues«, »Der Fänger im Roggen«, »Generation X«) bestimmt der Literaturwissenschaftler spezifische Merkmale von Kultbüchern und arbeitet ihre inhaltlichen bzw. formalen Besonderheiten heraus.

Was macht ein Buch  
zum Kultbuch?

### Der Autor

Christian Klein, geb. 1974, Studium der Neueren deutschen Literatur, Soziologie und Linguistik in Kiel und an der FU Berlin. Er ist Privatdozent und Akademischer Rat für Neuere deutsche Literaturgeschichte und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal.

### Im Wallstein Verlag erscheint:

Ernst Glaeser: Jahrgang 1902. Hg., mit Anmerkungen und einem Nachwort von Christian Klein (2013)

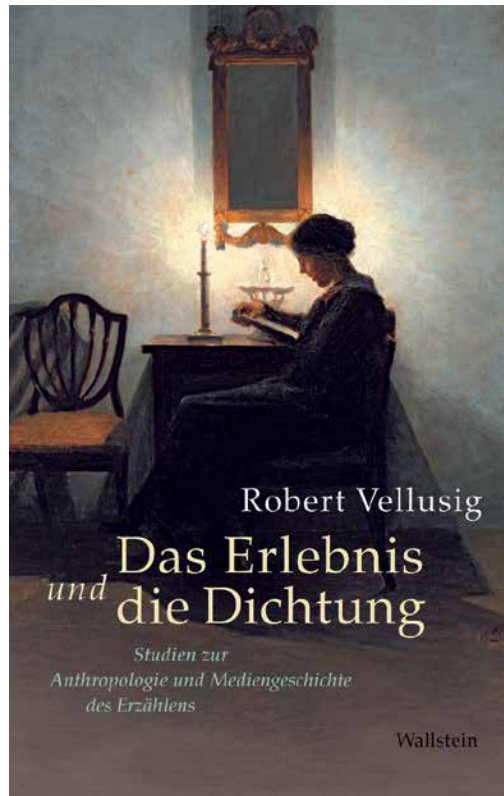


auch als E-Book erhältlich

## Robert Vellusig Das Erlebnis und die Dichtung

Studien zur Anthropologie und Mediengeschichte  
des Erzählens

Erzählen ist eine anthropologische Universalie – seine Kultivierung aber lässt sich nur verstehen, wenn man sie als Mediengeschichte begreift.



Robert Vellusig

**Das Erlebnis und die Dichtung**

Studien zur Anthropologie und  
Mediengeschichte des Erzählens

ca. 400 S., geb., Schutzumschlag

ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A)

ISBN 978-3-8353-1326-2

September WG 1563

ISBN 978-3-8353-1326-2



9 783835 131326 2

### Der Autor

Robert Vellusig, geb. 1965, Studium der Germanistik und Romanistik an der Karl-Franzens-Universität Graz, Promotion 1999 mit einer Arbeit zur Briefkultur des 18. Jahrhunderts, Habilitation 2011 mit den hier vorliegenden Studien. Arbeitet und lehrt als Privatdozent am Institut für Germanistik der Universität Graz. Veröffentlichungen u. a.: Schriftliche Gespräche. Briefkultur im 18. Jahrhundert (2000)

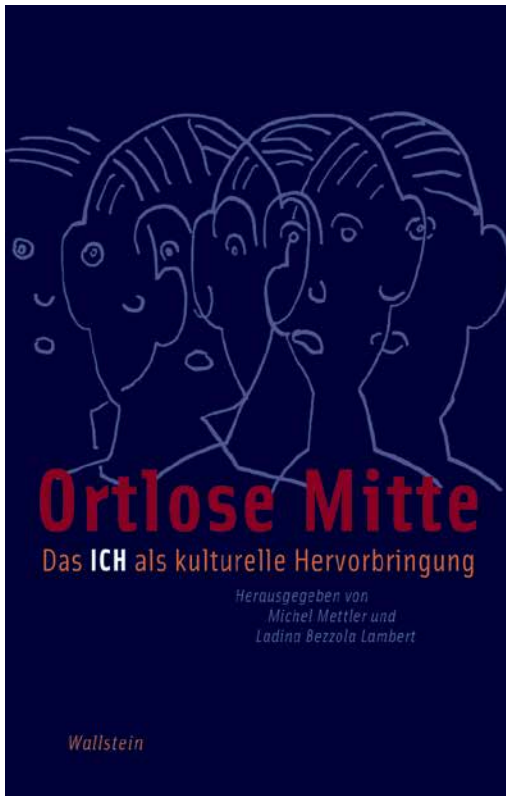
Menschen sind bewusste Wesen und damit genötigt, sich zu ihrem Leben zu verhalten: Sie führen es in einem zukunfts offenen Horizont, sie formen und deuten es im Rückblick der Erinnerung. Das Erzählen verschränkt diese beiden Perspektiven zum Sinngebilde einer Geschichte. Der Ort, an dem dies normalerweise geschieht, ist das Gespräch. Der ›homo narrans‹ ist ein redendes, kein schreibendes Tier.

Das versteht sich bis ins 18. Jahrhundert von selbst. Erst in dieser Umbruchphase der europäischen Kulturgeschichte tritt das Buch in Konkurrenz zur geselligen Unterhaltung. Im Kontext einer mediengestützten Erlebniskultur wird es zum großen Faszinosum, sich aus der Interaktion zurückzuziehen, um fiktiven Wesen in der Imagination nahe zu sein und an ihrem Glück und Leid Anteil zu nehmen.

Die einzelnen Studien des Bandes entwerfen eine Anthropologie des Erzählens und verfolgen seine strukturelle Verschriftlichung vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Sie behandeln u. a. die Geschichte des kurzweiligen Erzählens, die Medientheorie des Romans, die Entdeckung des narrativen Schreibens im Kontext der Briefkultur, die Novellistik und Romankunst des poetischen Realismus.

# Ortlose Mitte

## Das Ich als kulturelle Hervorbringung



### Ortlose Mitte

Das Ich als kulturelle  
Hervorbringung

Herausgegeben von  
Michel Mettler und  
Ladina Bezzola Lambert

ca. 160 S., ca. 10 Abb., brosch.  
ca. € 16,90 (D); € 17,40 (A)  
ISBN 978-3-8353-1329-3  
Oktober      WG 1563

ISBN 978-3-8353-1329-3



Das Ich als Fluchtpunkt und Ursprung in Rede und Schrift, diesem Thema gehen die Autoren nach: dem Ich-Sagen und Ich-Schreiben. Dabei steht das subjektive lyrische Ich neben Niklas Luhmanns These, wonach nur die Gesellschaft »ich« sage, niemals aber das Individuum. Wie »ich« gesagt oder unterdrückt wird, sagt oft mehr aus über die gesellschaftlichen Veranschlagungen von Identität als über die alte Kernfrage des King Lear: »Who is it that can tell me who I am?«

#### Aus dem Inhalt:

*Brigitte Kronauer:* ... wir ahnen endlose Gebiete

*Sibylle Lewitscharoff:* Ich versus Wider-Ich

*Michel Mettler:* Auf dem Babystrich der Individuation

*Christian Haller:* Feldtheorie des Ich

*Brigitte Helbling:* Ich, Penthesilea!

*Markus Koller:* Die Subjektanalyse bei Luhmann

*Harald Atmanspacher:* Die erste Person Singular in der Wissenschaft

*Michael Braun:* XYZ

*Michel Mettler:* Max Frisch im Dialog mit dem Phantom der Öffentlichkeit

*Roman Bucheli:* Über die Melancholie des literarischen Ich.

*Wojciech Simson:* Was es bedeutete, im alten China »Ich« zu sagen

*Hoo Nam Seelmann:* Das Ich und die koreanische Kultur

*Zsuzsanna Gahse:* Das Ich ist ein Fürwort, für wen auch immer

Von der grammatischen Form  
bis zur Erzählkonstruktion.  
Über das »Ich« in der Literatur.

#### Die Herausgeber

Michel Mettler, geb. 1966, lebt als freier Autor und Musiker in Klingnau, Schweiz. Für seinen Debütroman »Die Spange« (2006) erhielt er den Förderpreis der Schweizerischen Schillerstiftung. 2010/11 war er Gastprofessor am Collegium Helveticum der ETH Zürich.

Veröffentlichungen u. a.:

Jürg Laederach, Depeschen nach Mailand (Hg., 2009); Der Blick aus dem Bild. Von Gemaltem und Ungemaltem (2009)

Ladina Bezzola Lambert, geb. 1968, ist Mitarbeiterin am Collegium Helveticum in Zürich und Privatdozentin für Anglistik an der Universität Basel.

Veröffentlichungen u. a.:

Moment to monument. The making and unmaking of cultural significance (Mithg., 2008); Imagining the unimaginable. The poetics of early modern astronomy (2002)



auch als E-Book erhältlich

# Krankheit schreiben

## Aufzeichnungsverfahren in Medizin und Literatur

Über die Wechselwirkung von medizinischen Aufzeichnungsverfahren und literarischen Formen.

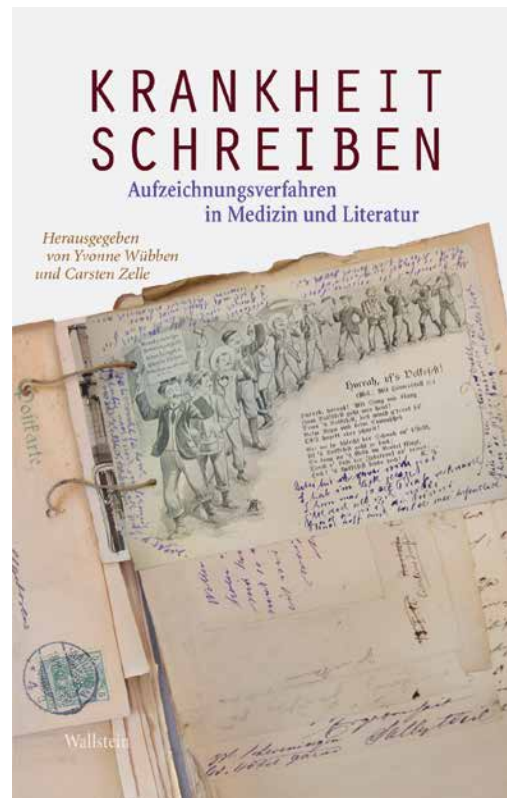
### Die Herausgeber

Yvonne Wübben, geb. 1969, ist Ärztin und Literaturwissenschaftlerin. Sie studierte Germanistik, Philosophie und Medizin in Freiburg, Berlin und Austin (Texas). Seit 2010 ist sie Juniorprofessorin für Literatur und anthropologisches Wissen an der Ruhr-Universität Bochum und wurde 2011 an der FU Berlin habilitiert. Veröffentlichungen u. a.: *Verrückte Sprache. Psychiater und Dichter in der Anstalt des 19. Jahrhunderts* (2012)

Carsten Zelle ist Professor für Neugermanistik, insbes. Literaturtheorie und Rhetorik, am Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Veröffentlichungen u. a.: *Der ärztliche Fallbericht* (Mithq., 2012); Hg. der Zeitschrift »Das achtzehnte Jahrhundert«; zahlr. Veröff. zur Literatur, Ästhetik, Anthropologie und Antikenrezeption seit dem 17. Jahrhundert sowie zur Germanistik- und Komparatistikgeschichte

### Im Wallstein Verlag erschienen

*Heilkunst und schöne Künste. Wechselwirkungen von Medizin, Literatur und bildender Kunst im 18. Jahrhundert* (Mithq. Carsten Zelle, 2011)



### Krankheit schreiben

Aufzeichnungsverfahren in Medizin und Literatur

Herausgegeben von Yvonne Wübben und Carsten Zelle

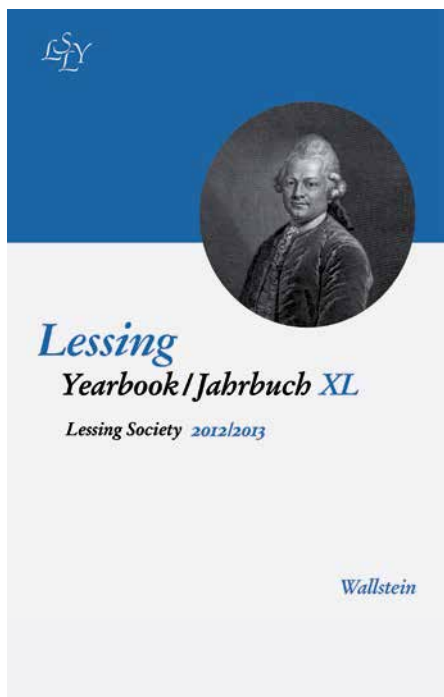
ca. 448 S., ca. 20 Abb., geb., Schutzumschlag  
ca. € 34,90 (D); € 35,90 (A)  
ISBN 978-3-8353-1289-0  
Oktober WG 1563



Ärzte verbringen ihre Tage oft schreibend: Sie protokollieren, notieren und tragen in Formulare ein, was in Akten verfügbar sein soll. Krankheit ist so wesentlich im Raum der Schrift situiert. Von dieser Beobachtung ausgehend, fragen die Autorinnen und Autoren danach, inwiefern verschiedene Schreibverfahren das Aufgezeichnete mitbestimmen.

Die Verfahren setzen sich aus Regeln, Apparaturen und Praktiken zusammen, die einerseits in der Klinik des 19. Jahrhunderts aufkommen und dort in Zusammenhang mit administrativen Anforderungen und mechanischen Aufzeichnungsformen stehen; andererseits sind damit gattungsgeleitete Schreib-anweisungen gemeint, die innerhalb medizinisch-epistemischer Genres nicht nur in der Klinik eine weitreichende Tradition haben.

Wie stellt sich der Zusammenhang zwischen diesen Schreibverfahren und der Konjunktur bestimmter Pathologien dar? In welchem Verhältnis stehen Literatur und Medizin dabei? Gibt es eine nachhaltige Präsenz von literarischen Formen in der Medizin bis in die Moderne? Wie nimmt die Literatur Elemente medizinischer und wissenschaftlicher Genres auf und wie transformiert sie sie zu eigenen Schreibweisen?



### Lessing Yearbook/Jahrbuch XL, 2012/2013

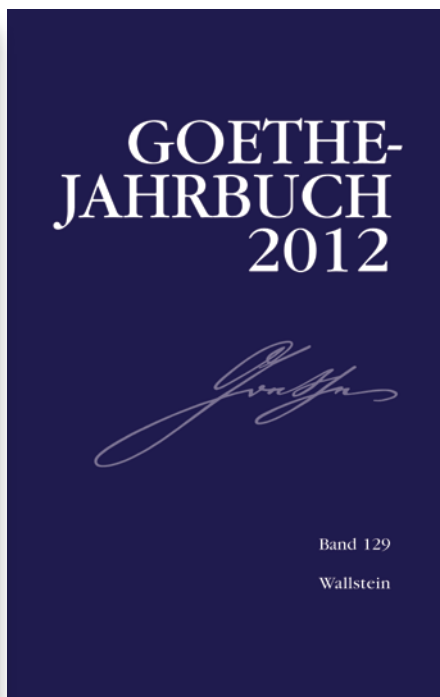
Edited for the Lessing Society  
by Monika Fick and Carl Niekerk.  
Book Reviews edited by Monika Nenon

ca. 272 S., ca. 6 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 24,- (D); € 24,70 (A)  
ISBN 978-3-8353-1247-0  
ISSN 0075-8833  
Oktober      WG 1560



9 783835 131247 0

Mit Beiträgen von *Stephan Braese, Shmuel Feiner, Karl S. Guthke, Robert Kelz, Daniel Kramer, Waltraud Maierhofer, Brian McInnis, Birgit Tautz, Volkhard Wels*



### Goethe-Jahrbuch 2012

Band 129

Herausgegeben von Jochen Golz,  
Albert Meier und Edith Zehm

ca. 336 S., ca. 20 Abb., geb.  
ca. € 29,95 (D); € 30,90 (A)  
ISBN 978-3-8353-1312-5  
ISSN 0323-4207  
Juli      WG 1563



9 783835 131312 5

Das Goethe-Jahrbuch 2012 versammelt Abhandlungen und Miszellen zu Goethes Leben und Werk. Ein umfangreicher Rezensionsteil zu wichtigen Neuerscheinungen und Berichte über das Wirken der Goethe-Gesellschaft im In- und Ausland ergänzen den Band. Das Goethe-Jahrbuch ist das Publikationsorgan der 1885 in Weimar gegründeten Goethe-Gesellschaft mit derzeit ca. 3.500 Mitgliedern in 55 Ländern der Welt.



auch als E-Book erhältlich



### Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft

Internationales Organ für Neuere  
Deutsche Literatur, 57. Jahrgang 2013

Hg. von Wilfried Barner, Christine Lubkoll,  
Ernst Osterkamp und Ulrich Raulff  
ca. 544 S., ca. 10 Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 24,60 (D); € 25,30 (A)  
ISBN 978-3-8353-1322-4  
ISSN 0070-4318  
Dezember      WG 1563



9 783835 131322 4

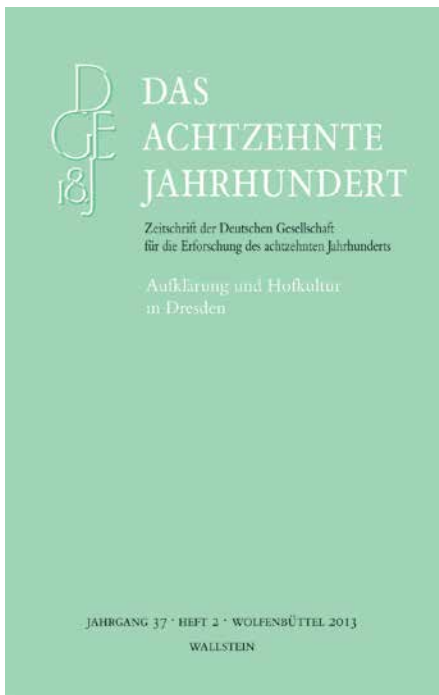
*Aus dem Inhalt:*

*Gabriele von Bassermann-Jordan:* Konstruktion und Destruktion des Schiller'schen Humanitätsgedankens in Franz Kafkas Ein Bericht für eine Akademie (1917)

*Thomas Boyken:* Zur Funktion der Erzählungen in Schillers Don Karlos  
*Susanna Brogi:* Ilse und Helga Aichingers literarische und künstlerische Korrespondenz

*Saul Friedländer:* Kafkas Einstellung zu seiner jüdischen Identität

*Norbert Oellers:* Schillers Kunstspiele nach dem Studium Kants



### Aufklärung und Hofkultur in Dresden

Zusammengestellt von Roland Kanz  
und Johannes Süßmann

Das achtzehnte Jahrhundert.  
Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft  
für die Erforschung des achtzehnten  
Jahrhunderts, 37/2.

Herausgegeben von Carsten Zelle

ca. 144 S., brosch.  
ca. € 17,- (D); € 17,50 (A)  
ISBN 978-3-8353-1290-6  
ISSN 0722-740x  
Dezember      WG 1563



»Das achtzehnte Jahrhundert« wurde  
1977 als Mitteilungsblatt der »Deutschen  
Gesellschaft für die Erforschung des acht-  
zehnten Jahrhunderts« gegründet und seit  
1987 zur wissenschaftlichen Zeitschrift  
der deutschen Dixhuitièmisten ausgebaut.

 auch als E-Book erhältlich



### Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2013

Herausgegeben von Anne Bohnenkamp

ca. 320 S., zahlreiche Abb.,  
geb., Schutzumschlag  
ca. € 39,- (D); € 40,10 (A)  
ISBN 978-3-8353-1313-2  
ISSN 0071-9463  
Dezember      WG 1563



Das »Jahrbuch des Freien Deutschen  
Hochstifts« ist ein literatur- und kunst-  
wissenschaftliches Periodikum zur  
deutschsprachigen Literatur und zu den  
Wechselbeziehungen zwischen Dichtung  
und Kunst. Die Schwerpunkte liegen in  
der Goethezeit, der Romantik und der  
frühen Moderne bis zur Gegenwart. Be-  
gründet im Jahr 1902 und herausgegeben  
vom Direktor des Hochstifts ist das Jahr-  
buch seit langem ein Forum internationa-  
ler Forschung. Neben Abhandlungen er-  
scheinen in ihm kleinere Editionen und  
Berichte, in denen bedeutendere Neuzu-  
gänge oder zu Unrecht unbekannt geblie-  
bene Bestände der Sammlungen erschlos-  
sen werden.



### Geschichte der Germanistik Mitteilungen. Heft 43/44 (2013)

Herausgegeben von Christoph König  
und Marcel Lepper in Verbindung mit  
Michel Espagne, Ralf Klausnitzer,  
Denis Thouard und Ulrich Wyss

ca. 100 S., brosch.  
ca. € 14,- (D); € 14,40 (A)  
ISBN 978-3-8353-1296-8  
ISSN 1613-0758  
Oktober      WG 1563



*Aus dem Inhalt:*

*Christoph König:* Die Ethik des wissen-  
schaftlichen Essays im Werk von  
Peter Szondi

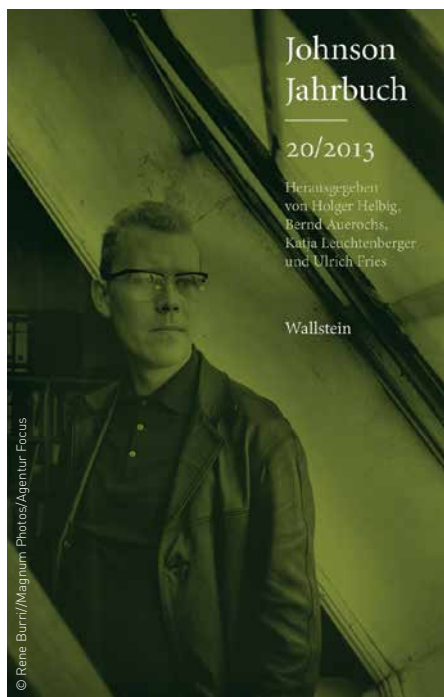
*David Wellbery und James Conant:* Der  
Idealismus im Aufsatz von J. Royce  
über »Schiller's Ethical Studies«

*Birgit Erdle:* A. J. Storfers Archiv der Wör-  
ter

*Wolfgang Asholt:* Kulturkunde – eine  
Debatte in der deutschen Romanistik  
der 1920er Jahre

*Hans-Jörg Rheinberger:* Marc Bloch über  
Wissenskulturen

In memoriam: Jean Bollacks Traumarbeit



### Johnson-Jahrbuch 20/2013

Im Auftrag der Uwe Johnson-Gesellschaft herausgegeben von Holger Helbig, Bernd Auerochs, Katja Leuchtenberger und Ulrich Fries

ca. 200 Seiten, ca. 10 Abb., geb., Schutzumschlag  
ca. € 38,- (D); € 39,10 (A)  
ISBN 978-3-8353-1320-0  
ISSN 0945-9227  
November      WG 1563

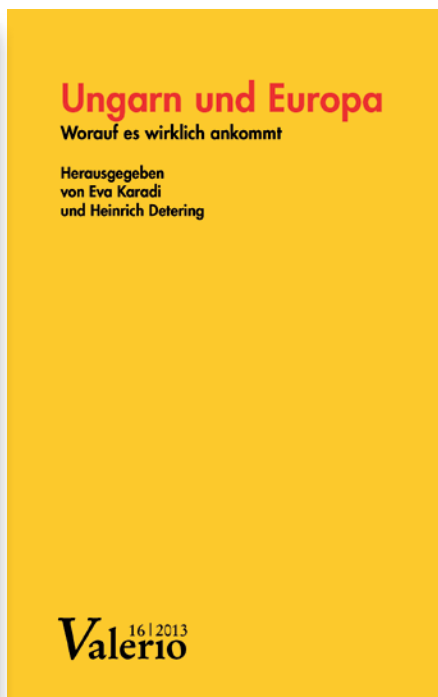


*Aus dem Inhalt:*

*Manfred Bierwisch:* Laudatio zur Verleihung des Uwe-Johnson-Preises 2012 an Christoph Hein

*Holger Helbig:* Uwe Johnson hält eine Rechnung offen. Versuch, eine Mentalität zu erklären

*Norbert Mecklenburg:* Johnson, Kempowski: eine Geschichte, zwei Versionen



### Ungarn und Europa

Worauf es wirklich ankommt

Hg. von Eva Karadi und Heinrich Detering

Valerio, Bd. 16/2013

ca. 176 S., brosch.  
ca. € 10,- (D); € 10,40 (A)  
ISBN 978-3-8353-1204-3  
September      WG 1560



Seit einigen Jahren sind an die Stelle der Zeichen eines europäischen Aufbruchs andere Meldungen aus Ungarn getreten: Sie künden von antieuropäischen Affekten und von einer allmählichen Abschaffung demokratischer Freiheiten. Was bedeutet das für Europa, was für Ungarn, was für die Kulturschaffenden in Ungarn und Europa?

*Mit Beiträgen u. a. von Aris Fioretos, László F. Földényi, Zsuzsanna Gahse, Karl-Markus Gauß, György Konrád, Michael Krüger, Endre Kukorelly, László Márton, Robert Menasse, Gábor Németh, Ilma Rakusa, Ingo Schulze, Richard Swartz, Ákos Szilágyi, Christina Viragh*



### ZeitRäume

Potsdamer Almanach des Zentrums für Zeithistorische Forschung 2012/2013

ca. 240 S., franz. brosch.  
ca. € 19,80 (D); € 20,40 (A)  
ISBN 978-3-8353-1369-9  
ISSN 1868-2138  
Dezember      WG 1550



ZeitRäume versammelt jährlich eine Auswahl von zeitgeschichtlichen Analysen, die am Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam (ZZF) vorgestellt wurden oder aus der Arbeit des Instituts entstanden sind. Die Zusammenstellung hat nicht den Anspruch, die am ZZF betriebenen Forschungen repräsentativ zu spiegeln. Aber sie vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt und Vielgestalt der Wege, die uns zum Verständnis unserer zugleich so nahen und so fernen Zeitgeschichte im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert

 auch als E-Book erhältlich

Trude Simonsohn  
mit Elisabeth Abendroth  
**Noch ein Glück**  
Erinnerungen

151 S., 28 Abb., geb., Schutzumschlag  
14,90 € (D); 15,40 € (A)  
ISBN 978-3-8353-1187-9



Claire Goll, Yvan Goll und Paula Ludwig  
**»Nur einmal noch werd ich dir untreu sein«**  
Briefwechsel und Aufzeichnungen 1917–1966

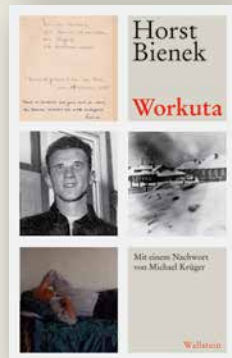
Hg. und mit einem Nachwort von Barbara Glauert-Hesse im Auftrag der Fondation Yvan et Claire Goll, Saint-Dié-des-Vosges

zus. 1505 S., 353 Abb., geb.,  
Schutzumschlag, im Schuber  
78,- € (D); 80,20 € (A)  
ISBN 978-3-8353-1046-9

Horst Bienek  
**Workuta**

Hg. und mit einem Nachwort  
von Michael Krüger

80 S., geb., Schutzumschlag  
14,90 € (D); 15,40 € (A)  
ISBN 978-3-8353-1230-2



Hedwig Pringsheim  
**Mein Nachrichtendienst**

Briefe an Katia Mann 1933–1941

Hg. und kommentiert von Dirk Heißerer  
1716 S., 44 Abb., Leinen, Lesebändchen,  
Schutzumschlag, Schmukschuber  
89,- € (D); 91,50 € (A)  
ISBN 978-3-8353-0253-2

Adolf Muschg  
**Vergessen wir Europa?**  
Eine Gegenrede

Göttinger Sudelblätter  
(Begründet von Heinz Ludwig Arnold.  
Hg. von Thorsten Ahrend  
und Thedel v. Wallmoden)

40 S., engl. brosch.  
9,90 € (D); 10,20 € (A)  
ISBN 978-3-8353-1269-2



Jean Paul  
**Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch**

Mit einem Nachwort von Norbert Miller  
Herausgegeben, gestaltet und mit einer  
Nachbemerkung von Klaus Detjen

Typographische Bibliothek, Bd. 10  
96 S., z.T. zweifarbig, Leinen,  
Schutzumschlag  
29,- € (D); 29,90 € (A)  
ISBN 978-3-8353-1198-5

Ute Frevert  
**Vergängliche Gefühle**

Historische Geisteswissenschaften.  
Frankfurter Vorträge  
(Hg. von Bernhard Jussen  
und Susanne Scholz), Bd. 4

96 S., franz. brosch.  
9,90 € (D); 10,20 € (A)  
ISBN 978-3-8353-1160-2



Daniel Stahl  
**Nazi-Jagd**  
Südamerikas Diktaturen und  
die Ahndung von NS-Verbrechen

Beiträge zur Geschichte  
des 20. Jahrhunderts  
(Hg. von Norbert Frei), Bd. 15  
430 S., geb., Schutzumschlag  
34,90 € (D); 35,90 € (A)  
ISBN 978-3-8353-1112-1

**»Thue ein Häferl Wein ...« –  
Das Kochbuch der Eva König**  
Rezepte von Lessings Frau

Hg. von Elke Bauer und Helmut Berthold

Kleine Schriften zur Aufklärung  
(Hg. von der Lessing-Akademie  
Wolfenbüttel), Bd. 17

80 S., 6 Abb., brosch.  
19,80 € (D); 20,40 € (A)  
ISBN 978-3-8353-1241-8



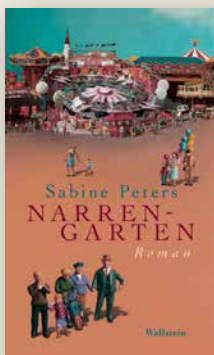
Günther Rüter  
**Literatur und Politik**  
Ein deutsches Verhängnis?

352 S., geb., Schutzumschlag  
24,90 € (D); 25,60 € (A)  
ISBN 978-3-8353-1233-3

*Unser neues Literaturprogramm  
finden Sie in unserer Vorschau Literatur Herbst 2013*

Sabine Peters  
**Narren-  
garten**  
Roman

ISBN 978-3-8353-1345-3

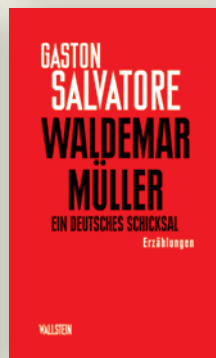
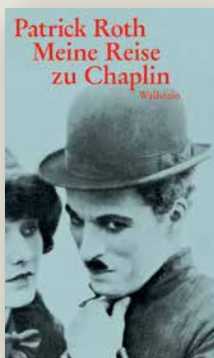


Ulrike Kolb  
**Die Schlaflosen**  
Roman

ISBN 978-3-8353-1211-1

Patrick Roth  
**Meine Reise  
zu Chaplin**

ISBN 978-3-8353-1357-6



Gaston Salvatore  
**Waldemar Müller**  
Ein deutsches Schicksal

Erzählungen  
Mit einem Trailer von  
Hans Magnus Enzensberger  
ISBN 978-3-8353-1356-9

Hendrik Rost  
**Licht für andere  
Augen**  
Gedichte

ISBN 978-3-8353-1017-9



**Wie etwas in die Welt tritt**  
Die Anthologie  
der LiteraTour Nord

Herausgegeben von  
Martin Rector  
ISBN 978-3-8353-1366-8

»Pressköter und  
Tintenstrolche!«  
LiteraturZeitSchriften

Zusammengestellt von  
Sascha Feuchert und  
Jürgen Krätzer

58. Jahrgang, Band 250

ISBN 978-3-8353-1236-4



»In so einem Augenblick  
ist alles möglich...«

Ein Spaziergang  
durch die Literatur Brasiliens

Zusammengestellt von  
Michi Strausfeld

58. Jahrgang, Band 251

ISBN 978-3-8353-1275-3

*Aktuelle Veranstaltungshinweise finden Sie unter  
<http://www.wallstein-verlag.de/events.html>*

## Wallstein Verlag GmbH

Geiststraße 11  
D-37073 Göttingen

Tel: 05 51 / 5 48 98-0  
Fax: 05 51 / 5 48 98-34

e-mail: [info@wallstein-verlag.de](mailto:info@wallstein-verlag.de)  
Internet: [www.wallstein-verlag.de](http://www.wallstein-verlag.de)

### Ansprechpartner im Verlag

#### Vertrieb und Veranstaltungen:

Claudia Hillebrand  
Tel: 05 51 / 5 48 98-23  
[chillebrand@wallstein-verlag.de](mailto:chillebrand@wallstein-verlag.de)

#### Vertriebsassistentz:

Nicole Staßwender  
Tel: 05 51 / 5 48 98-31  
[nstasswender@wallstein-verlag.de](mailto:nstasswender@wallstein-verlag.de)

#### Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

Monika Meffert  
Tel: 05 51 / 5 48 98-11  
[mmeffert@wallstein-verlag.de](mailto:mmeffert@wallstein-verlag.de)

#### Rechte und Lizenzen:

Stefan Diezmann  
Tel: 05 51 / 5 48 98-12  
[sdiezmann@wallstein-verlag.de](mailto:sdiezmann@wallstein-verlag.de)

Antina Porath  
Tel: 05 51 / 5 48 98-14  
[aporath@wallstein-verlag.de](mailto:aporath@wallstein-verlag.de)

#### Werbung:

Marion Wiebel  
Tel: 05 51 / 5 48 98-28  
[mwiebel@wallstein-verlag.de](mailto:mwiebel@wallstein-verlag.de)

### Auslieferungen

#### Deutschland:

**Bitte beachten:  
Neue Auslieferung  
seit 1.1.2013!**

Prolit Verlagsauslieferung  
Siemensstraße 16  
D-35463 Fernwald  
Tel: 06 41 / 9 43 93-0  
Fax: 06 41 / 9 43 93-29  
[service@prolit.de](mailto:service@prolit.de)

#### Schweiz:

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
CH-8910 Affoltern am Albis  
Tel: 044 / 762 42-50  
Fax: 044 / 762 42-10  
[verlagsservice@ava.ch](mailto:verlagsservice@ava.ch)

#### Österreich:

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
A-1230 Wien  
Tel: 01 / 6 80 14-0 oder 6 88 71-30  
Fax: 01 / 6 80 14-140

Bestellservice:  
Tel. 01 / 6 80 14-5 DW  
[bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)

### Verlagsvertretung

#### Deutschland:

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen,  
Rheinland-Pfalz, Saarland  
Nicole Grabert

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-  
Vorpommern, Schleswig-Holstein  
Judith Heckel

Hamburg, Bremen, Niedersachsen,  
Nordrhein-Westfalen, Sachsen,  
Sachsen-Anhalt, Thüringen  
Christiane Krause

Verlagsvertretungen  
Nicole Grabert/Judith Heckel/Christiane Krause  
c/o indiebook  
Bothmerstraße 21  
D-80634 München  
Tel: 089 / 1 22 84 704  
Fax: 089 / 1 22 84 705  
[bestellung@indiebook.de](mailto:bestellung@indiebook.de)  
[www.indiebook.de](http://www.indiebook.de)

#### Schweiz:

Graf Verlagsvertretungen GmbH  
Sebastian Graf  
Uetlibergstraße 84  
CH-8045 Zürich  
Tel: 044 / 4 63 42 28  
Fax: 044 / 4 50 11 55  
[sgraf@swissonline.ch](mailto:sgraf@swissonline.ch)

#### Österreich:

Helga Schuster  
Verlagsvertretungen  
Schönbrunnerstr. 133/4  
A-1050 Wien  
Tel: 06 76 / 5 29 16 39  
Fax: 06 76 / 5 29 16 39  
[helga.b.schuster@gmail.com](mailto:helga.b.schuster@gmail.com)

Wenn Sie unseren monatlichen **Newsletter** zu aktuellen Neuerscheinungen, Veranstaltungen und Auszeichnungen erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an: [info@wallstein-verlag.de](mailto:info@wallstein-verlag.de)

Folgen Sie uns via Twitter unter: <http://twitter.com/WallsteinVerlag>  
oder besuchen Sie uns auf facebook: <http://www.facebook.com/wallstein.verlag>

Wir unterstützen die Arbeit der Kurt-Wolff-Stiftung

